







Earth Analyser MI 3290 Bedienungsanleitung Version 1.2,3, Bestellnr. 20 752 755



Händler:

Hersteller:

Metrel d.d. Ljubljanska cesta 77 SI1354 Horjul Slovenia

web Seite: http://www.metrel.si
e-mail: metrel.si



Das Kennzeichen auf Ihrem Messgerät bescheinigt, dass es die Anforderungen der Europäischen Union für EMV, NSR, und ROHS erfüllt.

© 2017 Metrel

Die Handelsnamen Metrel, Smartec, Eurotest und Auto Sequence® sind in Europa und anderen Ländern eingetragene oder angemeldete Warenzeichen.

Kein Teil dieser Bedienungsanleitung darf ohne schriftliche Genehmigung von METREL in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln reproduziert oder genutzt werden.

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	
1.1	Merkmale	6
2	SICHERHEITS- UND BETRIEBSHINWEISE	7
2.1	Warnungen und Hinweise	
2.2	Akku- und Aufladen des Li-Ionen-Akku	
2.2.	1 Vorladung	10
2.2.	2 Li – ion Akku-Pack-Richtlinien	12
2.3	Geltende Normen	13
3	BEGRIFFE UND DEFINITIONEN	14
4	GERÄTEBESCHREIBUNG	16
4.1	Gerätegehäuse	_
4.2	Bedienfeld	
_	ZUBEHÖR	10
5 5.1	STANDARDAUSFÜHRUNG:	10
5.1 5.2	Optionales Zubehör	
	·	
6	BEDIENUNG DES MESSGERÄTS	
6.1	Allgemeine Bedeutung der Tasten	
6.2	Allgemeine Bedeutung der Touch-Gesten	
6.3	Virtuelle Tastatur	
6.4	Anzeige und akustische Signale	
6.4.	3 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
6.4.	5	
6.4.	3	
6.4.		
7	HAUPTMENÜ	
7.1	Messgeräte Hauptmenü	26
8	ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN	27
8.1	Sprache	28
8.2	Energiesparmodus	28
8.3	Datum und Uhrzeit	29
8.4	Geräte Profile	
8.5	Einstellungen	
8.6	Grundeinstellungen	
8.7	Messgeräte Information	
8.8	Auto Sequence® Gruppen	
8.8.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
8.8.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
8.8.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
8.8.	I I	
8.9	Workspace Manager (Arbeitsbereichsverwaltung)	
8.9.		
8.9. • o	1 0 1	
8.9. 8.9.		
8.9. 8.9.		
o.9. 8.9.		
o.9. 8.9.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
8.9.		
8.9.	9 Einen Workspace (Arbeitsbereich) exportieren	38

9	MEM	ORY ORGANIZER	40	ļ
9.1		Menü Memory Organizer	40	ļ
9.1.	1	Messung und Bewertungen	40	ļ
9.1.	2	Strukturelemente		
9.1.	3	Statusanzeige der Messung unter dem Strukturelement	41	
9.1.	4	Arbeiten mit dem Baum Menü		
10	FIN7	ELPRÜFUNGEN	54	
10.1		Auswahl- Modus		
10.1		Einzelprüfung Bildschirmanzeigen		
10.1		Einstellung der Parameter und Grenzwerte für Einzelprüfungen		
10.1		Einzelprüfung Ergebnis-Bildschirm		
10.1		Grafische Darstellung		
10.1		Abgerufene Einzelprüfung Ergebnis-Bildschirm		
10.1				
10.1		Einzelprüfung (Sichtprüfung) Bildschirmanzeigen Einzelprüfung (Sichtprüfung) Startbildschirm		
10.1		Einzelprüfung (Sichtprüfung) Bildschirm während der Prüfung		
10.1				
10.1		Einzelprüfungen (Sichtprüfung) Ergebnisbildschirm		
		Einzelprüfungen (Sichtprüfung) Speicherbildschirm		
		FUNGEN UND MESSUNGEN		
11.1		Sichtprüfungen		
11.2		Erdungsmessungen [Ze und Re]		
11.2		2 – Polige Messung		
11.2		3 – Polige Messung		
11.2		4 – Polige Messung		
11.2		Selektive Messung (Stromzange)		
11.2		2 Stromzangen Messung		
11.2	-	HF - Erdungswiderstand (25 kHz); Messung		
11.2		Selektive (Flexible Stromzangen 1 - 4) Messung	79	
11.2		Passive (Stromzangen) Messung		
11.3		Spezifischer Erdungswiderstand [p] Messung		
11.3 11.3		Allgemeines zu spezifischer Erde		
		Wenner Messemethode		
11.3		Schlumberger Messemethode		
11.4 11.4		Impulsimpedanz [Zp]		
11.5		Impulsmessung DC Widerstand [R]		
11.5		Ohm - Meter (200 mA) Messung		
11.5		` ,		
11.6		Ohm - Meter (7 mA) Messung		
11.6		Impedanz Meter Messung		
11.7		Erdpotenzial [Us]		
11.7 11.7		Potential Messung		
11.7 11.7		Theorie der Schritt- und Berührungsspannungen		
11.8		Hochspannungsmast Erdleitungsprüfung (PWGT)		
11.8		PGWT Messung		
11.9		Strom [I]		
11.9		Stromzangen-Meter RMS Messung		
11.9		Flexibles Stromzangen-Meter RMS Messung		
11.1		Checkbox		
11.1		Volt - Meter Prüfung		
11.1		Ampere - Meter Prüfung		
11.1		Stromzangen, Flexible Stromzangen Prüfung	111	

12 AUTO) SEQUENCES®	112
12.1	Auswahl der Auto Sequence®	112
12.2	Aufbau einer Auto Sequence®	113
12.2.1	Menü Auto Sequence® Gruppen Anzeige	113
12.2.2	Schrittweise Durchführung des Auto Sequence®	115
12.2.3	Auto Sequence® Ergebnis Bildschirm	116
12.2.4	Auto Sequence® Speicher Bildschirm	
13 KOM	MUNIKATION	
		_
	TUNG	
	Reinigung	
	Regelmäßige Kalibrierung	
	Kundendienst	
14.4	Aktualisieren des Messgeräts	120
15 TECH	INISCHE DATEN	121
	Erde [Ze]	
15.1.1	2, 3, 4 -Polig	
15.1.2	Selektiv (Stromzange)	
15.1.3	2 Stromzangen	
15.1.4	Passive (flexible Stromzangen 1 - 4);	
15.1.5	HF - Erdungswiderstand (25 kHz);	
15.1.6	Selektive (flexible Stromzangen 1 - 4)	
15.2	Spezifischer Erdungswiderstand [p] Messung	
15.2.1	Wenner und Schlumberger Methode	
15.3	Erdpotenzial [Us]	
15.3.1	Potential	127
15.3.2	S&T Stromquelle	127
15.4	Impuls Impedanz [Zp]	128
15.4.1	Impulsmessung	128
15.5	DC Widerstand [R]	129
15.5.1	Ohm - Meter (200mA)	129
15.5.2	Ohm - Meter (7mA)	130
	AC Impedanz [Z]	
15.6.1	Impedanz Meter	
15.7	Strom [I]	131
15.7.1	Stromzangen-Meter RMS	131
15.7.2	Flexibles Stromzangen-Meter RMS	132
	Einfluss der Hilfselektroden	
	Einfluss des niedrigen Prüfstroms durch die Stromzangen	
	Einfluss durch Rauschen	
15.10.1	Digitale Filtertechnik	
	Unter-Ergebnisse in Messfunktionen	
	Allgemeine Daten	
ANHANG	A. – STRUKTUROBJEKTE	139
ANHANG	B PROFIL AUSWAHL TABELLE	140
ANHANG	C FUNKTIONALITÄT UND PLATZIERUNG VON PRÜFSPITZEN	141
ANHANG	D BEISPIEL FÜR IMPULS UND 3-POLIG	145
	E PROGRAMMIERUNG VON AUTO SEQUENCES®	1/6

1 Allgemeine Beschreibung

1.1 Merkmale

Der Earht Analyser (MI 3290) ist ein tragbares Batterie (Li-Ion) oder Netzbetriebenes Messgerät mit ausgezeichneter IP-Schutzart: IP65 (geschlossenes Gehäuse), IP54 (geöffnetes Gehäuse), die für die Diagnose von: Erdungswiderstand, Erdimpedanz, selektive Erdimpedanz, spezifischer Erdungswiderstand, Erdpotential, Gleichstromwiderstand, Wechselstromimpedanz und Impulsimpedanz. Es wurde entwickelt und produziert mit dem umfangreichen Wissen und der Erfahrung die über viele Jahre durch die Arbeit in diesem Bereich erworben wurde.

Verfügbare Funktionen und Leistungsmerkmale des Earth Analyser:

- Erdimpedanz oder Widerstand 2, 3, 4 polig;
- Selektive Erdimpedanz (Stromzange und bis zu 4 flexible Stromzangen);
- 2 Zangen Messung
- HF Erdungswiderstand (25 kHz);
- Passive (1 4 flexible Stromzangen) Methode;
- Spezifischer Erdungswiderstand ρ (Wenner, Schlumberger Methode);
- \triangleright Ω Meter (7 mA und 200 mA);
- AC Impedanz Meter (55 Hz 15 kHz);
- Impuls Impedanz (10/350 μs);
- Erdpotential und Schritt- & Berührungs- Stromquelle (200 mA);
- Hochspannungsmast Erdseilprüfung;
- Strom RMS Messungen (Stromzange, flexible Stromzange);
- Checkbox;
- Auto Sequence®:
- Visuelle Prüfung;
- Memory Organizer.

Ein **4.3" (10.9 cm) Farb- LCD** Display mit **Touch Screen** zeigt die einfach zu lesenden Ergebnisse und alle zugehörigen Parameter an. Die Bedienung ist einfach und übersichtlich, um den Benutzer zu ermöglichen, das Gerät ohne die Notwendigkeit für spezielle Schulung (außer Lesen und Verstehen dieser Betriebsanleitung) zu betreiben.

Die Prüfergebnisse können im Messgerät gespeichert werden. Die PC-Software, die mit dem Standard-Set geliefert wird, ermöglicht die Übertragung der Messergebnisse zum PC, wo sie analysiert oder gedruckt werden können.

MI 3290 Earth	entsprechend
Analyser	
2 – polig	EN 61557 – 5 [Erdungswiderstand]
3 – polig	IEEE Std 81 – 2012 [Zweipunktmethode, Dreipunktmethode, Spannungsabfall-
4 – polig	Methode]
2 Stromzangen	IEEE Std 81 – 2012 [Widerstandsmessung mit 2 Zangen Methode]
Selektiv (1 - 4 flexible	IEEE Std 81 – 2012 [Widerstandsmessungen über Spannungsfall/ selektive
Stromzangen);	Methode]
Selektiv (Stromzange)	CIGRE Working Group C4.2.02 [Verfahren zur Messung des
	Erdungswiderstandes von mit Erddrähten ausgestatteten Übertragungstürmen]
HF -	IEEE Std 81 – 1983 [Hochfrequenz-Erdungswiderstandsmessgerät]
Erdungswiderstand	CIGRE Working Group C4.2.02 [Verfahren zur Messung des
(25 kHz);	Erdungswiderstandes von Sendemasten die mit Erdleitungen versehen sind]
Wenner Methode	IEEE Std 81 – 2012 [Vier-Punkt-Methode (in regelmäßigen Abständen bzw.
Schlumberger	Wenner-Methode); (in unregelmäßigen Abständen bzw. Schlumberger-
Methode	Palmer-Methode)]
Ohm - Meter (200mA)	EN 61557 – 4 [Widerstand der Erdverbindung und Potentialausgleich]

2 Sicherheits- und Betriebshinweise

2.1 Warnungen und Hinweise

Um bei der Durchführung verschiedener Prüfungen und Messungen das höchste Sicherheitsniveau für den Bediener zu erreichen, empfiehlt Metrel, Ihren **Earth Analyser** in gutem Zustand und unbeschädigt zu halten. Beim Einsatz des Messgeräts sind die folgenden allgemeinen Warnhinweise zu beachten:

- Das Symbol am Messgerät bedeutet "Lesen Sie das Handbuch besonders sorgfältig durch". Das Symbol erfordert tätig zu werden!
- Wenn das Prüfgerät nicht in der Art und Weise benutzt wird, wie in dieser Bedienungsanleitung vorgeschrieben wird, kann der durch das Prüfgerät bereitgestellte Schutz beeinträchtigt werden!
- Lesen Sie dieses Benutzerhandbuch sorgfältig durch, sonst kann der Gebrauch des Messgeräts sowohl für den Bediener als auch für das Messgerät oder den Prüfling gefährlich sein!
- Eine tödliche Spannung kann zwischen der Prüf-Masseelektrode und einer entfernten Masse existieren!
- Benutzen Sie das Messgerät oder das Zubehör nicht, wenn Sie eine Beschädigung bemerkt haben!
- Beachten Sie alle allgemein bekannten Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko eines Stromschlags beim Umgang mit gefährlichen Spannungen zu vermeiden!
- Verbinden Sie das Prüfgerät nicht mit einer Netzspannung, die sich von der auf dem Etikett angrenzenden Netzspannung unterscheidet. Andernfalls kann es beschädigt werden.
- Service, Reparaturen oder die Einstellung der Geräte und des Zubehörs dürfen nur von kompetentem Fachpersonal durchgeführt werden!
- Alle normalen Sicherheitsmaßnahmen müssen ergriffen werden, um die Gefahr eines Stromschlags bei der Arbeit an elektrischen Anlagen zu vermeiden!
- Verwenden Sie das Gerät nicht in nasser Umgebung, in der Nähe von explosiven Gasen, bei Dampf oder Staub.
- Nur ausreichend geschulte und kompetente Personen dürfen das Gerät betreiben.
- Schließen Sie keine Spannungsquelle am CLAMP Eingang an. Er ist nur für den Anschluss der Stromzangen vorgesehen. Maximale Eingangsspannung ist 3 V!

Kennzeichnungen auf dem Messgerät:

Lesen Sie die Bedienungsanleitung mit besonderer Sorgfalt auf Sicherheitsbetrieb «. Das Symbol erfordert tätig zu werden!

Das Kennzeichen auf Ihrem Messgerät bescheinigt, dass es die Anforderungen der Europäischen Union für EMV, NSR, und ROHS erfüllt.



Das Messgerät ist gemäß dem Elektrogesetz (ElektroG) zu entsorgen...



Warnungen bezüglich der Messfunktionen:

Arbeit mit dem Prüfgerät

- Verwenden Sie nur standardmäßiges oder optionales Zubehör, das von Ihrem Händler aeliefert wird!
- Schließen Sie immer das Zubehör an das Messgerät und an das Testobjekt an, bevor Sie mit der Messung beginnen. Berühren Sie nicht die Messleitungen und Krokodilklemmen während der Messung.
- Berühren Sie keine leitenden Teile des Prüflings, während die Prüfung durchgeführt wird, da Sie sonst einen elektrischen Schlag riskieren würden!
- Stellen Sie sicher, dass das zu prüfende Objekt getrennt (Netzspannung getrennt) und stromlos ist, bevor Sie die Messleitungen anschließen und dem Start der Messung beginnen!
- Schließen Sie Prüfklemmen (H, S, ES, E) nicht an externe Spannungen über 300 VDC oder AC (CAT IV Umgebung) an, damit das Prüfinstrument nicht beschädigt wird.
- Verwenden Sie keine Strommessung als Hinweis darauf, dass eine Schaltung sicher zu berühren ist. Eine Spannungsmessung ist notwendig, um festzustellen, ob eine Schaltung gefährlich ist.



Marnhinweise bezüglich der Akkus:

- Verwenden Sie nur Akkus die vom Hersteller mitgeliefert werden.
- Entsorgen Sie die Akkus niemals im Feuer, sie können explodieren oder giftige Gase erzeugen.
- Zerlegen, zerdrücken oder durchbohren Sie einen Akku in keinster Weise.
- Schließen Sie den Akku nicht kurz oder vertauschen Sie nicht die Polarität an den Kontakten eines Akkus.
- Halten Sie die Akkus von Kindern fern.
- Setzen Sie den Akku keinen starken Erschütterungen / Stöße oder Vibrationen aus.
- Verwenden Sie keine beschädigten Akkus.
- Der Li-ion Akku enthält eine Sicherheits- und Schutzschaltung, die, wenn sie beschädigt ist, kann der Akku Hitze entwickeln, auseinander brechen oder sich entzünden.
- Lassen Sie den Akku nicht anhaltend laden, wenn er nicht benutzt wird.
- Wenn aus dem Akku Flüssigkeiten auslaufen, berühren Sie die Flüssigkeiten nicht.
- Bei Augenkontakt mit der Flüssigkeit, die Augen nicht reiben. Spülen Sie sofort die Augen gründlich mit Wasser für mindestens 15 Minuten. Heben Sie das obere und untere Augenlid bis keine Anzeichen von Überresten der Flüssigkeit mehr zu sehen sind. Suchen Sie einen Arzt auf.

2.2 Akku- und Aufladen des Li-Ionen-Akku

Das Gerät wurde entwickelt, um von Lithium-Ionen-Akku oder mit dem Netzteil versorgt werden. Das LCD-Display enthält die Anzeige für den Akkuladezustand und der Energiequelle (links oben auf dem LCD-Display). Falls die Batterieladung zu schwach ist, zeigt dies das Gerät wie in **Abbildung 2.1** dargestellt an.





Abbildung 2.1: Batterie Test

Die Akkus werden immer dann geladen, wenn das Netzteil an das Messgerät angeschlossen ist. Die Stromversorgungsbuchse ist in Abbildung 2.2 dargestellt. Eine interne Schaltung steuert (CC, CV) den Ladevorgang und sorgt für eine maximale Batterielebensdauer. Die Nennbetriebszeit ist für Zellen mit einer Nennkapazität von 4,4 mAh angegeben.



Abbildung 2.2: Stromversorgungsbuchse (C7)

Das Messgerät erkennt den angeschlossenen Netzadapter automatisch und beginnt mit dem Laden.





Anzeige der Batterieladung



Abbildung 2.3: Ladeanzeige (Animation)

Batterie und Ladecharakteristik	Typische
Batterietyp	VB 18650
Lademodus	CC / CV
Nennspannung	14,8 V
Nennkapazität	4,4 Ah
Maximale Ladespannung	16,0 V
Maximaler Ladestrom	1,9 A
Maximaler Entladestrom	2,5 A
Typisch Auflade Zeit	3 Stunden
• •	

Das typische Ladeprofil , das in diesem Messgerät verwendet wird, ist in **Abbildung 2.4**dargestellt.

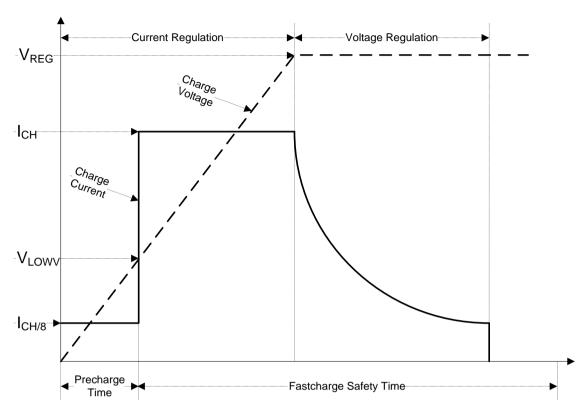


Abbildung 2.4: Typisches Ladeprofil

Dabei sind:

V_R	EG Batterie Ladespannung
V_L	_{DWV} Vorlade-Schwellenspannung
I_{CF}	Akku Ladestrom
L.	1/8 des Ladestroms

2.2.1 Vorladung

Wenn beim Einschalten die Akkuspannung unter dem Schwellenwert VLOWV liegt, das Ladegerät 1/8 des Ladestroms an die Batterie. Die Vorladungs-Funktion soll tief entladene Akkus wiederbeleben. Wenn die V_{LOWV} Schwelle nicht innerhalb von 30 Minuten nach der initiieren Vorladung erreicht, schaltet das Ladegerät ab und ein Fehler angezeigt.



Abbildung 2.5: Batterie Fehleranzeige (Ladevorgang unterbrochen, Timer Störung Batterie fehlt)



Abbildung 2.6: Anzeige Batterie voll aufgeladen (Aufladung abgeschlossen)

Hinweis:

□ Als Sicherheits-Backup, bietet das Ladegerät auch einen internen 5-Stunden Lade-Timer für Schnellladung.

Die typische Ladezeit beträgt 3 Stunden im Temperaturbereich von 5 ° C bis 60 ° C.

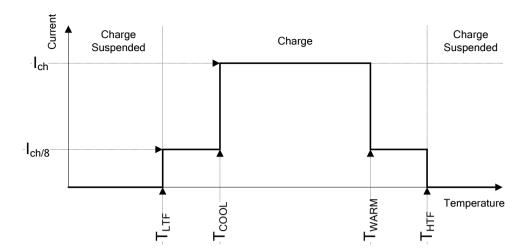


Abbildung 2.7: Typisches Ladestrom /Temperaturprofil

Dabei sind:

T _{LTF}	Temperaturschwelle kalt (typ15°C)
T _{COOL}	Kühle-Temperaturschwelle kühl (typ. 0°C)
	Temperaturschwelle warm (typ. +60°C)
T _{HTF}	Temperaturschwelle heiß (typ. +75°C)

Das Ladegerät überwacht die Akkutemperatur. Um einen Ladezyklus zu initiieren, muss die Akkutemperatur zwischen den Schwellen TT_{LTF} und T_{HTF} liegen. Wenn die Akkutemperatur außerhalb dieses Bereichs ist, hält der Controller das Laden an und wartet bis die Akkutemperatur im Bereich T_{LTF} und T_{HTF} ist.

Wenn die Akkutemperatur zwischen den T_{LTF} und T_{COOL} Schwellenwerten oder zwischen dem T_{WARM} und T_{HTW} Schwellwerten liegt, wird die Ladung automatisch auf $I_{CH/8}$ (1/8 des Ladestrom) reduziert.

2.2.2 Li – ion Akku-Pack-Richtlinien

Li - ion Akku erfordern in ihrer Verwendung und Handhabung routinemäßige Wartung und Pflege. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch, um den Li - Ionen-Akku sicher zu benutzen und damit die maximalen Akkulebenszyklen zu erreichen.

Lassen Sie die Akkus nicht für längere Zeit unbenutzt - mehr als 6 Monate (Selbstentladung). Wenn ein Akku seit 6 Monaten nicht benutzt wurde, überprüfen Sie bitte den Ladezustand, siehe Kapitel 6.4.1 Batterie- und Zeitanzeige. Lithium - Ionen-Akkus haben eine begrenzte Lebensdauer und verlieren allmählich ihre Fähigkeit, eine Ladung zu halten. Wenn der Akku Kapazität verliert, nimmt die Betriebsdauer des Gerätes ab.

Lagerung

- Laden oder Entladen Sie den Geräte Akku auf ca. 50% der Kapazität bevor Sie ihn Lagern.
- Laden Sie den Geräte Akku mindestens einmal alle 6 Monate auf etwa 50% der Kapazität.

Transport

Überprüfen Sie immer vor dem Transport eines Lithium - Ionen Akkus alle geltenden lokalen, nationalen und internationalen Vorschriften.



Marnungen zur Handhabung:

- Zerlegen, zerdrücken oder durchbohren Sie einen Akku in keinster Weise.
- Schließen Sie den Akku nicht kurz oder vertauschen Sie nicht die Polarität an den Kontakten eines Akkus.
- Entsorgen Sie einen Akku nicht in Feuer oder Wasser.
- Halten Sie die Akkus von Kindern fern.
- Setzen Sie den Akku keinen starken Erschütterungen / Stöße oder Vibrationen aus.
- Verwenden Sie keine beschädigten Akkus.
- Der Li ion Akku enthält eine Sicherheits- und Schutzschaltung, die, wenn sie beschädigt sind, kann der Akku Hitze, auseinander brechen oder sich entzünden.
- Lassen Sie den Akku nicht anhaltend laden, wenn er nicht benutzt wird.
- Wenn aus dem Akku Flüssigkeiten auslaufen, berühren Sie die Flüssigkeiten nicht.
- Bei Augenkontakt mit der Flüssigkeit, die Augen nicht reiben. Spülen Sie sofort die Augen gründlich mit Wasser für mindestens 15 Minuten. Heben Sie das obere und untere Augenlid bis keine Anzeichen von Überresten der Flüssigkeit mehr zu sehen sind. Suchen Sie einen Arzt auf.

2.3 Geltende Normen

Der Earth Analyser ist gemäß den folgenden Vorschriften gebaut und geprüft:

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)							
EN 61326 Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte -							
	Anforderungen - Teil 1:						
Sicherheit (Niederspa	0						
EN 610101 Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - EN							
	Anforderungen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen						
EN 61010 - 2 - 030	Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - EMV-						
LN 01010 - 2 - 030	Anforderungen - Teil 2-030: Besondere Anforderungen an Prüf- und						
	Messstromkreise						
EN 61010 - 2 - 032							
EN 61010 - 2 - 032	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·						
	Anforderungen - Teil 2-032: Besondere Anforderungen für						
	handgehaltene und handbediente Stromsonden für elektrische						
	Prüfungen und Messungen						
EN 61010 - 031	Sicherheitsbestimmungen für handgehaltenes Messzubehör zum						
	Messen und Prüfen.						
Einige weitere Empfe	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·						
EN 61557 - 5	Elektrische Sicherheit in Niederspannungsnetzen bis AC 1000 V und						
	DC 1500 V – Geräte zum Prüfen, Messen oder Überwachen von						
	Schutzmaßnahmen Teil 5: Erdungswiderstand.						
IEEE 80 – 2000	IEEE-Leitfaden für die Sicherheit in AC-Umspannwerk Erdung						
IEEE 81 – 2012	E 81 – 2012 IEEE Richtlinie für die Messung des spezifischen Erdungswiderstands						
	der Impedanz gegen Erde und Erdoberflächenpotentiale einer						
	Erdungsanlage.						
IEEE 142	IEEE Empfohlene Praxis für die Erdung von industriellen und						
	kommerziellen Stromversorgungen (US).						
IEEE 367 - 2012	IEEE Empfohlene Praxis für die Bestimmung des Erdpotentialanstiegs						
	und der induzierten Spannung durch einen Netzausfall in einem						
Kraftwerk							
CIGRE Working	Verfahren zur Messung des Erdungswiderstandes von Sendemasten						
Group C4.2.02	die mit Erdleitungen versehen sind.						
Li – ion Akku-Pack							
IEC 62133	Akkumulatoren und Batterien mit alkalischen oder anderen nicht-						
	sauren Elektrolyten - Sicherheitsanforderungen für tragbare Gas dichte						
	Akkumulatoren und daraus hergestellte Batterien für den Einsatz in						
	portablen Anwendungen.						
	portable. A travella di gott.						

Hinweis zu EN- und IEC-Normen:

Der Text dieses Handbuchs enthält Verweise auf europäische Normen. Alle Normen der Serie EN 6XXXX (z. B. EN 61010) entsprechen den IEC-Normen mit der gleichen Nummer (z. B. IEC 61010) und unterscheiden sich nur durch die ergänzten Teile, welche durch das europäische Harmonisierungsverfahren notwendig sind.

3 Begriffe und Definitionen

Für den Gebrauch dieses Dokuments und des Earth Analysers gelten die folgenden Definitionen.

Index:	Einheit:	Beschreibung:
Re	[Ω]	Erdungswiderstand des gesamten Systems.
Ze	[Ω]	Erdungsimpedanz des gesamten Systems.
Rp	[Ω]	Hilfspotential Prüfspitzen Impedanz.
Rc	[Ω]	Hilfsstrom Prüfspitzen Impedanz.
le	[A]	Systemstrom oder Generatorstrom.
f	 [Hz]	Prüffrequenz.
Ic	[A]	Zangenstrom
Zsel	[Ω]	Erdimpedanz des gemessenen Zweiges.
Ztot	[Ω]	Gesamt-Erdimpedanz des gemessenen Zweiges.
lf1	[A]	Flexieble Stromzange 1 Strom [F1 – Anschluss].
lf2	[A]	Flexieble Stromzange 2 Strom [F2 – Anschluss].
lf3	 [A]	Flexieble Stromzange 3 Strom [F3 – Anschluss].
lf4	[A]	Flexieble Stromzange 4 Strom [F4 – Anschluss].
Zsel1	[Ω]	Erdimpedanz des gemessenen Zweiges [F1 – Anschluss].
Zsel2	[Ω]	Erdimpedanz des gemessenen Zweiges [F2 – Anschluss].
Zsel3	[Ω]	Erdimpedanz des gemessenen Zweiges [F3 – Anschluss].
Zsel4	[Ω]	Erdimpedanz des gemessenen Zweiges [F4 – Anschluss].
ρ	[Ωm/ft]	Spezifischer Erdungswiderstand [Widerstand].
R	[Ω]	Widerstand [DC Strom].
ldc	[A]	DC Strom.
Z	[Ω]	Impedanz [AC Strom].
lac	[A]	AC Strom.
R	[m/ft]	Abstand zwischen E und Hilfs-Erdstab H.
r	[m/ft]	Abstand zwischen E und S Prüfspitze.
ф	[°]	Richtung der Potentialmessung oder Winkel [0 ° - 360 °].
lgen	[A]	Generatorstrom.
lf_sum	[A]	Strom felxieble Stromzange [If_sum = If1 + If2 + If3 + If4].
Uhn	[V]	Uh Spannung [H – Anschluss].
Us	[V]	Us Spannung [S – Anschluss].
Ues	[V]	Ues Spannung [ES – Anschluss].
_lg_w	[A]	Strom obenliegende (in der Luft) Erdleitung [lg_w = lgen - lf_sum].
R	[Ω]	Komplexe Zahl [reale Zahl].
X	[Ω]	Komplexe Zahl [imaginäre Zahl].
φ	[°]	Phasenwinkel zwischen u und i.
Zp	[Ω]	Impulsimpedanz [ist definiert als die Spitzenspannung dividiert durch den Spitzenstrom].
Up	[V]	Spitzenspannung
lp	[A]	Spitzenstrom.
d	[m/ft]	Summe der Schritte oder Gesamtstrecke [d = Schrittgröße × (Anzahl der Messungen - 1)].
Schrittgröße	[m/ft]	Abstand zwischen benachbarten Messpunkten [Festwert].

Bezeichnung der Anschlüsse:

- □ **E** Anschluss für die Erdelektrode;
- □ ES Anschluss für die Prüfspitze, die der Erdelektrode am nächsten ist;
- S Anschluss für eine Prüfspitze;
- □ **E** Anschluss für die Hilfs-Erdelektrode;

Hinweise (gemäß IEEE Std 81 - 2012):

- □ **Erdungswiderstand** Die Impedanz, ohne Reaktanz zwischen einer Ground-Elektrode, Gitter oder System und ferner Erde.
- □ **Erdimpedanz** Die Vektorsumme des Widerstands und der Reaktanz zwischen einer Ground-Elektrode, einem Raster oder einem System und einer entfernten Erde.

4 Gerätebeschreibung

4.1 Gerätegehäuse

Das Messgerät ist in einem Kunststoffgehäuse untergebracht, das die Schutzklasse, die in den allgemeinen Spezifikationen definiert ist einhält.

4.2 Bedienfeld

Das Bedienfeld ist unten in Abbildung 4.1 dargestellt.

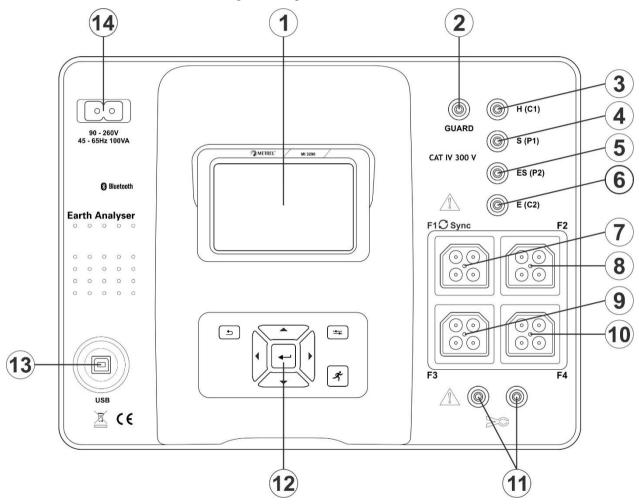


Abbildung 4.1: Das Bedienfeld

1		Farbdisplay mit Touch Screen
2	SCHUTZ	Geschützte Eingangsbuchsen
3	H (C1)	Ausgangsbuchse für die Hilfs-Erdungs-Elektrode
4	S (P1)	Ausgangsbuchse für eine Prüfspitze
5	ES (P2)	Ausgangsbuchse für die Prüfspitze, die der Erdelektrode am nächsten ist
6	E (C2)	Ausgangsbuchse für die zu messende Erde- / Ground-Elektrode
7	F1 (Sync)	Eingangsbuche für flexible Stromzange 1 (Synchronisationsanschluss)
8	F2	Eingangsbuche für flexible Stromzange 2
9	F3	Eingangsbuche für flexible Stromzange 3

10	F4	Eingangsbuche für flexible Stromzange 4
11	STROMZA NGE	Eingangsbuche für Stromzange
12		Tastatur (siehe Abschnitt 6.1 Allgemeine Bedeutung der Tasten)
13	USB	USB-Kommunikationsport (Standard-USB-Anschluss - Typ B)
14		Stromversorgungsbuchse (C7)

Warnhinweise!

- □ Schließen Sie die Prüfanschlüsse (H, S, ES, E) nicht an externe Spannungen über 300 VDC oder AC (CAT IV Umgebung) an, damit das Prüfinstrument nicht beschädigt wird.
- □ Schließen Sie keine Spannungsquelle am CLAMP Eingang an. Er ist nur für den Anschluss der Stromzangen vorgesehen. Maximale Eingangsspannung ist 3 V!
- □ Verwenden Sie nur Original-Prüf-Zubehör!

5 Zubehör

Das Zubehör besteht aus Standard- und Sonderzubehör. Optionales Zubehör kann auf Anfrage geliefert werden Siehe *beigefügte* Liste für Standardkonfigurationen und Optionen oder kontaktieren Sie Ihren Händler oder finden Sie auf der METREL-Homepage: http://www.metrel.de.

Der MI 3290 Earth Analyser ist in mehreren Sets mit einer Kombination aus verschiedenen Zubehör und Messfunktionen erhältlich. Die Funktionalität eines bestehenden Sets kann durch die Bestellung zusätzliches Zubehör- und Lizenzen erweitert werden.

Folgende Messfunktionen sind zur Verfügung	Profil-Code	ARAB	ARAA	ARAC	ARAD
· · · · · · · · · · · · · · · · ·	Name	MI 3290 GF	MI 3290 GL	MI 3290 GP	MI 3290 GX
	Symbol	GF	GL	GP	GF GL GP
2, 3, 4 -polig		•	•	•	•
Selektive Stromzange			•		•
2 Stromzangen			•		•
HF - Erdungswiderstand (25 kHz);			•		•
Selektive und passive(1 - 4 flexible S	Stromzangen);			•	•
Wenner und Schlumberger Methode		•	•	•	•
Impulsmessung			•		•
Ω - Meter (200 mA und 7 mA);		•			•
Impedanz Meter		•			•
Potential und S & T Stromquelle	•			•	
Ground-Leitungsprüfung Hochspann			•	•	
Stromzangen-Meter RMS			•		•
Flexibles Stromzangen-Meter RMS				•	•
Visuelle Prüfung;		•	•	•	•

5.1 STANDARDAUSFÜHRUNG:

- MI 3290 Earth Analyser
- □ Erdspieß 50 cm, 2 Stück
- □ Erdspieß 90 cm, 2 Stück
- □ Prüfleitung, 2 m, 1 Stück (schwarz)
- □ Prüfleitung 5 m, 2 Stück (rot, blau)
- Prüfleitung 50 m auf Rolle, 3 Stück (grün, schwarz, blau)
- □ Geschirmte Prüfleitung auf Rolle 75m
- □ G-Klemme, 1 Stück
- □ Krokodilklemmen, 4 Stück (schwarz, rot, grün, blau)
- □ Prüfspitzen, 4 Stück (schwarz, rot, grün, blau)
- Prüfleitungsset (S 2009) 2m, 4 Stück (schwarz, rot, grün, blau)
- Netzkabel
- USB Kabel
- □ Tasche für Zubehör
- PC SW Metrel ES Manager
- Bedienungsanleitung
- Kalibrierzertifikat

5.2 Optionales Zubehör

Eine Liste des optionalen Zubehörs und der Lizenzen, das auf Anfrage bei Ihrem Händler erhältlich ist, finden Sie auf einem beigefügten Blatt.

6 Bedienung des Messgeräts

Die Bedienung des Earth Analysers kann über eine Tastatur oder Touch Screen erfolgen.

6.1 Allgemeine Bedeutung der Tasten



Die Cursortasten werden verwendet um:

- geeignete Option auszuwählen;
- ausgewählten Parameter verringern, erhöhen.



Die ENTER Taste wird verwendet für:

□ Bestätigen der ausgewählten Option.

Die Escape-Taste wir verwendet für:

- Rückkehr zum vorherigen Menü ohne die Änderungen wirksam werden zu lassen
- Abbruch der Messung.

Zweite Funktion:

 schaltet das Gerät ein oder aus (Taste für 2 s für Bestätigungsbildschirm halten);



Messgerät hart aus (die Taste länger als 10 s gedrückt halten).

Das Instrument schaltet sich automatisch 10 Minuten nach dem letzten Tastendruck aus.



5

Die TAB Taste wird verwendet für:

erweitern der Spalten in der Systemsteuerung



Die Run-Taste wird verwendet für:

Start und Stopp der Messungen.

6.2 Allgemeine Bedeutung der Touch-Gesten



Tippen (kurz auf die Touch-Oberfläche mit der Fingerspitze) wird verwendet, um:

- geeignete Option auszuwählen;
- bestätigen der ausgewählten Option
- Start und Stopp der Messungen.



Streichen / wischen (berühren, bewegen) hoch /runter:

- im Inhalt auf der gleichen Ebene blättern
 - navigieren zwischen den Ansichten auf gleichen Ebene



Lange drücken (mit der Fingerspitze min. 1 s auf die Touch-Oberfläche tippen)

- □ Auswahl zusätzlicher Tasten (virtuelle Tastatur)
- lang

 Prüfung oder Messung mit Steuerkreuz auswählen.



Escape Symbol antippen:

- Rückkehr zum vorherigen Menü ohne die Änderungen wirksam werden zu lassen
- □ Abbruch der Messungen

6.3 Virtuelle Tastatur

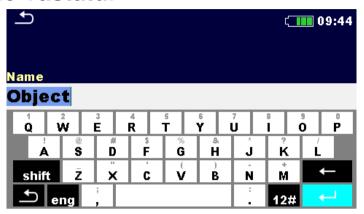


Abbildung 6.1: Virtuelle Tastatur

shift	Umschaltung zwischen Groß- und Kleinschreibung Nur aktiv, wenn Buchstaben Tastaturbelegung ausgewählt ist.
←	Rück-Taste Löscht letztes Zeichen oder alle ausgewählten Zeichen. (Falls 2 Sekunden lang gedrückt, werden alle Zeichen ausgewählt).
\leftarrow	Enter bestätigt den neuen Text.
12#	Aktiviert numerische / Symbol Tastaturbelegung
ABC	Aktiviert Buchstaben Tastaturbelegung
eng	Englische Tastaturbelegung
GR	Griechische Tastaturbelegung
RU	Russische Tastaturbelegung
1	Zurück zum vorherigen Menü ohne die Änderungen wirksam werden zu lassen.

6.4 Anzeige und akustische Signale

6.4.1 Batterie- und Zeitanzeige

Die Batterieanzeige zeigt den Ladezustand der Batterie und den Anschluss des externen Ladegeräts an.



Batteriekapazitätsanzeige



Geringer Ladestand. Aufladen der Batteriezellen.



Batterie ist voll aufgeladen



Batteriefehleranzeige.



Ladeprozess läuft (wenn der Netzteiladapter angeschlossen ist).

08:26

Zeitanzeige (hh:mm)

6.4.2 Meldungen

Im Meldungsfenster werden Warnungen und Meldungen angezeigt.



Die Bedingungen an den Eingangsklemmen erlauben den Start der Messung; betrachten Sie die angezeigten Warnungen und Meldungen.



Die Bedingungen an den Eingangsklemmen erlauben nicht den Start der Messung; betrachten Sie die angezeigten Warnungen und Meldungen



Weiter zum nächsten Schritt.



Wiederholung der Messung.

Angezeigte Ergebnisse einer Einzelprüfung werden nicht gespeichert.



Stoppt die Messung.



Ergebnisse können gespeichert werden.



Öffnet das Menü zum Ändern der Parameter und Grenzwerte.



Vorherige Bildschirmansicht.



Nächste Bildschirmansicht.



Vorheriges Bildschirm Ergebnis.



Nächstes Bildschirm Ergebnis.



Diagramm bearbeiten (vergrößern oder verkleinern und Cursor bewegen).



Öffnet den Hilfe-Bildschirm.



Anzeige der Messergebnisse.



Startet die Kompensation der Prüfleitung in der Ω - Meter (200 mA und 7 mA) Messung.



Erweitert das Bedienfeld und öffnet weitere Optionen.



Warnung! An den Prüfanschlüssen liegt Hochspannung an. Die Messungen werden nicht gestartet. *Grenzwert* [> 50 Vrms H-E, S-E, ES-E, H-Schirmungsanschluss, S-Schirmungsanschluss, ES-Schirmungsanschluss].



Der Messbereich des Gerätes wird überschritten. Die Messungen werden nicht gestartet oder angezeigt.



Während der Messung wurde hohes Störrauschen festgestellt. Messergebnisse sind möglicherweise beeinträchtigt. *Grenzwert [Rauschfrequenz ist nahe (± 6%) bei der Prüffrequenz].*



Messung läuft, beachten Sie die angezeigten Warnungen.



Hohe Erdimpedanz der Prüfspitzen.

Siehe Kapitel 15.8 Einfluss der Hilfselektroden.



Hohe Impedanz der Stromprüfspitze Rc.

Siehe Kapitel 15.8 Einfluss der Hilfselektroden.



Hohe Impedanz der Stromprüfspitze Rp.

Siehe Kapitel 15.8 Einfluss der Hilfselektroden.



Die Prüfleitungswiderstände in der Ω - Meter (200 mA und 7 mA) Messung sind nicht kompensiert. *Grenzwert [Prüfeitungskompensation <5 \Omega].*



Die Prüfleitungswiderstände in der Ω - Meter (200 mA und 7 mA) Messung sind kompensiert.



Niedriger Prüfstrom durch Stromzangen oder die flexiblen Stromzangen. Messergebnisse sind möglicherweise beeinträchtigt. Siehe Kapitel 15.9 Einfluss des niedrigen Prüfstroms durch die Stromzangen.



Negativer Strom durch flexiblen Stromzangen, die richtige Richtung prüfen der flexiblen Stromzangen [$\uparrow \downarrow$] prüfen.



H(C1), S(P1), ES(P2) oder E(C2) sind nicht am Messgerät angeschlossen oder ein zu hoher Widerstand wurde festgestellt. *Grenzwert [Igen > 100 \muA].*



F1 - flexible Stromzange 1 Eingangsbuchse (Synchronisationsanschluss) ist nicht an das Gerät angeschlossen. Verbinden Sie immer die flexible Stromzange zuerst mit der F1 - Buchse.

Grenzwert

Ermöglicht dem Benutzer den unteren Grenzwert für Widerstand, Strom und Spannung einzustellen. Der gemessene Widerstand, Strom oder Spannung wird mit dem Grenzwert verglichen. Es wird nur geprüft, ob er innerhalb des vorgegebenen Grenzwerts liegt. Die Grenzwertanzeige erscheint im Fenster für die Prüfparameter.

Meldungsfenster



Das Messergebnis liegt innerhalb der voreingestellten Grenzwerte (BESTANDEN).



Das Messergebnis liegt außerhalb der voreingestellten Grenzwerte (NICHT BESTANDEN).



Die Messung wurde abgebrochen Beachten Sie angezeigte Warnungen und Meldungen.

Hinweis:

□ Die Anzeige BESTANDEN / NICHT BESTANDEN ist aktiviert, wenn der Grenzwert eingestellt ist.

6.4.3 Ton anzeige

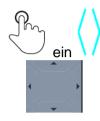
Zwei Signaltöne	BESTANDEN! Bedeutet, dass die Messergebnis innerhalb der erwarteten Grenzen liegt.	
Ein Langer Signalton	·	
Dauerton	Warnung! An den Prüfanschlüssen liegt Hochspannung an. Die Messungen werden nicht gestartet. <i>Grenzwert</i> [> 50 Vrms H-E, S-E, ES-E, H-Schirmungsanschluss, S-Schirmungsanschluss, ES-Schirmungsanschluss]. Messwert mit Ω - Messgerät (7 mA) Messung ist unterhalb des eingestellten Grenzwerts.	

6.4.4 Hilfe Bildschirme

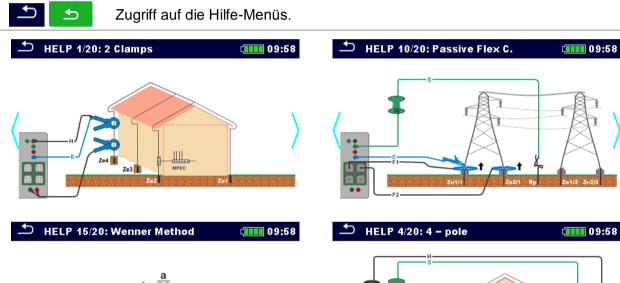


Öffnet den Hilfe-Bildschirm.

Zu allen Funktionen gibt es Hilfe-Menüs Das Hilfe-Menü enthält Prinzip Schaltbilder zur Veranschaulichung, wie das Messgerät richtig an die verschiedenen Prüfobjekte angeschlossen wird. Nach Auswahl der Messung, die Sie ausführen möchten, drücken Sie die Taste HELP, um das zugehörige Hilfemenü anzuzeigen.



Wählt den nächsten / vorherigen Hilfe-Bildschirm.



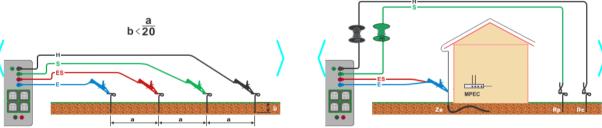


Abbildung 6.2: Beispiele für Hilfe-Bildschirme

7 Hauptmenü

7.1 Messgeräte Hauptmenü

Im Hauptmenü können verschiedene Hauptbedienmenüs ausgewählt werden.

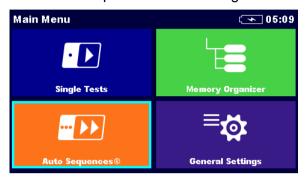


Abbildung 7.1: Hauptmenü

Auswahl im Hauptmenü



Einzelprüfungen

Menü für Einzelprüfungen, für weitere Informationen siehe Kapitel 11 **Prüfungen und Messungen**.



Auto Sequences®

Menü für kundenspezifische Prüfungen, für weitere Informationen siehe Kapitel *12 Auto Sequences*®.



Memory Organizer

Menü für das Arbeiten und Verwalten der Prüfdaten, für weitere Informationen siehe Kapitel **9 Memory Organizer**.



Allgemeine Einstellungen

Menü für das Einrichten des Messgerätes, für weitere Informationen siehe Kapitel *8 Allgemeine Einstellungen*.

8 Allgemeine Einstellungen

Im **Menü Allgemeine Einstellungen** können die allgemeinen Parameter und Einstellungen eingestellt oder angezeigt werden.

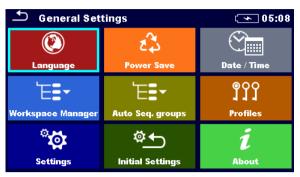


Abbildung 8.1: Menü Grundeinstellungen

Auswahl im Menü Allgemeine Einstellungen:

	Sprache		
Language	Auswahl der Gerätesprache Für weitere Informationen siehe Kapitel 0		
gg.	Sprache.		
	Energiesparmodus		
Power Save	Helligkeit des LCD, Aktivieren / Deaktivieren der Bluetooth Kommunikation Für weitere Informationen siehe Kapitel 8.2 <i>Energiesparmodus</i> .		
\bigcirc	Datum / Uhrzeit		
Date / Time	Geräte Datum und Uhrzeit Für weitere Informationen siehe Kapitel 8.3 Datum und Uhrzeit.		
₩ _	Workspace Manager (Arbeitsbereichsverwaltung)		
Workspace Manager	Verwalten der Projektdateien. Für weitere Informationen siehe Kapitel 8.9 Workspace Manager (Arbeitsbereichsverwaltung).		
'⊏=-	Auto Sequence® Gruppen		
Auto Seq. groups	Handhabung der Auto Sequences® Listen. Für weitere Informationen siehe Kapitel 8.8 Auto Sequence® Gruppen.		
900	Geräte Profil		
J J J Profiles	Auswahl der verfügbaren Geräteprofile. Für weitere Informationen siehe Kapitel 8.4 Geräte Profile .		
ф ф	Einstellungen		
Settings	Einstellungen der verschiedenen System- / Messparameter. Für weitere Informationen siehe Kapitel 8.5 Einstellungen .		
₽←	Grundeinstellungen		
Initial Settings	Werkseinstellungen. Für weitere Informationen siehe Kapitel 8.6 Grundeinstellungen .		



Messgeräte Information

Angaben zum Gerät Für weitere Informationen siehe Kapitel **8.7 Messgeräte** Information.

8.1 Sprache

In diesem Menü kann die Gerätesprache eingestellt werden.



Abbildung 8.2: Menü Sprache

8.2 Energiesparmodus

In diesem Menü können verschiedene Optionen zur Verringerung des Stromverbrauchs eingestellt werden.



Abbildung 8.3: Menü Energiesparmodus

Helligkeit	Einstellung der LCD-Helligkeit.	
Zeit LCD-aus	Einstellen der LCD-Anzeige aus, nach eingestelltem Zeitintervall. Das LCD-Display wird nach dem Drücken einer beliebigen Taste oder durch berühren des LCD-Displays eingeschaltet.	
Bluetooth	Immer ein: Bluetooth-Modul ist kommunikationsbereit. Spar-Modus: Das Bluetooth-Modul ist in den Ruhemodus versetzt und funktioniert nicht.	

8.3 Datum und Uhrzeit

In diesem Menü kann das Datum und die Uhrzeit eingestellt werden.



Abbildung 8.4: Einstellung Datum und Uhrzeit

8.4 Geräte Profile

In diesem Menü kann ein Geräteprofil aus den verfügbaren Profilen ausgewählt werden.



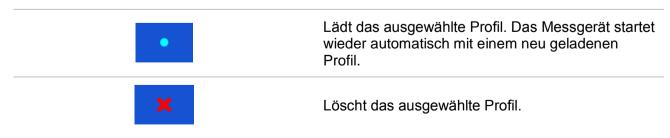
Abbildung 8.5:Menü Geräteprofile

Das Messgerät verwendet unterschiedliche spezifische System- und Messeinstellungen in Bezug auf den Umfang der Tätigkeit oder das Land, wo es verwendet wird. Diese spezifischen Einstellungen werden in Geräteprofilen gespeichert.

Standardmäßig ist in jedem Gerät mindestens ein Profil aktiviert. Um weitere Profile dem Messgerät hinzufügen zu können, ist der richtige Lizenzschlüssel erforderlich.

Wenn verschiedene Profile vorhanden sind, können sie in diesem Menü ausgewählt werden Für weiter Informationen siehe Kapitel *Anhang B - Profil Auswahl Tabelle*.

Auswahl





Vor dem Löschen des ausgewählten Profils wird zur Bestätigung aufgefordert.



Erweitert das Bedienfeld und öffnet weitere Optionen.

8.5 Einstellungen

In diesem Menü können verschiedene allgemeine Parameter eingestellt werden.



Abbildung 8.6: Menü Einstellungen

	Verfügbare Auswahl	Beschreibung
Tasten & Tastenton	[EIN / AUS]	Aktiviert / deaktiviert den Ton bei Verwendung der Tasten und Berühren des Bildschirms.
Längeneinheit	[m/ft]	Längeneinheit für den spezifischen Erdungswiderstand und die Potentialmessung
Touch Screen	[EIN / AUS]	Aktiviert / deaktiviert die Bedienung mit Touchscreen.

8.6 Grundeinstellungen

In diesem Menü können die Geräteeinstellungen, Messparameter und Grenzwerte auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

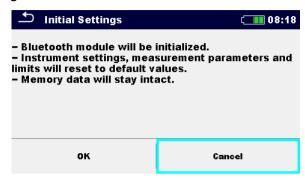


Abbildung 8.7: Menü Grundeinstellungen

Warnhinweis:

Folgende kundenspezifischen Einstellungen gehen verloren wenn das Gerät auf die Grundeinstellungen zurückgesetzt wird:

- Messgrenzwerte und Parameter
- Parameter und Einstellungen im Menü Allgemeine Einstellungen.
- Die Anwendung der Grundeinstellungen führt zum Neustart des Messgeräts.

Hinweise:

Folgende kundenspezifischen Einstellungen bleiben:

- Profileinstellungen
- Daten im Speicher.

8.7 Messgeräte Information

In diesem Menü können die Gerätedaten (Benennung, Seriennummer, Version und Kalibrierdatum) angezeigt werden.



Abbildung 8.8: Bildschirm mit den Geräteinformationen

8.8 Auto Sequence® Gruppen

Die Auto Sequences® im Earth Analyser kann in Listen von Auto Sequences® organisiert werden. In einer Liste ist eine Gruppe ähnlicher Auto Sequences® gespeichert. Das Menü Auto Sequence® Gruppen ist vorgesehen für die Verwaltung der verschiedenen Listen der Auto Sequence®, die auf der microSD-Karte gespeichert sind.

8.8.1 Menü Auto Sequence® Gruppen

Im Menü Auto Sequence® Gruppen werden die Listen der Auto Sequence® angezeigt. Im Messgerät kann immer nur ein Projekt zur selben Zeit geöffnet sein. Die ausgewählte Liste im Menü Auto Sequence® Gruppen wird im Auto Sequence®-Hauptmenü geöffnet.

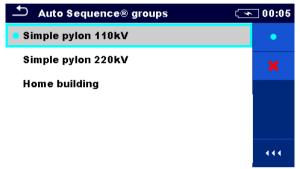


Abbildung 8.9: Menü Auto Sequence® Gruppen

8.8.2 Arbeiten mit dem Menü Auto Sequence® Gruppen

Auswahl



Öffnet die ausgewählte Liste der Auto Sequences®. Die zuvor ausgewählte Auto Sequences® Liste wird automatisch geschlossen.

Für weitere Informationen siehe Kapitel **8.8.3 Auswahl einer Auto Sequences**® **Liste**.



Löscht die ausgewählte Auto Sequence® Liste.

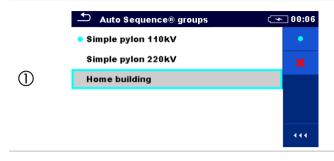
Für weitere Informationen siehe Kapitel **8.8.4 Löschen einer Auto Sequences**® **Liste** .



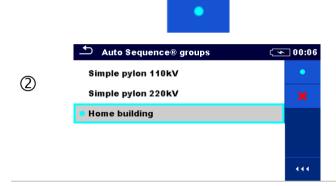
Öffnet Optionen im Control Panel / erweitert Spalten.

8.8.3 Auswahl einer Auto Sequences® Liste

Vorgehensweise



Eine Auto Sequences® Liste kann im Menü Auto Sequence® Gruppen ausgewählt werden.



Liste löschen

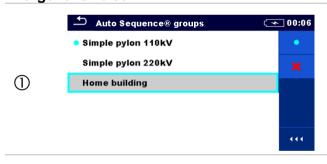
Die ausgewählte Auto Sequences® Liste ist mit einem blauen Punkt markiert.

Hinweis:

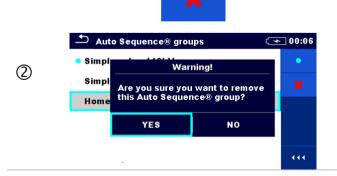
Die zuvor ausgewählte Auto Sequences® Liste wird automatisch geschlossen.

8.8.4 Löschen einer Auto Sequences® Liste

Vorgehensweise



Auswahl der Auto Sequences® Liste im Menü Auto Sequence® Gruppen die gelöscht werden soll.



Liste löschen

Vor dem Löschen der ausgewählten Auto Sequences® Liste wird der Benutzer zur Bestätigung aufgefordert.



8.9 Workspace Manager (Arbeitsbereichsverwaltung)

Mit dem Workspace Manager werden die verschiedenen Workspaces und Exports, die im internen Datenspeicher gespeichert sind, verwaltet.

8.9.1 Workspaces (Arbeitsbereiche) und Exports

Das Arbeiten mit dem MI 3290 kann mit Hilfe der Workspaces und Exports organisiert und strukturiert werden. Die Workspaces und Exports enthalten alle relevanten Daten (Messwerte, Parameter, Grenzwerte, Strukturobjekte) der einzelnen Tätigkeit.

Workspaces werden im internen Datenspeicher im Verzeichnis WORKSPACES gespeichert, während Exports im Verzeichnis EXPORTS gespeichert werden. Export Dateien können von Metrel-Anwendungen, die auf anderen Geräten laufen gelesen werden. Exports sind geeignet für die Erstellung von Backups wichtiger Arbeiten. Um auf dem Messgerät bearbeitet zu werden, muss zuerst ein Export aus der Liste der Exports importiert und in einen Workspace umgewandelt werden. Um als Export Datei gespeichert zu werden, muss sie zuerst aus der Liste der Workspaces exportiert und in einen Export umgewandelt werden.

8.9.2 Hauptmenü Workspace Manager (Arbeitsbereichsverwaltung)

Im Workspace Manager werden Workspaces und Exports in zwei getrennten Listen angezeigt.



Abbildung 8.10: Menü Workspace Manager

Auswahl Workspaces Zeigt eine Liste der Exporte. Fügt einen neuen Workspace (Arbeitsbereich) hinzu. Für weitere Informationen siehe Kapitel 8.9.5 Einen neuen Workspace (Arbeitsbereich) hinzufügen.. Exports: Liste Exports



Zeigt eine Liste der Workspaces.

8.9.3 Arbeiten mit Workspaces

Im Messgerät kann immer nur ein Workspace zur selben Zeit geöffnet sein. Der im Workspace Manager ausgewählte Workspace wird im Memory Organizer geöffnet.



Abbildung 8.11: Menü Workspace (Arbeitsbereich)

Auswahl



Markiert den geöffneten Workspace (Arbeitsbereich) im Memory Organizer.

Öffnet den ausgewählten Workspace im Memory Organizer.

Für weitere Informationen siehe Kapitel **8.9.6 Einen Workspace** (Arbeitsbereich) öffnen.



Löscht den ausgewählten Workspace.

Für weitere Informationen siehe Kapitel **8.9.7 Einen Workspace (Arbeitsbereich)** / Export löschen.



Fügt einen neuen Workspace (Arbeitsbereich) hinzu.

Für weitere Informationen siehe Kapitel **8.9.5 Einen neuen Workspace** (Arbeitsbereich) hinzufügen.



Exportiert einen Workspace (Arbeitsbereich) zu einem Export.

Für weitere Informationen siehe Kapitel **8.9.9 Einen Workspace** (Arbeitsbereich) exportieren.

8.9.4 Arbeiten mit Exports



Abbildung 8.12: Menü Workspace Manager Exports

Auswahl



Löscht den ausgewählten Export.

Für weitere Informationen siehe Kapitel **8.9.7 Einen Workspace (Arbeitsbereich)** / Export löschen.



Importiert einen neuen Workspace von Export. Für weitere Informationen siehe Kapitel **8.9.8 Einen Workspace** (Arbeitsbereich) importieren.

8.9.5 Einen neuen Workspace (Arbeitsbereich) hinzufügen.

Vorgehensweise



Neue Workspaces können aus dem Workspace Manager Bildschirm hinzugefügt werden.



Neuen Workspace hinzufügen.



Nach der Auswahl des neuen Workspace wird eine Tastatur zur Eingabe des Namens des neuen Workspace angezeigt.



Nach Eingabe der Bestätigung wird der neue Workspace im Workspace Manager Hauptmenü hinzugefügt.

8.9.6 Einen Workspace (Arbeitsbereich) öffnen

Vorgehensweise



Der Workspace kann aus einer Liste im Workspace Manager-Bildschirm ausgewählt werden



Öffnet einen Workspace im Workspace Manager.



Der geöffnete Workspace ist mit einem blauen Punkt markiert. Der zuvor im Memory Organizer geöffnete Workspace wird automatisch geschlossen.

8.9.7 Einen Workspace (Arbeitsbereich) / Export löschen

Vorgehensweise

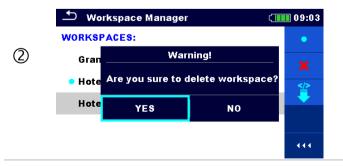


Auswahl Workspace / Export, der aus der Liste der Workspaces / Exports gelöscht werden soll.

Geöffneter Workspace kann nicht gelöscht werden.



Workspace / Export löschen.



Vor dem Löschen des ausgewählten Workspace / Export wird der Benutzer zur Bestätigung aufgefordert.



Workspace / Export ist aus der Liste Workspace / Export gelöscht.

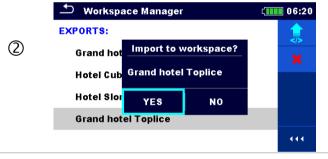
8.9.8 Einen Workspace (Arbeitsbereich) importieren



Wählen Sie eine Export-Datei, die aus der Workspace Manager Export-Liste importiert werden soll.



Import.



Vor dem Importieren der ausgewählten Datei wird der Benutzer zur Bestätigung aufgefordert.



Die importierte Export Datei ist zu der Liste der Workspaces hinzugefügt.

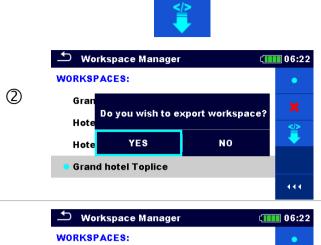
Hinweis:

□ Falls bereits ein Workspace mit dem gleichen Namen in der Liste eingetragen ist, wird der Name des importierten Workspace wie folgt geändert: Name_001, Name_002, Name_003, ...).

8.9.9 Einen Workspace (Arbeitsbereich) exportieren



Wählen Sie einen Workspace von Workspace-Manager-Liste zu der eine Export-Datei exportiert werden soll.



Export.

Vor dem Exportieren des ausgewählten Workspace wird der Benutzer zur Bestätigung aufgefordert.



Der Workspace ist exportiert zur Export Datei und ist zu der Liste der Exports hinzugefügt.

Hinweis:

□ Falls bereits eine Export Datei mit dem gleichen Namen in der Liste eingetragen ist, wird der Name der exportierten Export Datei wie folgt geändert: Name_001, Name_002, Name_003, ...).

9 Memory Organizer

Der Memory Organizer ist ein Tool zum Speichern und Arbeiten mit Testdaten.

9.1 Menü Memory Organizer

Der Earth Analyser verfügt über eine mehrstufige Struktur. Die Hierarchie des Memory Organizer ist als Baumstruktur in **Abbildung 9.1**dargestellt. Die Daten werden nach Projekt, Objekt (Gebäude, Kraftwerk, Unterstation, Sendeturm, ...) und dem zu prüfenden Gerät (Blitzableiter, Erdungsstab, Transformator, Netz, Zaun, ...) organisiert. Für weitere Informationen siehe Kapitel **Anhang A – Strukturobjekte**.

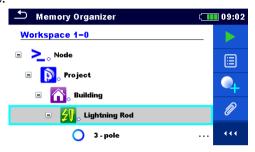


Abbildung 9.1: Baumstruktur und ihre Hierarchie

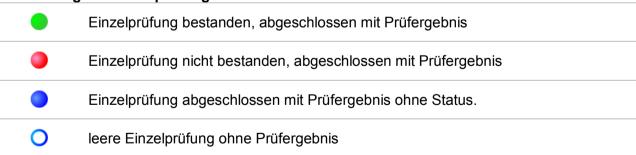
9.1.1 Messung und Bewertungen

Jede Messung hat:

- eine Bewertung (bestanden, nicht bestanden, keine Bewertung)
- einen Namen
- Ergebnisse
- Grenzwerte und Parameter

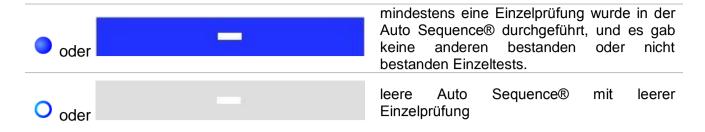
Eine Messung kann eine Einzelprüfung oder eine Auto Sequence® sein. Für weiter Informationen siehe Kapitel *10 Einzelprüfungen* und *12 Auto Sequences*®.

Bewertung der Einzelprüfungen:



Gesamtstatus der Auto Sequence® Prüfungen:





9.1.2 Strukturelemente

Jedes Strukturelement hat:

- □ ein Svmbol
- ein Name und
- Parameter

Optional:

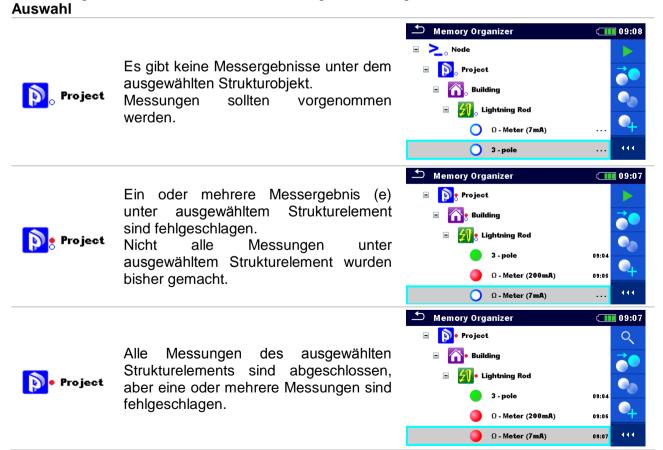
eine Angabe des Status der Messungen innerhalb der Struktur und ein Kommentar oder eine Datei beigefügt.



Abbildung 9.2: Strukturobjekt im Baum-Menü

9.1.3 Statusanzeige der Messung unter dem Strukturelement

Der Gesamtstatus der Messungen unter jedem Strukturelement / Unterelement kann ohne aufspreizen des Baummenüs angezeigt werden. Diese Funktion eignet sich zur schnellen Auswertung des Teststatus und zur Orientierung für Messungen.



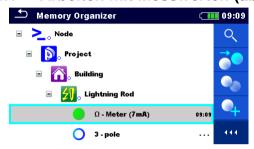
Hinweis:

□ Es gibt keine Zustandsanzeige, wenn alle Messergebnisse in jedem Strukturelement / Teilelement durchgeführt sind oder wenn es leere Strukturelemente / Teilelemente (ohne Messungen) gibt.

9.1.4 Arbeiten mit dem Baum Menü

Im Memory Organizer können mit Hilfe der Systemsteuerung, auf der rechten Seite des Displays, verschiedene Aktionen ausgeführt werden. Die möglichen Aktionen sind abhängig vom ausgewählten Element.

9.1.4.1 Arbeiten mit Messwerten (abgeschlossene oder leere Messungen)



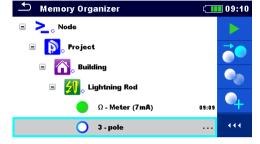


Abbildung 9.3: Eine Messung im Baum-Menü ist ausgewählt

Auswahl



Anzeige der Messergebnisse.

Das Messgerät wechselt in den Messwertspeicher-Bildschirm.



Startet eine neue Messung.

Das Messgerät wechselt in den Messwertspeicher-Bildschirm.



Klont die Messung.

Die ausgewählte Messung kann als leere Messung unter demselben Strukturelement kopiert werden. Für weitere Informationen siehe Kapitel **9.1.4.7 Eine Messung klonen**.



Eine Messung kopieren & einfügen



Die ausgewählte Messung kann kopiert und als leere Messung an beliebige Stellen im Strukturbaum eingefügt werden. Mehrfaches "Einfügen" ist möglich. Für weitere Informationen siehe Kapitel **9.1.4.10 Eine Messung kopieren & einfügen**.



Füat eine neue Messuna hinzu.

Das Messgerät wechselt in das Menü Messungen hinzufügen. Für weitere Informationen siehe Kapitel **9.1.4.5 Eine neue Messung hinzufügen**..



Löscht eine Messung.

Die ausgewählte Messung kann gelöscht werden. Vor dem Löschen wird der Benutzer zur Bestätigung aufgefordert. Für weitere Informationen siehe Kapitel **9.1.4.12 Eine Messung löschen**.

9.1.4.2 Arbeiten mit Strukturelementen

Zuerst muss eine Struktur ausgewählt werden.



Abbildung 9.4: Ein Strukturelement im Baum-Menü ist ausgewählt

Auswahl

Startet eine neue Messung.



Zuerst muss die Art der Messung (Einzelprüfung oder Auto Sequence®) ausgewählt werden. Nach der entsprechenden Auswahl wechselt der Bildschirm in die die Anzeige für Einzelprüfung oder Auto Sequence®. Siehe Kapitel 10.1 Auswahl-Modus.



Speichert die Messung (Messwerte).

Speichern der Messung im ausgewählten Strukturprojekt.



Anzeigen / Bearbeiten der Parameter und Anhänge.

Parameter und Anhänge des Strukturelements können angezeigt oder bearbeitet werden.

Für weitere Informationen siehe Kapitel 9.1.4.3 Anzeigen / bearbeiten der Parameter und Anhänge einer Struktur.



Fügt eine neue Messung hinzu.

Das Messgerät wechselt in das Menü Messungen in die Struktur hinzufügen. Für weitere Informationen siehe Kapitel **9.1.4.5 Eine neue Messung hinzufügen**..



Fügt ein neues Strukturelement hinzu

Ein neues Strukturelement kann hinzugefügt werden. Für weitere Informationen siehe Kapitel **9.1.4.4 Ein neues Strukturelement hinzufügen**.



Kommentare.

Kommentar wird angezeigt.



Anhänge.

Name und Link des Anhangs werden angezeigt.



Klont ein Strukturobjekt.

Die ausgewählte Struktur kann im Strukturbaum auf dieselbe Ebene kopiert (geklont) werden. Für weitere Informationen siehe Kapitel **9.1.4.6 Ein Strukturelement klonen**.



Kopieren & Einfügen einer Struktur.



Die ausgewählte Struktur kann an jede erlaubt Stelle im Strukturbaum kopiert und eingefügt werden. Mehrfaches "Einfügen" ist möglich. Für weitere Informationen siehe Kapitel **9.1.4.8 Ein Strukturelement Kopieren & Einfügen**.



Löscht ein Strukturelement.

Das ausgewählte Strukturelement und Unterelemente können gelöscht werden. Vor dem Löschen wird der Benutzer zur Bestätigung aufgefordert. Für weitere Informationen siehe Kapitel **9.1.4.11 Ein Strukturelement löschen** .



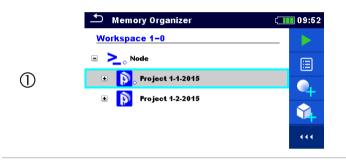
Umbenennen eines Strukturelements.

Das ausgewählte Strukturelement kann mittels Tastatur umbenannt werden. Für weitere Informationen siehe Kapitel **9.1.4.13 Umbenennen eines Strukturelements.**.

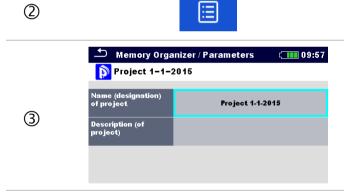
9.1.4.3 Anzeigen / bearbeiten der Parameter und Anhänge einer Struktur

Die Parameter und deren Inhalt werden in diesem Menü angezeigt. Um den ausgewählten Parameter zu bearbeiten tippen Sie darauf oder drücken Sie die ENTER-Taste, um das Menü zum Editieren der Parameter zu öffnen.

Vorgehensweise



Wählen Sie das Strukturelement aus, das editiert werden soll.



Wählen Sie die Parameter in der Menüsteuerung aus.

Beispiel für eine Baum Menü Im Menü Bearbeitung de

Im Menü Bearbeitung der Parameter können die Parameterwerte von einer Drop-Down-Liste ausgewählt, oder mit der Tastatur eingegeben werden. Für weitere Informationen zur Tastaturbedienung siehe Kapitel **6 Bedienung des** Messgeräts.

② a

Memory Organizer / Attachments □ 00:15

Project1

Picture.jpg

3 a

Wählen Sie die Anhänge in der Systemsteuerung aus.

Anhänge.

Der Name für den Anhang kann angesehen werden. Das Handling mit Anhängen wird im Messgerät nicht unterstützt.

②b



Wählen Sie die Parameter in der Menüsteuerung aus.



3b

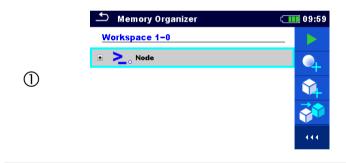
Kommentare.

Der komplette Kommentar (ungekürzt), der dem Strukturobjekt beigefügt ist, kann auf diesem Bildschirm angezeigt werden.

9.1.4.4 Ein neues Strukturelement hinzufügen

Dieses Menü ist vorgesehen um ein neues Strukturelement im Baum-Menü hinzu zufügen. Ein neues Strukturelement kann ausgewählt und im Baum-Menü hinzugefügt werden.

Vorgehensweise



Standard-Ausgangsstruktur





Wählen Sie die Anhänge in der Systemsteuerung aus.

3



Menü für neues Strukturprojekt hinzufügen

4a Project

Der Name für das Strukturelement kann eingegeben werden.

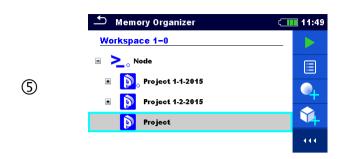
4b

parameters:

Die Parameter für das Strukturelement können editiert werden.

(4) c

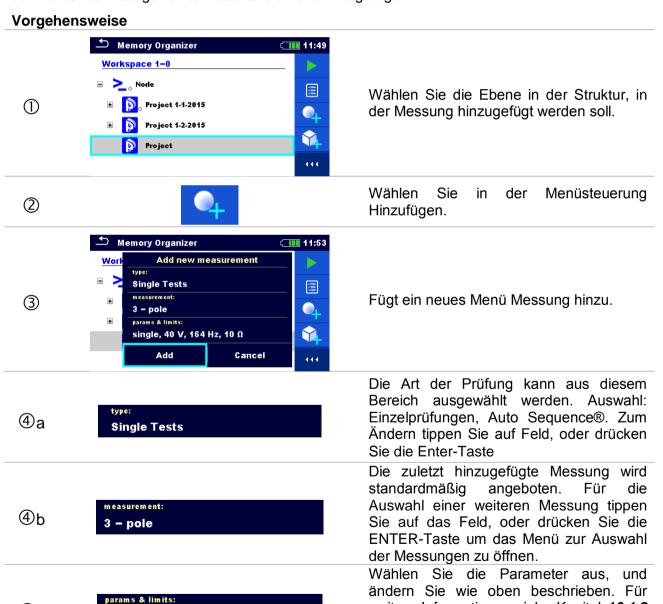
single, 40 V, 164 Hz, 10 Ω



Neues Projekt ist hinzugefügt

9.1.4.5 Eine neue Messung hinzufügen.

In diesem Menü können neue leere Messungen festgelegt und dann im Strukturbaum hinzugefügt werden. Die Art der Messung, die Messfunktion und ihre Parameter werden zuerst ausgewählt und dann unter dem ausgewählten Strukturelement hinzugefügt.



Einstellung

weitere Informationen siehe Kapitel 10.1.2

Parameter

und

der

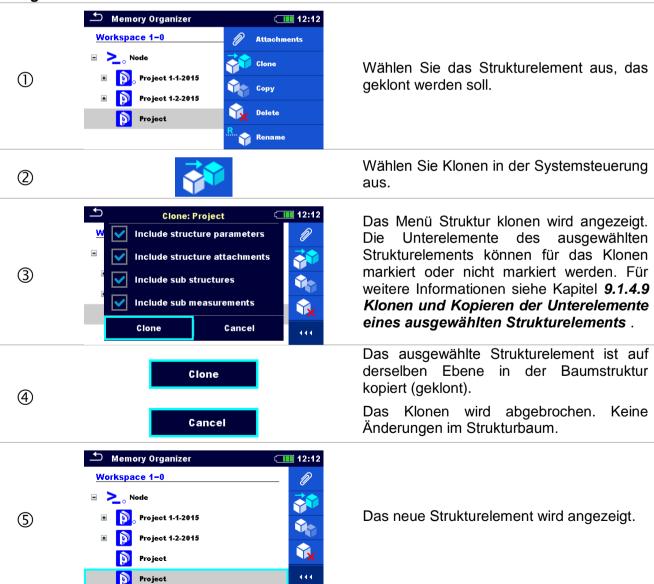
Grenzwerte für Einzelprüfungen.



9.1.4.6 Ein Strukturelement klonen

Das in diesem Menü ausgewählte Strukturelement kann auf derselben Ebene in der Baumstruktur kopiert (geklont) werden. Das geklonte Strukturelement hat denselben Namen wie das Original.

Vorgehensweise



9.1.4.7 Eine Messung klonen.

Durch die Verwendung dieser Funktion kann eine ausgewählte leere oder abgeschlossene Messung als leere Messung auf derselben Ebene im Strukturbaum kopiert (geklont) werden.

Vorgehensweise

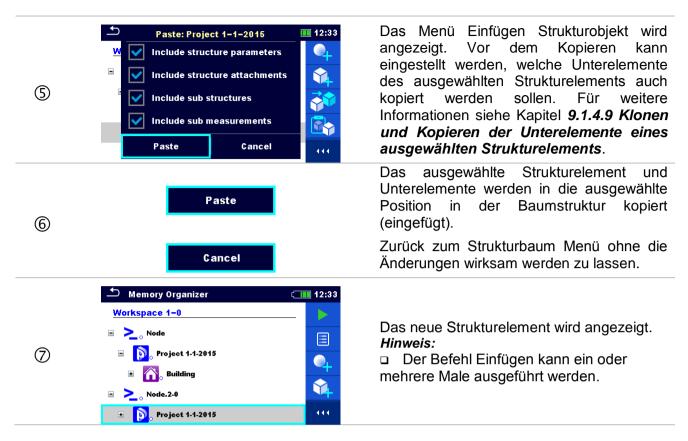


9.1.4.8 Ein Strukturelement Kopieren & Einfügen

Das in diesem Menü ausgewählte Strukturelement kann an jede erlaubte Stelle im Strukturbaum kopiert und eingefügt werden.

Vorgehensweise

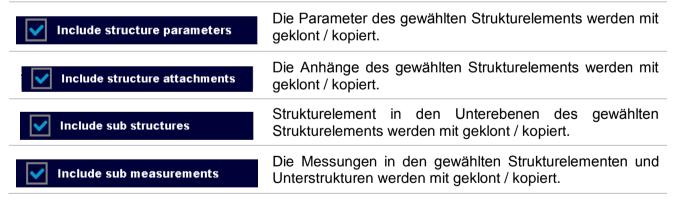




9.1.4.9 Klonen und Kopieren der Unterelemente eines ausgewählten Strukturelements

Wenn Strukturobjekt ausgewählt ist um geklont oder kopiert und eingefügt zu werden, müssen die benötigten Unterelemente zusätzlich ausgewählt werden. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

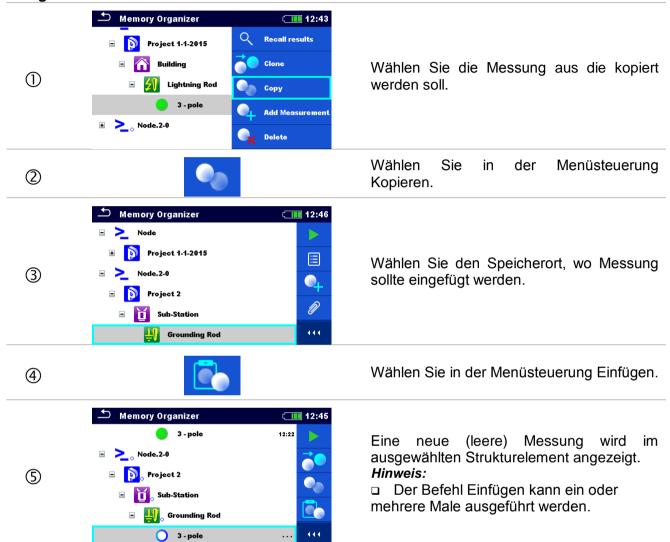
Auswahl



9.1.4.10 Eine Messung kopieren & einfügen

Die in diesem Menü ausgewählte Messung kann an jede erlaubte Stelle im Strukturbaum kopiert werden.

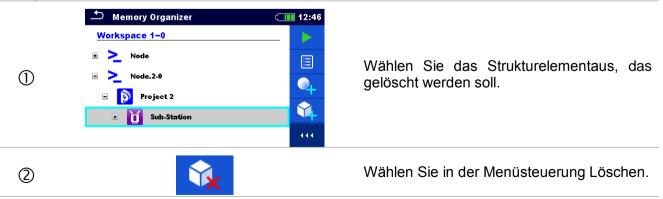
Vorgehensweise

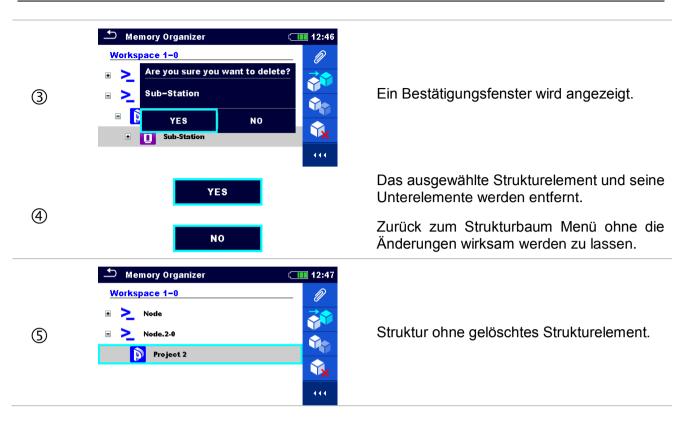


9.1.4.11 Ein Strukturelement löschen

In diesem Menü kann ein ausgewähltes Strukturelement gelöscht werden.

Vorgehensweise

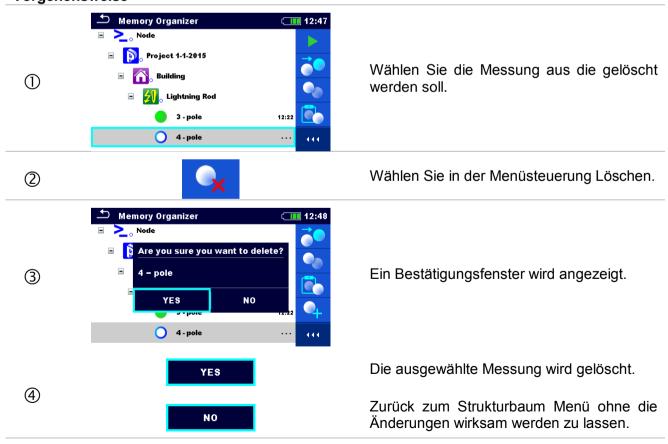




9.1.4.12 Eine Messung löschen

In diesem Menü kann eine ausgewählte Messung gelöscht werden.

Vorgehensweise



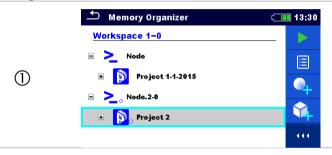


Struktur ohne gelöschte Messung.

9.1.4.13 Umbenennen eines Strukturelements.

In diesem Menü kann ein ausgewähltes Strukturelement umbenannt werden.

Vorgehensweise



Wählen Sie das Strukturelement aus, das umbenannt werden soll.

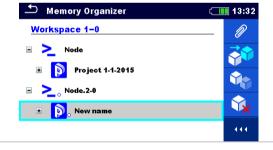
2



Wählen Sie in der Menüsteuerung Umbenennen.

Die virtuelle Tastatur wird auf dem Bildschirm angezeigt. Geben Sie neuen Text ein und bestätigen Sie. Für weitere Informationen siehe Kapitel 6.3 Virtuelle Tastatur.

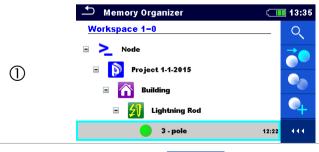
3



Strukturelement mit dem geänderten Namen.

9.1.4.14 Abruf und Wiederholungsprüfung einer ausgewählten Messung

Vorgehensweise

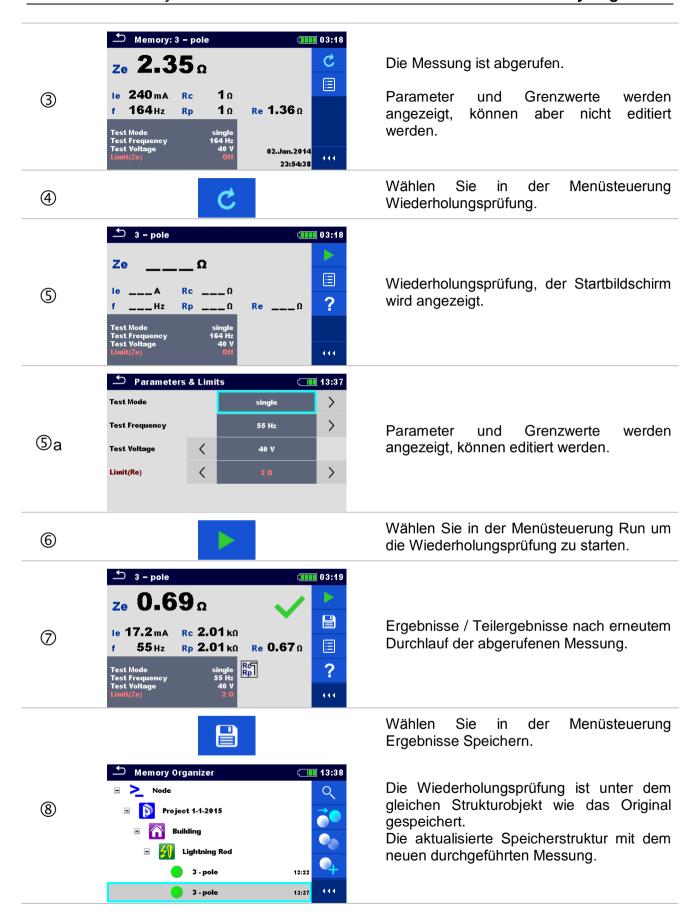


Wählen Sie die Messung aus die abgerufen werden soll.

2



Wählen Sie in der Menüsteuerung Ergebnisse Abrufen.



10 Einzelprüfungen

Die Einzelprüfungen können im Hauptmenü Einzelprüfungen oder im Memory Organizer im Hauptund in den Untermenüs ausgewählt werden.

10.1 Auswahl- Modus

Im Hauptmenü Einzelprüfungen gibt es vier Modi zur Auswahl von Prüfungen.

Auswahl



Alle

Eine Einzelprüfung kann aus einer Liste aller Einzelprüfungen ausgewählt werden. Die Einzelprüfungen werden immer in der gleichen Reihenfolge (Standard) angezeigt.



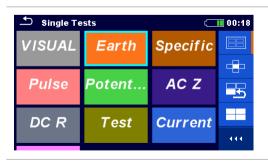
Zuletzt verwendet



Die letzten 9 durchgeführten, unterschiedlichen Einzelprüfungen werden angezeigt.



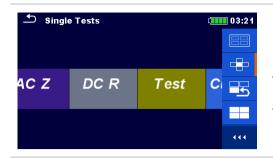
Gruppen



Die Einzelprüfungen sind in Gruppen gleichartiger Prüfungen eingeteilt.



Schnellauswahl



Dieser Auswahl-Modus ist der schnellste Weg für die Arbeit mit der Tastatur.

Die Gruppen der Einzelprüfungen sind in einer Reihe angezeigt.



Für die ausgewählte Gruppe werden alle Einzelprüfungen angezeigt, sie sind mit den auf / ab Tasten auswählbar.

10.1.1 Einzelprüfung Bildschirmanzeigen

In den Einzelprüfungs-Bildschirmanzeigen werden Messergebnisse, Teilergebnisse, Grenzwerte und Parameter der Messung angezeigt. Neben der Online-Bewertung werden auch Warnungen und andere Informationen angezeigt.



Abbildung 10.1: Aufbau Einzelprüfungs-Bildschirm, beispielsweise von der 4 – polige Messung

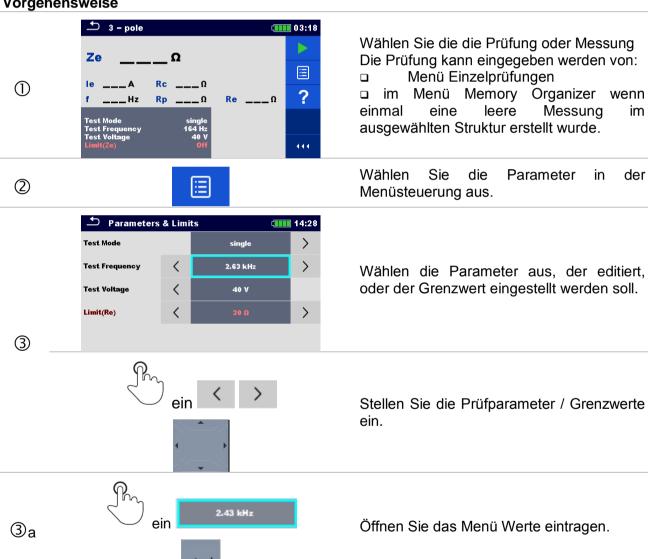
Aufbau Einzelprüfungs Bildschirm





10.1.2 Einstellung der Parameter und Grenzwerte für Einzelprüfungen







10.1.3 Einzelprüfung Ergebnis-Bildschirm



Abbildung 10.2: Aufbau Einzelprüfungs-Bildschirm, beispielsweise von der 4 – polige Messung

Auswahl (nachdem die Messung abgeschlossen ist)





Startet eine neue Messung.

Speichert die Ergebnisse.

Eine neue Messung wurde ausgewählt und von einem Strukturobjekt im Strukturbaum gestartet:

□ Die Messung wird unter dem ausgewählten Strukturobjekt gespeichert.

Eine neue Messung wurde im Hauptmenü Einzelprüfungen gestartet:

Das Speichern unter dem zuletzt gewählten Strukturobjekt wird standardmäßig angeboten. Der Benutzer kann ein anderes Strukturobjekt auswählen oder ein neues Strukturobjekt anlegen.

Durch Drücken der Taste im Menü Memory-Organizer wird die Messung unter ausgewählten Speicherort gespeichert.

Eine leere Messung wurde in Strukturbaum ausgewählt und gestartet:

 Das Ergebnis wird der Messung hinzugefügt. Der Status der Messung wird von "leer" in "abgeschlossen"



geändert.

Eine bereits durchgeführte Messung wurde im Strukturbaum ausgewählt, angezeigt und neu gestartet:

□ Die neue Messung wird unter dem ausgewählten Strukturobjekt gespeichert.



Öffnet die Hilfe-Bildschirme.





Öffnet das Menü zum Ändern von Parametern und Grenzwerten der ausgewählten Messungen. Für weitere Informationen zum Ändern der Prüfparameter und Grenzwerte, siehe Kapitel: 10.1.2 Einstellung der Parameter und Grenzwerte für Einzelprüfungen



Ruft das Steuerkreuz auf, um eine Prüfung oder Messung auszuwählen.

10.1.4 Grafische Darstellung



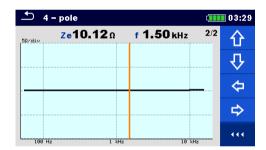


Abbildung 10.3: Grafik Ergebnisbildschirm (Beispiel der 4 - polige Messung, variabel)

Auswahl



Ausdruckt editieren. Öffnet Bedienfeld zum Bearbeiten der Diagramme.







Skalier Faktor (y-Achse) erhöhen / verringern.





Bewegt den Cursor zum vorherigen / nächsten Wert (x-Achse).





Wählt die Cursorposition (x-Achse) aus.





Beendet die Bearbeitung des Diagramms.

10.1.5 Abgerufene Einzelprüfung Ergebnis-Bildschirm



Abbildung 10.4: Abgerufene Ergebnisse der ausgewählten Messung, Beispiel 4 – polige Messung abgerufene Ergebnisse

Auswahl



Wiederholungsprüfung

Aktiviert den Startbildschirm für eine neue Messung.







Öffnet das Menü zum Ändern von Parametern und Grenzwerten der ausgewählten Messungen. Für weitere Informationen zum Ändern der Prüfparameter und Grenzwerte, siehe Kapitel: 10.1.2 Einstellung der Parameter und Grenzwerte für Einzelprüfungen







Wählt den vorherigen / nächsten Ergebnisbildschirm aus.







Wählt die Ansicht der Ergebnisse bei verschiedenen Prüffrequenzen (Variabel-Modus) aus.

10.1.6 Einzelprüfung (Sichtprüfung) Bildschirmanzeigen

Visuelle Prüfungen können als eine spezielle Kategorie von Prüfungen behandelt werden. Elemente, die visuell geprüft werden sollen, werden angezeigt. Neben der Online-Bewertung werden auch andere Informationen angezeigt.

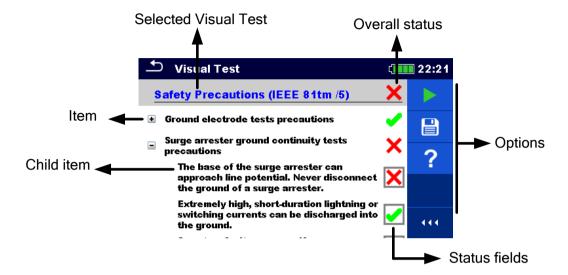


Abbildung 10.5: Aufbau Bildschirm Visuelle Prüfung

10.1.7 Einzelprüfung (Sichtprüfung) Startbildschirm

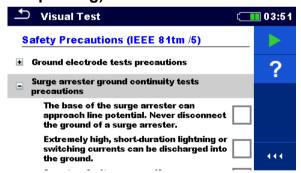
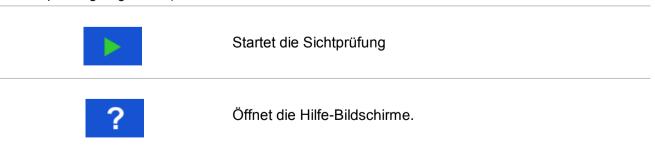


Abbildung 10.6: Aufbau Bildschirm Visuelle Prüfung

Auswahl (vor der Sichtprüfung wurde der Bildschirm im Memory Organizer oder im Hauptmenü Einzelprüfungen geöffnet).



10.1.8 Einzelprüfung (Sichtprüfung) Bildschirm während der Prüfung

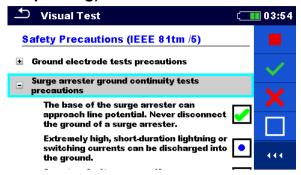
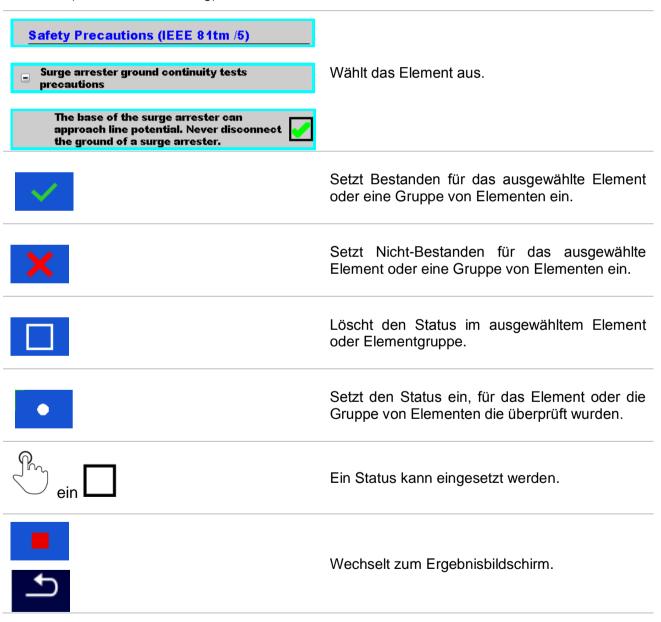


Abbildung 10.7: Bildschirm während der Sichtprüfung

Auswahl (während der Prüfung)



10.1.9 Einzelprüfungen (Sichtprüfung) Ergebnisbildschirm

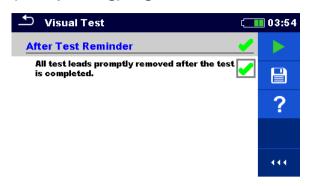


Abbildung 10.8: Ergebnis-Bildschirm Sichtprüfung

Auswahl (nach Beendigung der Sichtprüfung)



Startet eine neue Sichtprüfung.

Speichert die Ergebnisse.

Eine neue Sichtprüfung wurde ausgewählt und von einem Strukturobjekt im Strukturbaum gestartet:

- Die Visuelle Prüfung wird unter dem ausgewählten Strukturobjekt gespeichert.

Eine neue Sichtprüfung wurde im Hauptmenü Einzelprüfungen gestartet:



 Das Speichern unter dem zuletzt gewählten Strukturobjekt wird standardmäßig angeboten. Der Benutzer kann ein anderes Strukturobjekt

auswählen oder ein neues Strukturobjekt anlegen. Durch Drücken der Taste im Menü Memory-Organizer wird die Sichtprüfung unter dem ausgewählten Speicherort gespeichert.

Eine leere Sichtprüfung wurde in Strukturbaum ausgewählt und gestartet:

- Das Ergebnis wird der Sichtprüfung hinzugefügt. Der Status der Sichtprüfung wird von "leer" in "abgeschlossen" geändert.

Eine bereits durchgeführte Sichtprüfung wurde im Strukturbaum ausgewählt, angezeigt und neu gestartet:

Die Messung wird unter dem ausgewählten Strukturobjekt gespeichert.

10.1.10 Einzelprüfungen (Sichtprüfung) Speicherbildschirm

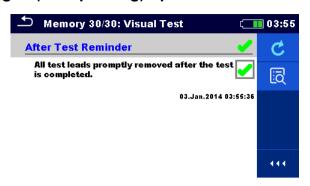


Abbildung 10.9: Sichtprüfung Speicher-Bildschirm

Wiederholungsprüfung Öffnet den Startbildschirm und startet die neue Sichtprüfung. Setzt den Cursor für die Anzeige von Daten auf mehreren Seiten.

11 Prüfungen und Messungen

11.1 Sichtprüfungen







Sichtprüfungen werden als Richtlinien zur Einhaltung der Sicherheitsstandards vor den Prüfungen durchgeführt. Um diese Sichtprüfungen zu verwenden, wählen Sie bitte unter Einzelprüfungen VISUAL. Visuelle Prüfungen sind vorbereitet, um alle Sicherheitskontrollen zu machen, bevor mit der Prüfung begonnen wird.

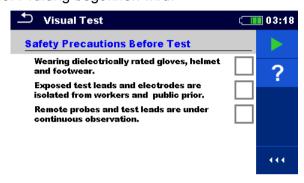


Abbildung 11.1: Menü Sichtprüfung

Auswani	
✓	Bestanden
×	Nicht-Bestanden
	Leer
•	Geprüft

Sicherheitsvorkehrungen vor der Prüfung

Nr.	Beschreibung	Werte
1	Das Tragen von nichtleitenden Handschuhen, Helm und Schuhen.	Bestanden/Nicht-
'		Bestanden/Leer/Geprüft
2	Frei liegende Prüfleitungen und Elektroden sind vor von	Bestanden/Nicht-
	Arbeitnehmern und Öffentlichkeit isoliert.	Bestanden/Leer/Geprüft
2	Fernfühler und Prüfleitungen werden kontinuierlich überwacht.	Bestanden/Nicht-
3		Bestanden/Leer/Geprüft

Tabelle 11.2: Sichtprüfung - Sicherheitsmaßnahmen vor der elektrischen Prüfung

Sicherheitsrisiken während der Prüfung

Nr.	Beschreibung	Werte
1	Vermeiden Sie ungeerdete Enden der Prüfleitungen.	Bestanden/Nicht-
′		Bestanden/Leer/Geprüft
2	Überspannungsableiter können sich dem Leitungspotential	Bestanden/Nicht-
2	nähern.	Bestanden/Leer/Geprüft
3	Trennen Sie niemals die Erde (Erdleitung) ab.	Bestanden/Nicht-
3		Bestanden/Leer/Geprüft
1	Blitz- oder Schaltströme können nach Erde (Ground) abgeleitet	Bestanden/Nicht-
4	werden.	Bestanden/Leer/Geprüft

5	Ein Systemfehler kann auftreten, wenn ein Überspannungsableiter	Bestanden/Nicht-	
5	während der Prüfung ausfällt.	Bestanden/Leer/Geprüft	
6	Bei Trennung von Neutral- und Schirmdrähten kann es zu	Bestanden/Nicht-	
O	Gefährdungen kommen.	Bestanden/Leer/Geprüft	
7	Gefährdungen können aufgrund des Stromflusses durch die	Bestanden/Nicht-	
/	miteinander verbundenen Abschirmdrähte auftreten.	Bestanden/Leer/Geprüft	
8	Hohe Spannungen können auftreten, wenn Neutralleiter von unter	Bestanden/Nicht-	
0	Spannung stehenden Geräten getrennt werden.	Bestanden/Leer/Geprüft	

Tabelle 11.3: Sichtprüfung - Gefahren während der Prüfung

Mahnung nach Abschluss der Prüfung

Nr.	Beschreibung	Werte
1	Alle Prüfleitungen werden nach Abschluss der Prüfung sofort	Bestanden/Nicht-
'	entfernt.	Bestanden/Leer/Geprüft

Tabelle 11.4: Sichtprüfung - Mahnung nach Abschluss der Prüfung

Sicherheitsmaßnahmen (IEEE 81tm /5)

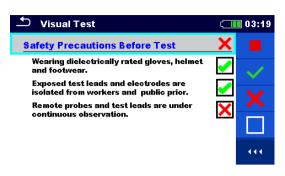
Nr.	Beschreibung	Werte
	Vorsichtsmaßnahme Prüfung der Ground Elektroden.	Bestanden/Nicht-
	•Reduziert werden die Gefahren bei der Handhabung von	Bestanden/Leer/Geprüft
	Prüfleitungen durch das Tragen von Handschuhen und	
	nichtleitenden Schuhen.	
	Freiliegende Messleitungen und Elektroden werden vorab	
1	gegen Berührung/Kontakt von Arbeitern und Öffentlichkeit isoliert.	
	•Kurze Prüfperioden gesichert und alle Prüfleitungen werden	
	nach Abschluss der Prüfung sofort entfernt.	
	•Fernfühler und Prüfleitungen werden kontinuierlich überwacht.	
	•In ungeerdeten Leitern können hohe Spannungen durch hohe	
	Ströme in parallelen energieführenden Leitern induziert werden.	
	Vorsichtsmaßnahme Überspannungsableiter	Bestanden/Nicht-
	Erddurchgangsprüfungen.	Bestanden/Leer/Geprüft
	•Die Basis des Überspannungsableiters kann sich dem	
	Leitungspotential nähern. Trennen Sie niemals die Erde (Ground)	
2	von einem Überspannungsableiter ab.	
	•Extrem hohe, kurzzeitige Blitz- oder Schaltströme können	
	nach Erde (Ground) abgeleitet werden.	
	•Ein Systemfehler kann auftreten, wenn ein	
	Überspannungsableiter während der Prüfung ausfällt.	
	Neutral- und Schirmleitung Erdprüfungsverfahren.	Bestanden/Nicht-
	•Das Trennen von Neutral- und Schirmleitern kann gefährliche	Bestanden/Leer/Geprüft
3	Spannungen erzeugen.	
	•Gefährdungen können aufgrund des Stromflusses durch die	
	miteinander verbundenen Abschirmdrähte auftreten.	Deete and an Aliebt
	Vorsichtsmaßnahmen bei Anlagen Neutralleiter- und Ground-	Bestanden/Nicht-
4	Prüfungen.	Bestanden/Leer/Geprüft
	•Hohe Spannungen können auftreten, wenn Neutralleiter von	
	unter Spannung stehenden Geräten getrennt werden.	

Tabelle 11.5: Sichtprüfung - Sicherheitsmaßnahmen (IEEE 81tm /5)

Sichtprüfung Verfahren

Wählen Sie die Funktion Sichtprüfung aus.
Starten Sie die Sichtprüfung.
Führen Sie die Sichtprüfung durch.

- Tragen Sie die entsprechenden Kennzeichnungen für die Elemente ein.
- □ Ende der Sichtprüfung.
- Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



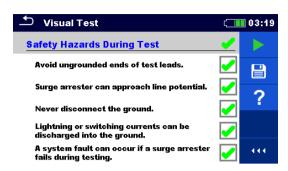


Abbildung 11.6: Beispiele für Ergebnisse Sichtprüfung

11.2 Erdungsmessungen [Ze und Re]

Ergebnis der Erdungsmessung ist einer der wichtigsten Parameter zum Schutz gegen elektrischen Schlag. Haupt-Erdungsanlagen, Blitzschutzanlagen, örtliche Erdungen, Bodenwiderstand, etc. können mit dem Erdungs-Tester überprüft werden.

Der MI 3290 Earth Analyser ist in der Lage, die Erdmessung mit verschiedenen Methoden durchzuführen. Die geeignete Methode wird durch den Bediener, in Abhängigkeit vom ausgewählten Erdungssystem das geprüft werden soll, ausgewählt.

Erde		Messung	Prüfmodus		Grafik	LF	HF	Filter	Prüfung
Impedanz	Widerstand								Spannung
		2 – polig	Fix	Variabel	Ze (f)	55 Hz	15 kHz	FFT	20/40 V
Ze	Re	3 – polig	Fix	Variabel	Ze (f)	55 Hz	15 kHz	FFT	20/40 V
		4 – polig	Fix	Variabel	Ze (f)	55 Hz	15 kHz	FFT	20/40 V
Zsel	/	Selektive Stromzange	Fix	Variabel	Zsel (f)	55 Hz	1,5 kHz	FFT	40 V
Ze		2 Stromzangen	kont.	/	/	82 Hz	329 Hz	FFT	40 V
Ze	Re	HF - Erdungswiderstand (25 kHz);	Fix	/	/	/	25 kHz	FFT	40 V
Ztot	/	Selektiv (1 - 4 flexible Stromzangen);	Fix	Variabel	Ztot (f) Zsel1- 4 (f)	55 Hz	1,5 kHz	FFT	40 V
2101	/	Passiv (1 - 4 flexible Stromzangen);	kont.	/	/	45 Hz	150 Hz	FFT	/

Tabelle 11.7: Verfügbare Erdungsmessungen mit dem MI 3290







11.2.1 2 - Polige Messung

Die zweipolige Messung kann verwendet werden, wenn ein gut geerdeter Hilfsanschluss vorhanden ist (z. B. Quell- / Verteilungserdungen über den Neutralleiter, Wasserleitung ...). Der Hauptvorteil dieser Methode ist, dass keine Prüfspitzen für den Test benötigt werden. Die Methode ist schnell und relativ zuverlässig.

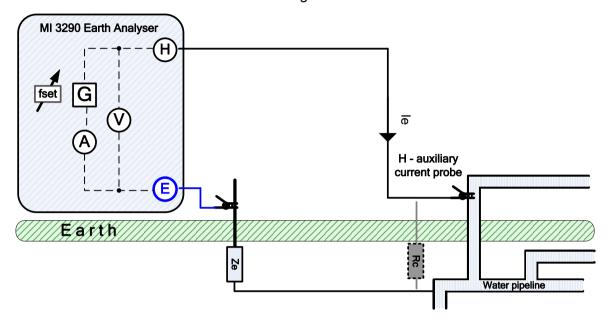


Abbildung 11.8: Beispiel 2 - polige-Messung

Während der Messung wird ein sinusförmiger Strom I_e durch eine Hilfssonde (H) in die Erde eingeleitet. Die Impedanz der Hilfsprüfspitze (H) sollte so niedrig wie möglich sein, damit ein hoher Prüfstrom eingeleitet werden kann. Die Impedanz Rc kann durch die Verwendung von mehr Prüfspitzen parallel, oder mit einem Hilfs-Erdungssystem als Hilfsprüfspitze, verringert werden. Ein höher eingeleiteter Strom verbessert die Immunität gegen störende Erdströme. Die Erdungsimpedanz Z_e wird aus dem Spannungs- / Strom-Verhältnis bestimmt. Normalerweise ist die Impedanz R_c viel niedriger als Z_e . In diesem Fall kann das Ergebnis als $\approx Z_e$ betrachtet werden.

$$Z_e = \frac{U_{H-E}[V]}{I_e[A]} = [\Omega]$$
 mit: $Z_e >> R_c$

Weitere Informationen zur Platzierung der Hilfsstromprüfspitze (H), siehe **Anhang C** - **Funktionalität und Platzierung von Prüfspitzen**.

Die Prüfung kann im Fenster für die 2 – polige Messung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Prüfmodus, Prüfspannung, Prüffrequenz, Abstand und Grenzwert (Ze)) editiert werden.

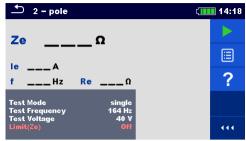


Abbildung 11.9: Menü 2 - polige-Messung

Prüfparameter für die 2 – polige Messung:

Prüfmodus	Prüfmodus einstellen: [Fix, Variabel]
Prüffrequenz*	Prüfparameter einstellen: [55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz,
	164 Hz, 329 Hz, 659 Hz, 1.31 kHz, 1.50 kHz, 2.63 kHz, 3.29 kHz, 6.59 kHz, 13.1 kHz, 15.0 kHz]
Prüfspannung	Prüfspannung einstellen: (20 V oder 40 V)
Entfernung (R)	Abstand zwischen E und Hilfs-Erdstab H (benutzerdefiniert).
Grenzwert (Ze)	Grenzwertauswahl: [AUS, 0,01 Ω 5,00 k Ω]

^{*}nur Einzelprüfungsmodus.

2 - poliges-Messverfahren:

- □ Wählen Sie die Funktion 2-pol Messung.
- □ Stellen Sie die Prüfparameter ein (Mode, Spannung, Frequenz, Entfernung und Grenzwert).
- Schließen Sie die Messleitungen an das Messgerät und an das Prüfobiekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- □ Drücken Sie die CURSER-Taste, um zwischen den Grafikansicht und

Ergebnisansicht (optional) zu toggeln.

Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



Abbildung 11.10: Beispiel der 2 – poligen Messung Messergebnis



Abbildung 11.11: Beispiel der 2 - poligen Messung Messergebnis grafische Darstellung

Hinweise:

- Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!
- □ Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung "Rauschen" an.
- □ Bei der Messung mit hohen Frequenzen den Schirmungsanschluss und abgeschirmte Leitungen (H) verwenden.

Hinweis bezüglich der Prüfspitzen:

- □ Hoher Widerstand der H-Prüfspitze könnte die Messergebnisse beeinflussen.
- □ Die Prüfspitzen müssen in ausreichendem Abstand vom gemessenen Objekt platziert werden.







11.2.23 - Polige Messung

Die dreipolige Messung ist die Standardmethode für die Erdungsprüfung. Es ist die einzige Möglichkeit, wenn kein gut geerdeter Hilfsanschluss vorhanden ist. Die Messung erfolgt mit zwei Erdungssonden. Der Nachteil bei Verwendung von drei Leitungen ist, dass der Kontaktwiderstand des E-Anschlusses dem Ergebnis hinzugefügt wird.

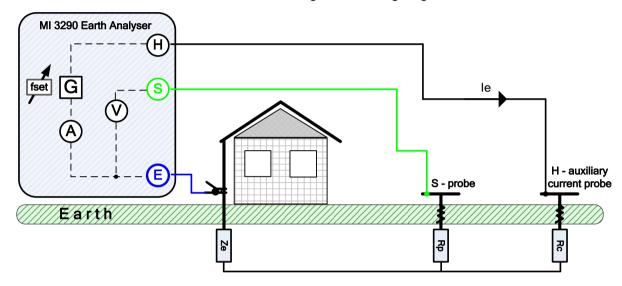


Abbildung 11.12: Beispiel 3 - polige-Messung

Während der Messung wird ein sinusförmiger Strom I_e durch eine Hilfsstrom-Prüfspitze (H) in die Erde eingeleitet. Die Impedanz der Hilfsprüfspitze (H) sollte so niedrig wie möglich sein, damit ein hoher Prüfstrom eingeleitet werden kann. Die Impedanz R_c kann durch die Verwendung mehrerer paralleler Prüfspitzen verringert werden. Ein höher eingeleiteter Strom verbessert die Immunität gegen störende Erdströme. Der Spannungsabfall wird mit der Hilfspotential-Prüfspitze (S) gemessen. Die Erdungsimpedanz Z_e wird aus dem Spannungs-/Strom-Verhältnis bestimmt.

Im folgenden Beispiel wird die Erdimpedanz bei einer eingestellten Frequenz gemessen:

$$Z_e = \frac{U_{S-E}[V]}{I_e[A]} = [\Omega]$$

Dabei sind:

Z_e Erdungsimpedanz

R_e......Erdungswiderstand (ausgenommen Blindwiderstand)

R_c Impedanz der Hilfsstrom-Prüfspitze (H)

R_p......Impedanz der Hilfspotential-Prüfspitze (S)

I_e..... Eingeleiteter Prüfstrom

U_{S-E}Spannung zwischen S- und E-Anschluss

f_{set}Prüffrequenz

Weitere Informationen zur Platzierung der Hilfsstrom-Prüfspitze (H) und Potential-Prüfspitze (S), siehe Anhang C - Funktionalität und Platzierung von Prüfspitzen.

Die Prüfung kann im Fenster für die 3 – polige Messung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Prüfmodus, Prüfspannung, Prüffrequenz, Abstand und Grenzwert (Ze)) editiert werden.

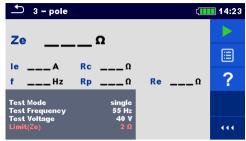


Abbildung 11.13: Menü 3 – Polige-Messung

Prüfparameter für die 3 - Polige Messung:

Prüfmodus Prüfmodus einstellen. [Fix, Variabel]

Prüffrequenz* Prüffrequenz einstellen: [55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz, 164 Hz, 329 Hz, 659 Hz, 1.31 kHz, 1.50 kHz, 2.63 kHz, 3.29 kHz, 6.59 kHz, 13.1 kHz, 15.0 kHz]

Prüfspannung Prüfspannung einstellen: [20 V oder 40 V]

Entfernung (r) Abstand zwischen E und S Prüfspitze (benutzerdefiniert).

Entfernung Abstand zwischen E und Hilfs-Erdstab H (benutzerdefiniert).

(R)

Grenzwert Grenzwertauswahl: [AUS, 0,1 Ω - 5,00 k Ω] **(Ze)**

3 – poliges Messverfahren:

- □ Wählen Sie die Funktion 3-pol Messung.
- □ Stellen Sie die Prüfparameter ein (Mode, Spannung, Frequenz, Entfernung und Grenzwert).
- □ Schließen Sie die Messleitungen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- □ Drücken Sie die CURSER-Taste, um zwischen den Grafikansicht und

Ergebnisansicht (optional) zu toggeln.

Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



Abbildung 11.14: Beispiel der 3 poligen Messung Messergebnis



Abbildung 11.15: Beispiel der 3 – poligen Messung Messergebnis grafische Darstellung

Hinweise:

- Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!
- □ Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung "Rauschen" an.
- Bei der Messung mit hohen Frequenzen den Schirmungsanschluss und abgeschirmte Leitungen (H) verwenden.

^{*}nur Einzelprüfungsmodus.

Hinweise (Prüfspitzen):

- □ Hoher Widerstand der S- und H-Prüfspitzen könnte die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall werden die Warnungen "Rp" und "Rc" angezeigt. In diesem Fall gibt es keine BESTANDEN-/NICHT-BESTANDEN-Anzeige.
- □ Die Prüfspitzen müssen in ausreichendem Abstand vom gemessenen Objekt platziert werden.







11.2.3 4 - Polige Messung

Der Vorteil für den Einsatz von vierpoligen Prüfungen besteht darin, dass die Leitungen und Kontaktwiderstände zwischen Messanschluss E und geprüfter Objekte, die Messung nicht beeinflussen.

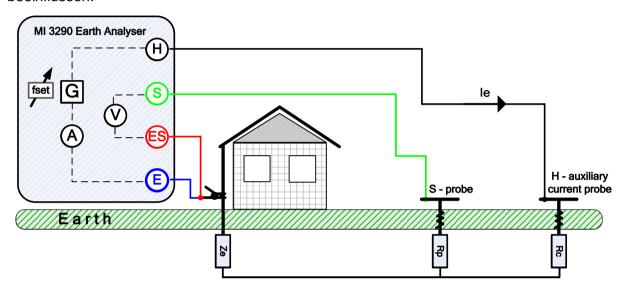


Abbildung 11.16: Beispiel 4 - polige-Messung

Während der Messung wird ein sinusförmiger Strom $I_{\rm e}$ durch eine Hilfsstrom-Prüfspitze (H) in die Erde eingeleitet. Die Impedanz der Hilfsprüfspitze (H) sollte so niedrig wie möglich sein, damit ein hoher Prüfstrom eingeleitet werden kann. Die Impedanz $R_{\rm c}$ kann durch die Verwendung mehrerer paralleler Prüfspitzen verringert werden. Ein höher eingeleiteter Strom verbessert die Immunität gegen störende Erdströme. Der Spannungsabfall wird mit der Hilfspotential-Prüfspitze (S) und (ES) gemessen. Die Erdungsimpedanz Ze wird aus dem Spannungs- / Strom-Verhältnis bestimmt.

Im folgenden Beispiel wird die Erdungsimpedanz gemessen:

 $Z_e = \frac{U_{S-ES}[V]}{I_e[A]} = [\Omega]$

Dahoi sind:

 $Z_e \ Erdungs impedanz$

R_e......Erdungswiderstand (ausgenommen Blindwiderstand)

R_c Impedanz der Hilfsstrom-Prüfspitze (H)

R_p......Impedanz der Hilfspotential-Prüfspitze (S)

I_e..... Eingeleiteter Prüfstrom

U_{S-ES} Spannung zwischen S- und ES-Anschluss

f_{set}Prüffrequenz

Weitere Informationen zur Platzierung der Hilfsstrom-Prüfspitze (H) und Potential-Prüfspitze (S), siehe **Anhang C - Funktionalität und Platzierung von Prüfspitzen**.

Die Prüfung kann im Fenster für die 4 – polige Messung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Prüfmodus, Prüfspannung, Prüffrequenz, Abstand und Grenzwert (Ze)) editiert werden.

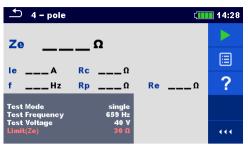


Abbildung 11.17: Menü 4 – polige - Messung

Prüfparameter für die 4 – polige Messung:

Prüfmodus -	Prüfmodus einstellen: [Fix, Variabel]				
Prüffrequenz*	Prüffrequenz einstellen: [55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz, 164				
	Hz, 329 Hz, 659 Hz, 1.31 kHz, 1.50 kHz, 2.63 kHz, 3.29 kHz, 6.59 kHz,				
	13.1 kHz, 15.0 kHz]				
Prüfspannung	Prüfspannung einstellen. (20 V oder 40 V)				
Entfernung (r)	Abstand zwischen E und S Prüfspitze (benutzerdefiniert).				
Entfernung	Abstand zwischen E und Hilfs-Erdstab H (benutzerdefiniert).				
(R)					
Grenzwert	Grenzwertauswahl: [AUS, 0,01 Ω 5,00 k Ω]				

^{*}nur Einzelprüfungsmodus.

(Ze)

4 - Poliges -Messverfahren:

- □ Wählen Sie die Funktion 4-polige Messung.
- □ Stellen Sie die Prüfparameter ein (Mode, Spannung, Frequenz, Entfernung und Grenzwert).
- □ Schließen Sie die Messleitungen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- □ Drücken Sie die CURSER-Taste, um zwischen den Grafikansicht und

Ergebnisansicht (optional) zu toggeln.

□ Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



Abbildung 11.18: Beispiel der 4 – poligen Messung Messergebnis



Abbildung 11.19: Beispiel der 4 – poligen Messung Messergebnis grafische Darstellung

Hinweise:

- □ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!
- □ Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung "Rauschen" an.
- Bei der Messung mit hohen Frequenzen den Schirmungsanschluss und abgeschirmte Leitungen (H) verwenden.

Hinweise (Prüfspitzen):

□ Hoher Widerstand der S- und H-Prüfspitzen könnte die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall werden die Warnungen "Rp" und "Rc" angezeigt. In diesem Fall gibt es keine BESTANDEN-/NICHT-BESTANDEN-Anzeige.

□ Die Prüfspitzen müssen in ausreichendem Abstand vom gemessenen Objekt platziert werden.



11.2.4 Selektive Messung (Stromzange)

Diese Messung gilt für das messen von selektiven Erdungswiderständen einzelner Erdungspunkte in einem Erdungssystem. Die Erdstäbe müssen während der Messung nicht getrennt werden. Für diese Messung wird eine 4-polige Verdrahtung verwendet.

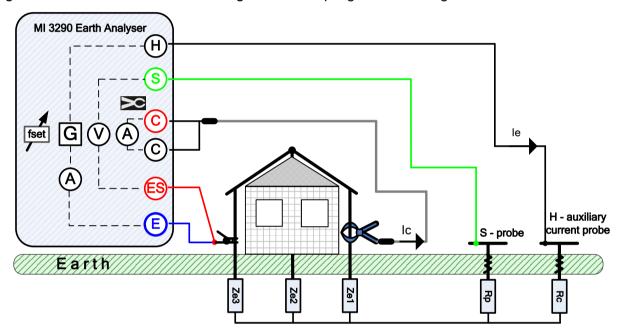


Abbildung 11.20: Beispiel Selektive Stromzange

Während der Messung wird ein sinusförmiger Strom I_e durch eine Hilfsstrom-Prüfspitze (H) in die Erde eingeleitet. Die Impedanz der Hilfsprüfspitze (H) sollte so niedrig wie möglich sein, damit ein hoher Prüfstrom eingeleitet werden kann. Die Impedanz R_c kann durch die Verwendung mehrerer paralleler Prüfspitzen verringert werden. Ein höher eingeleiteter Strom verbessert die Immunität gegen störende Erdströme. Der Spannungsabfall wird mit der Hilfspotential-Prüfspitze (S) und (ES) gemessen. Der selektive Strom I_c wird durch die vom Benutzer gewählte Erdungselektrode (Z_{e1}) gemessen. Die ausgewählte Erdimpedanz Z_{sel} wird aus dem Verhältnis von Spannung / Strom (externer Stromzange - I_c) bestimmt. Die selektive (individuelle) Erdungsimpedanz wird, wie im Beispiel gezeigt, gemessen:

$$Z_{sel} = \frac{U_{S-ES}[V]}{I_{c}[A] * N} = \frac{U_{S-ES}[V]}{I_{Ze1}[A]} = [\Omega] \qquad I_{c} = \frac{Z_{e1} \| Z_{e2} \| Z_{e3}}{Z_{e1}} * I_{e} = [A]$$

Dahei sind:

 Z_{sel}Ausgewählte Erdungsimpedanz $Z_{\text{e1-3}}$Erdungsimpedanz

R_c.....Impedanz der Hilfsstrom-Prüfspitze (H)

R_p......Impedanz der Hilfspotential-Prüfspitze (S)
I_e......Eingeleiteter Prüfstrom

I_c......Gemessener Strom mit der Stromzange

U_{S-ES}Spannung zwischen S- und ES-Anschluss

N Windungsverhältnis der Stromzangen (je nach Modell) f_{set} Prüffrequenz

Weitere Informationen zur Platzierung der Hilfsstrom-Prüfspitze (H) und Potential-Prüfspitze (S), siehe **Anhang C - Funktionalität und Platzierung von Prüfspitzen**.

Die Prüfung kann im Fenster für Selektive Stromzange gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Prüfmodus, Stromzangentyp, Prüffrequenz, Abstand und Grenzwert (Zsel)) editiert werden.

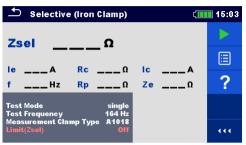


Abbildung 11.21: Menü Selektive Messung (Stromzange)

Prüfparameter für Selektive (Stromzange):

Prüfmodus	Prüfmodus einstellen: [Fix, Variabel]
Prüffrequenz*	Prüffrequenz einstellen: [55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz, 164
-	Hz, 329 Hz, 659 Hz, 1.31 kHz, 1.50 kHz]
Stromzangen-	Stromzangen-Typ einstellen: [A1018]
Тур	
Entfernung (r)	Abstand zwischen E und S Prüfspitze (benutzerdefiniert).
Entfernung	Abstand zwischen E und Hilfs-Erdstab H (benutzerdefiniert).
(R)	
Grenzwert	Grenzwertauswahl: [AUS, 0,1 Ω - 5,00 k Ω]
(Zsel)	

^{*}nur Einzelprüfungsmodus.

Selektive Messung (Stromzange) Messverfahren

- □ Wählen Sie die Funktion Messung Selektive (Stromzange)
- □ Stellen Sie die Prüfparameter ein (Mode, Stromzangen-Typ, Frequenz, Entfernung und Grenzwert).
- Schließen Sie die Messleitungen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- Drücken Sie die CURSER-Taste, um zwischen den Grafikansicht und
- Ergebnisansicht (optional) zu toggeln.
- □ Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



Abbildung 11.22: Beispiel Selektive (Stromzange) Messung Messergebnis



Abbildung 11.23: Beispiel Selektive (Stromzange) Messung Messergebnis grafische Darstellung

Hinweise:

- □ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!
- □ Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung "Rauschen" an.
- □ Bei der Messung mit hohen Frequenzen den Schirmungsanschluss und abgeschirmte Leitungen (H) verwenden.

Hinweise (Prüfspitzen):

- □ Hoher Widerstand der S- und H-Prüfspitzen könnte die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall werden die Warnungen "Rp" und "Rc" angezeigt. In diesem Fall gibt es keine BESTANDEN-/NICHT-BESTANDEN-Anzeige.
- □ Die Prüfspitzen müssen in ausreichendem Abstand vom gemessenen Objekt platziert werden.



11.2.5 2 Stromzangen Messung

Dieses Messsystem wird eingesetzt, wenn Erdungsimpedanzen von Erdungsstäben, Kabeln, unterirdische Verbindungen usw. gemessen werden. Die Messmethode benötigt eine geschlossene Schleife, um Prüfströme erzeugen zu können. Es eignet sich besonders für den Einsatz in städtischen Gebieten, da es in der Regel keine Möglichkeit gibt, die Prüfspitzen zu platzieren.

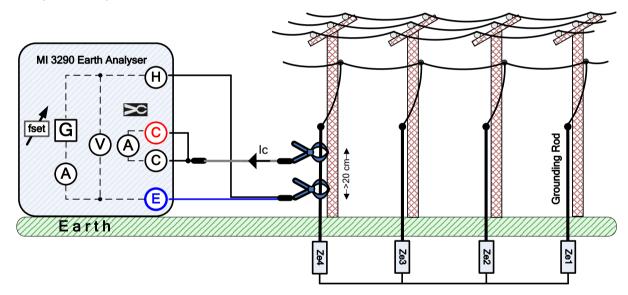


Abbildung 11.24: 2 Stromzangen Messung

Die Treiber- (Generator-) Stromzange leitet eine Spannung im Erdungssystem ein. Die eingespeiste Spannung erzeugt einen Prüfstrom in der Schleife. Ist die Gesamtschleifen-Erdungsimpedanz der parallel geschalteten Elektroden Z_{e1} , Z_{e2} , Z_{e3} und Z_{e4} viel geringer als die Impedanz der getesteten Elektrode Z_{e4} , so kann das Ergebnis als Ze4 betrachtet werden. $\approx Z_{e4}$. Eine andere individuelle Impedanz kann durch Anlegen der Stromzangen an andere Elektroden gemessen werden.

Die individuelle Erdungsimpedanz wird, wie im Beispiel gezeigt, gemessen:

$$Z_{e4} + (Z_{e1} || Z_{e2} || Z_{e3}) = \frac{U_{H-E}[V] * \frac{1}{N}}{I_c[A]} = [\Omega]$$

Dabei sind:

 Z_{e1-e4} Erdungsimpedanz

I_s......Gemessener Strom mit der Stromzange

U _{H-F}	Spannung zwischen H- und E-Anschluss
	Treiber- (Generator-) Stromzange Transformations-Verhältnis
	(abhängig vom Stromzangenmodell)
f _{set}	<u>. </u>

Hinweis:

□ Die 2 Stromzangen Erdungswiderstandsprüfung wird manchmal als "Schleifenwiderstandstest" bezeichnet.

Die Prüfung kann im Fenster für die 2 Stromzangen Messung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Mess-Stromzangentyp, Prüffrequenz, Treiber- (Generator-) Stromzangentyp und Grenzwert (Ze)) editiert werden.



Abbildung 11.25: Menü 2 Stromzangen Messung

Prüfparameter für die 2 Stromzangen Messung:

Mess-Stromzangentyp	Mess-Stromzangentyp einstellen: [A1018]
Prüffrequenz	Prüffrequenz einstellen: [82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128
	Hz, 164 Hz, 329 Hz]
Treiber- (Generate	or-) Treiber- (Generator-) Stromzangentyp einstellen: [A1019]
Stromzangen-Typ	
Grenzwert (Ze)	Grenzwert Auswahl (AUS, 0,1 M Ω – 40 Ω).

2 Stromzangen Messverfahren:

Wählen Sie die Funktion 2 Stromzangen.
 Stellen Sie die Prüfparameter ein (Stromzangen-Typ, Frequenz und Grenzwert).
 Schließen Sie die Stromzangen an das Prüfobjekt an.
 Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
 Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
 Drücken Sie die Taste RUN-Taste, um die Messung zu stoppen.
 Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



Abbildung 11.26: Beispiele für 2 Stromzangen Messung Messergebnis

Hinweise:

- □ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!
- □ Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung "Rauschen" an.



11.2.6 HF - Erdungswiderstand (25 kHz); Messung

Die Hochfrequenz-Messmethode bietet den Vorteil, den Einfluss von angrenzenden Turm-Erdungen, die durch Oberleitungsdraht verbunden sind, zu eliminieren (automatische Kompensation induktiver Komponenten). Für diese Messung wird eine 3-polige Verdrahtung verwendet.

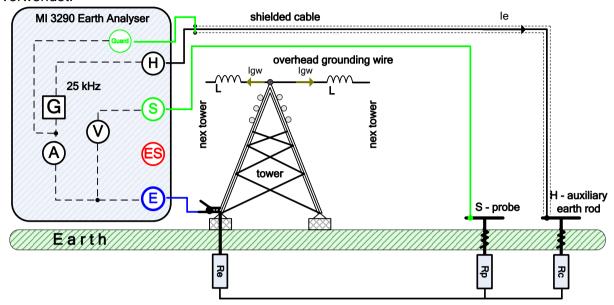


Abbildung 11.27: Beispiel HF - Erdungswiderstand (25 kHz);

Während der Messung (25 kHz) wird ein sinusförmiger Strom I_e durch eine Hilfssonde (H) in die Erde eingeleitet. Die Impedanz der Hilfsprüfspitze (H) sollte so niedrig wie möglich sein, damit ein hoher Prüfstrom eingeleitet werden kann. Die Impedanz R_c kann durch die Verwendung mehrerer paralleler Prüfspitzen verringert werden. Ein höher eingeleiteter Strom verbessert die Immunität gegen störende Erdströme. Der Spannungsabfall wird mit der Hilfspotential-Prüfspitze (S) gemessen. Die Erdungsimpedanz R_e wird aus dem Spannungs-/Strom-Verhältnis bestimmt. Im folgenden Beispiel wird der Erdungswiderstand gemessen:

$$R_e = \frac{U_{S-E}[V]}{I_e[A]} = [\Omega]$$

Dabei sind:

Re..... Erdungswiderstand (ausgenommen Blindwiderstand)

Z_e Erdungsimpedanz

R_cImpedanz der Hilfsstrom-Prüfspitze (H)

R_p......Impedanz der Hilfspotential-Prüfspitze (S)

I_e...... Eingeleiteter Prüfstrom

U_{S-E}Spannung zwischen S- und E-Anschluss

I_{gw} Strom im Erdseil

Hinweis:

Automatische Kompensation induktiver Komponenten.

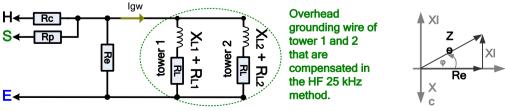


Abbildung 11.28: Kompensation mit der HF 25 kHz Methode

□ Typische Erdleiterinduktivität in Stromleitungen 0,2 mH - 200 mH.

Die Prüfung kann im Fenster für die HF - Erdungswiderstand (25 kHz) Messung gestartet werden. die folgenden Parameter (Entfernung und Grenzwert (Re)) editiert werden.

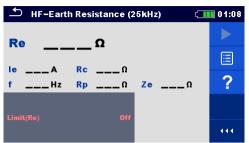


Abbildung 11.29: Menü HF - Erdungswiderstand (25 kHz) Messung

Prüfparameter für HF - Erdungswiderstand (25 kHz)

Entfernung (r)	Abstand zwischen E und S Prüfspitze (benutzerdefiniert).
Entfernung (R)	Abstand zwischen E und Hilfs-Erdstab H (benutzerdefiniert).
Grenzwert (Re)	Grenzwert Auswahl (AUS, 1 M Ω – 100 Ω).

HF - Erdungswiderstand (25 kHz) Messverfahren:

- □ Wählen Sie die Funktion HF Erdungswiderstand (25 kHz) Messung.
- □ Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- Schließen Sie die Messleitungen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.

Verwenden Sie ein geschirmtes Kabel (H) mit Schutzanschluss.

- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- □ Speichern Sie die Ergebnisse (optional).

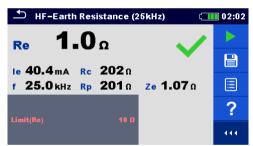


Abbildung 11.30: Beispiel für Ergebnisse der HF - Erdungswiderstand (25 kHz) Messung

Hinweise:

- Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!
- □ Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung "Rauschen" an.

Hinweise (Prüfspitzen):

- □ Hoher Widerstand der S- und H-Prüfspitzen könnte die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall werden die Warnungen "Rp" und "Rc" angezeigt. In diesem Fall gibt es keine BESTANDEN-/NICHT-BESTANDEN-Anzeige.
- □ Die Sonden müssen in ausreichendem Abstand vom gemessenen Objekt gesetzt werden.



11.2.7 Selektive (Flexible Stromzangen 1 - 4) Messung

Diese Messung gilt für das messen von selektiven Erdungswiderständen einzelner Erdungspunkte in einem Erdungssystem. Die Erdstäbe müssen während der Messung nicht aetrennt werden. Für diese Messung wird eine 4-polige Verdrahtung verwendet.

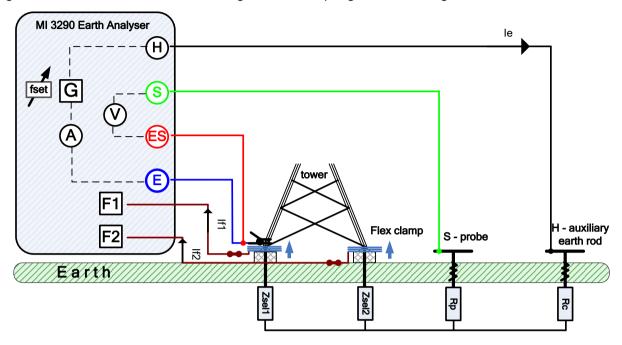


Abbildung 11.31: Beispiel Selektive (Flexible Stromzangen 1 - 4)

Während der Messung wird ein sinusförmiger Strom I_e durch eine Hilfssonde (H) in die Erde eingeleitet. Die Impedanz der Hilfsprüfspitze (H) sollte so niedrig wie möglich sein, damit ein hoher Prüfstrom eingeleitet werden kann. Die Impedanz Rc kann durch die Verwendung mehrerer paralleler Prüfspitzen verringert werden. Ein höher eingeleiteter Strom verbessert die Immunität gegen störende Erdströme. Der Spannungsabfall wird mit der Hilfspotential-Prüfspitze (S) und (ES) gemessen. Der selektive Strom I_{f1-4} wird durch die vom Benutzer gewählten Erdungselektroden (Z_{sel1-4}) gemessen. Die ausgewählte Erdimpedanz Z_{sel1-4} wird aus dem Verhältnis von Spannung / Strom (externer Stromzange - I_{f1-4}) bestimmt. Die gesamte Erdimpedanz wird gemessen:

$$\frac{1}{Z_{tot}} = \sum_{i=1}^{4} \frac{1}{Z_{sel_i}} = \left[\frac{1}{\Omega}\right] \qquad Z_{sel_i} = \frac{U_{S-ES}[V]}{I_{f_i}} = \left[\Omega\right] \quad \text{Dabei sind: } i = \left[1..4\right]$$

Dabei sind:

Z_{tot} Gesamt ausgewählte Erdungsimpedanz Z_{sel1-4}......Ausgewählte Erdungsimpedanz

R_c.....Impedanz der Hilfsstrom-Prüfspitze (H)

R_p......Impedanz der Hilfspotential-Prüfspitze (S)

I_e...... Eingeleiteter Prüfstrom

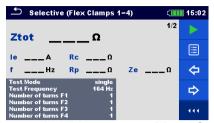
I_{f1-4}......Gemessener Strom mit der flexiblen Stromzange

U_{S-ES} Spannung zwischen S- und ES-Anschluss

f_{set}Prüffrequenz

Weitere Informationen zur Platzierung der Hilfsstrom-Prüfspitze (H) und Potential-Prüfspitze (S), siehe Anhang C - Funktionalität und Platzierung von Prüfspitzen.

Die Prüfung kann im Fenster für Selektive (flexible Stromzangen 1-4) gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Prüfmodus, Prüffrequenz, Anzahl der Windungen F1 - F4, Abstand und Grenzwert (Z_{tot}) editiert werden.



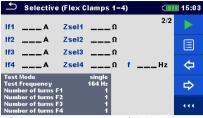


Abbildung 11.32: Menü Selektive (Flexible Stromzangen 1 - 4) Messung

Prüfparameter für Selektive (Flexible Stromzangen 1-4):

	Prüfmodus einstellen: [Fix, Variabel]	
	Prüffrequenz einstellen: [55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128	
	Hz, 164 Hz, 329 Hz, 659 Hz, 1.31 kHz, 1.50 kHz]	
ler	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 1 einstellen: [1,	
	2, 3, 4, 5, 6]	
ler	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 2 einstellen: [1,	
	2, 3, 4, 5, 6]	
ler	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 3 einstellen: [1,	
	2, 3, 4, 5, 6]	
ler	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 4 einstellen: [1,	
	2, 3, 4, 5, 6]	
	Abstand zwischen E und S Prüfspitze (benutzerdefiniert).	
	Abstand zwischen E und Hilfs-Erdstab H (benutzerdefiniert).	
	Grenzwertauswahl: [AUS, 0,1 Ω - 5,00 kΩ]	
	ler ler	

^{*}nur Einzelprüfungsmodus.

Selektive (Flexible Stromzangen 1 - 4) Messverfahren

- □ Wählen Sie die Funktion Selektive (Flexible Stromzangen 1 4)
- □ Stellen Sie die Prüfparameter ein (Mode, Frequenz, Anzahl der Windungen und Grenzwert).
- □ Schließen Sie die Messleitungen und die flexiblen Stromzangen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
- □ Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- □ Drücken Sie die CURSER-Taste, um zwischen den Grafikansicht und
- Ergebnisansicht (optional) zu toggeln.
- □ Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



Abbildung 11.33: Beispiel Selektive (Flexible Stromzangen 1 - 4) Messergebnis - Z_{tot}



Abbildung 11.34: Beispiel Selektive (Flexible Stromzangen 1 - 4) Messergebnis – Z_{sel1-4}



Abbildung 11.35: Beispiel Selektive (Flexible Stromzangen 1 - 4) Messergebnis grafische Darstellung

Hinweise:

□ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!

- □ Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung "Rauschen" an.
- □ Bei der Messung mit hohen Frequenzen den Schirmungsanschluss und abgeschirmte Leitungen (H) verwenden.

Hinweise (Prüfspitzen):

- □ Hoher Widerstand der S- und H-Sonde könnte die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall werden die Warnungen "Rp" und "Rc" angezeigt.
- □ Die Sonden müssen in ausreichendem Abstand vom gemessenen Objekt gesetzt werden.

Hinweise (Flex):

- □ Bei Verwendung von nur einer, zwei oder drei flexiblen Stromzangen, immer eine Stromzange am F1-Anschluss (Synchronisationsanschluss) anschließen.
- □ Stellen Sie sicher, dass die Pfeilmarkierung auf der Zangenkupplung in die richtige Richtung für die richtige Phase zeigt.
- □ Vergewissern Sie sich, dass die Anzahl der Windungen korrekt in das Prüfparameter-Fenster eingegeben wurde



11.2.8 Passive (Stromzangen) Messung

Das passive Messverfahren nutzt den "Induktionsstrom" oder den Erdleitungststrom I_{gw} der im Erdungssystem fließt, um die ausgewählten Erdwiderstände einzelner Erdungspunkte zu bestimmen. Das Messverfahren verwendet nur eine Hilfspotential-Prüfspitze (S).

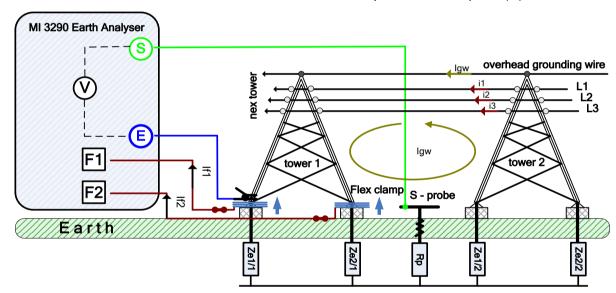


Abbildung 11.36: Beispiel Passive (Stromzangen)

Während der Messung fließt ein "induktiver Strom" - I_{gw} durch $Z_{sel1/1}$, $Z_{sel2/1}$, $Z_{sel2/2}$ und $Z_{sel2/2}$ in die Erde. Ein höherer Rauschstrom verbessert das Gesamtmessergebnis. Der Spannungsabfall wird mit der Hilfspotential-Prüfspitze (S) gemessen. Der selektive Strom I_{f1-4} wird durch die vom Benutzer gewählten Erdungselektroden ($Z_{sel1-4/1}$) gemessen. Die ausgewählte Erdimpedanz $Z_{sel1-4/1}$ wird aus dem Verhältnis von Spannung / Strom (externer Stromzange - I_{f1-4}) bestimmt.

Die gesamte Erdimpedanz wird gemessen:

$$\frac{1}{Z_{tot}} = \sum_{i=1}^{4} \frac{1}{Z_{sel_{-i}/1}} = \left[\frac{1}{\Omega}\right] \qquad Z_{sel_{-i}/1} = \frac{U_{S-E}[V]}{I_{f_{-i}}} = \left[\Omega\right] \text{ Dabei sind: } i = [1..4]$$

Dahei sind:

Z_{tot}Gesamt ausgewählte Erdungsimpedanz

Z_{sel1-4/1}Ausgewählte Erdungsimpedanz

l _{gw}	Induktiver Strom- oder Erdleiterstrom
	Gemessener Strom mit der flexiblen Stromzange
	Spannung zwischen S- und E-Anschluss

Hinweis:

"Induktiver Strom" - I_{gw} im Beispiel ist tatsächlich ein induktiver Kopplungsstrom zwischen den Leitungen L1 (i_1), L2 (i_2), L3 (i_3) und der Erdseilschleife. Der Strom hat die gleiche Frequenz wie die L1, L2 und L3 Strom (in der Regel die Netzfrequenzen 50 Hz oder 60 Hz).

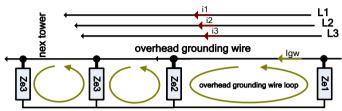


Abbildung 11.37: Ersatzschaltung für die Passive (Flexible Stromzangen) Messung

Die Prüfung kann im Fenster für die Passive (Flexible Stromzangen) Messung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Anzahl der Windungen F1 - F4, Entfernung und Grenzwert (Ztot)) editiert werden.



Abbildung 11.38: Menü Passive (Flexible Stromzangen) Messung

Prüfparameter für Passive (Flexible Stromzangen):

·		` ,
Anzahl	der	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 1 einstellen: [1,
Windungen F1		2, 3, 4, 5, 6]
Anzahl	der	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 2 einstellen: [1,
Windungen F2		2, 3, 4, 5, 6]
Anzahl	der	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 3 einstellen: [1,
Windungen F3		2, 3, 4, 5, 6]
Anzahl	der	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 4 einstellen: [1,
Windungen F4		2, 3, 4, 5, 6]
Entfernung (r)		Abstand zwischen E und S Prüfspitze (benutzerdefiniert).
Grenzwert (Ztot)		Grenzwertauswahl: [AUS, 0,1 Ω - 5,00 kΩ]

Passive (Flexible Stromzangen) Messverfahren:

- □ Wählen Sie die Funktion Passive (Flexible Stromzangen) Messung.
- Stellen Sie die Prüfparameter ein (Anzahl der Windungen, Entfernung und Grenzwert).
- Schließen Sie die Messleitungen und die flexiblen Stromzangen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- Drücken Sie die Taste RUN-Taste, um die Messung zu stoppen.
- □ Drücken Sie die CURSER-Taste, um zwischen den Grafikansicht und

Ergebnisansicht (optional) zu toggeln.

□ Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



Abbildung 11.39: Beispiel von Passive (Flexible Stromzangen)
Messergebnis - Z_{tot}



Abbildung 11.40: Beispiel von Passive (Flexible Stromzangen) Messergebnis - Z_{tot}

Hinweise:

- ☐ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!
- □ Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung "Rauschen" an.

Hinweise (Prüfspitzen):

□ Die Sonden müssen in ausreichendem Abstand vom gemessenen Objekt gesetzt werden.

Hinweise (Flex):

- □ Bei Verwendung von nur einer, zwei oder drei flexiblen Stromzangen, immer eine Stromzange am F1-Anschluss (Synchronisationsanschluss) anschließen.
- □ Stellen Sie sicher, dass die Pfeilmarkierung auf der Zangenkupplung in die richtige Richtung für die richtige Phase zeigt.
- □ Vergewissern Sie sich, dass die Anzahl der Windungen korrekt in das Prüfparameter-Fenster eingegeben wurde

11.3 Spezifischer Erdungswiderstand [ρ] Messung

Die Messung wird durchgeführt, um eine genauere Berechnung von Erdungssystemen, z.B. für Hochspannungs-Verteilertürme, große Industrieanlagen, Blitzschutzanlagen usw. Für die Messung sollte eine Prüfwechselspannung (AC) verwendet werden. Eine Prüfgleichpannung i(DC) ist wegen möglicher elektrochemischer Prozesse im gemessenen Grundmaterial nicht geeignet. Der spezifische Erdungswiderstandswert wird in Ω m oder Ω ft, ausgedrückt, sein absoluter Wert hängt von der Struktur des Grundmaterials ab.

Spezifischer Erdungs- Widerstand	Messung	Prüfmodus	Entfernung	Grenzwert	Filter	Prüfung Spannung
	Wenner Methode	Fix	m / ft	ja	FFT	20 / 40 V
ρ	Schlumberger	Fix	m / ft	ja	FFT	20 / 40 V
	Methode					

Tabelle 11.41: Verfügbare Messungen des Spezifischen Erdungwiderstands im MI 3290

11.3.1 Allgemeines zu spezifischer Erde

Was ist der Spezifische Erdungswiderstand?

Es ist der Widerstand des gemahlenen Materials, das als Würfel $1 \times 1 \times 1$ m geformt ist, wobei die Messelektroden an den gegenüberliegenden Seiten des Würfels angeordnet sind, siehe die folgende Abbildung.

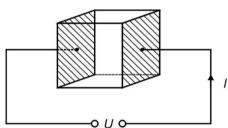


Abbildung 11.42: Darstellung des spezifischen Erdungswiderstands

Die nachfolgende Tabelle stellt die Richtwerte der spezifischen Erdungswiderstands für einige typische Grundmaterialien dar.

Art des Grundmaterials	Spezifischer Erdungswiderstand in Ωm	Spezifischer Erdungswiderstand in Ωft
Seewasser	0,5	1,6
Binnensee oder Flusswasser	10 – 100	32,8 – 328
gepflügte Erde	90 – 150	295 – <i>4</i> 92
Beton	150 – 500	492 – 1640
nasser Kies	200 – <i>4</i> 00	656 – 1312
feiner trockener Sand	500	1640
Kalk	500 – 1000	1640 – 3280
trockener Kies	1000 – 2000	3280 – 6562
steiniger Boden	100 – 3000	328 – 98 <i>4</i> 2







11.3.2 Wenner Messemethode

Platzieren Sie die vier Erdsonden in einer gerade Linie, in einem Abstand **a** voneinander und in einer Tiefe **b < a/20**. Abstand **a** muss zwischen 0,1 m und 29,9 m liegen. Verbinden Sie die Kabel mit den Sonden, dann mit den Anschlüssen H, S, ES und E.

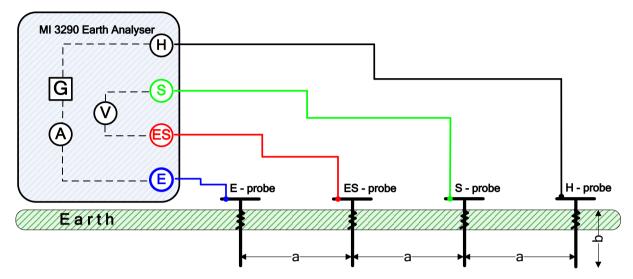


Abbildung 11.43: Beispiel Wenner Messmethode

Wenner Methode mit gleichen Abständen zwischen Prüfspitzen:

$$b < \frac{a}{20}$$

$$\rho_{wenner} = 2 \cdot \pi \cdot a \cdot R_e = [\Omega m]$$

Dabei sind:

Die Prüfung kann im Fenster für die Werner Methode gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Prüfspannung, Abstand a, und Grenzwert (ρ)) editiert werden.

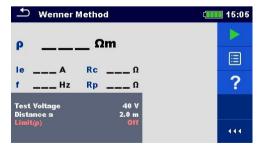


Abbildung 11.44: Menü Wenner Messemethode

Prüfparameter für Wenner Methode:

Prüfspannung	Prüfspannung einstellen. [20 V oder 40 V]		
Entfernung a	Abstand zwischen den Erdsonden einstellen: [0,1 m - 49,9 m] oder [1 ft -		
	200 ft]		
Längeneinheit	Längeneinheit einstellen: [m oder ft]		
Grenzwert (ρ)	Grenzwertauswahl: [AUS, 0,1 Ω - 15 kΩm]		
	Grenzwertauswahl: [AUS, 1 Ωft - 40 kΩft]		

Menü Wenner Messemethode

Wählen Sie die Funktion Wenner Messemethode.
 Stellen Sie die Prüfparameter ein (Spannung, Entfernung und Grenzwert).
 Schließen Sie die Messleitungen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
 Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
 Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
 Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



Abbildung 11.45: Beispiel Wenner Methode Messergebnis

Hinweise:

- Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!
- □ Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung "Rauschen" an.

Hinweise (Prüfspitzen):

- □ Hoher Widerstand der S- und H-Prüfspitzen könnte die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall werden die Warnungen "Rp" und "Rc" angezeigt. In diesem Fall gibt es keine BESTANDEN-/NICHT-BESTANDEN-Anzeige.
- □ Die Prüfspitzen müssen in ausreichendem Abstand vom gemessenen Objekt platziert werden.







11.3.3 Schlumberger Messemethode

Platzieren Sie die beiden Erdsonden (ES und S) in einem Abstand **d** voneinander und platzieren Sie die zweiten beiden Erdsonden (E und H) in einem Abstand **a** von ES und S Sonden. Alle Sonden müssen auf eine Gerade und auf eine Tiefe von **b**, unter Berücksichtigung der Bedingung **b** << **a**, **d** eingestellt werden. Der Abstand **d** muss zwischen 0,1 m und 29,9 m liegen und der Abstand **a** muss **a>2*d** sein. Verbinden Sie die Kabel mit den Sonden, dann mit den Anschlüssen H, S, ES und E.

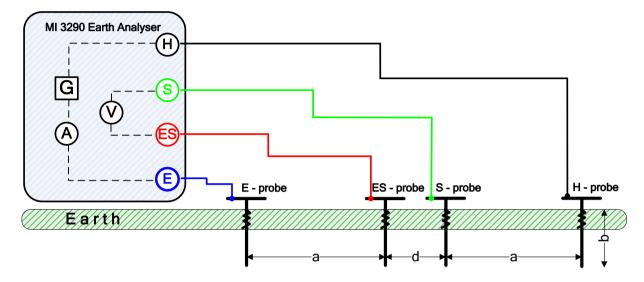


Abbildung 11.46: Beispiel Schlumberger Methode

Schlumberger Methode mit ungleichen Abständen zwischen Prüfspitzen:

$$b << a, d a > 2 * d$$

$$\rho_{schlumbergr} = \frac{\pi \cdot a \cdot (a+d) \cdot R_e}{d} = [\Omega m]$$

 Die Prüfung kann im Fenster für die Schlumberger Messmethode gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Prüfspannung, Abstand a, Abstand d und Grenzwert (p)) editiert werden.

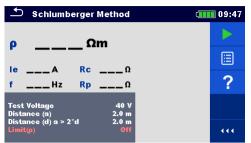


Abbildung 11.47: Menü Schlumberger Messemethode

Prüfparameter für Schlumberger Methode:

Prüfspannung	Prüfspannung einstellen. [20 V oder 40 V]
Entfernung a	Abstand zwischen den Erdsonden einstellen: [0,1 m - 49,9 m] oder [1 ft -
	200 ft]
Entfernung d	Abstand zwischen den Erdsonden einstellen: [0,1 m - 49,9 m] oder [1 ft -
	200 ft]
Längeneinheit	Längeneinheit einstellen: [m oder ft]
Grenzwert (ρ)	Grenzwertauswahl: [AUS, 0,1 Ω - 15 kΩm]
	Grenzwertauswahl: [AUS, 1 Ωft - 40 kΩft]

Menü Schlumberger Methode Messverfahren:

- □ Wählen Sie die Funktion Schlumberger Messemethode.
- Stellen Sie die Prüfparameter ein (Spannung, Entfernung und Grenzwert).
- Schließen Sie die Messleitungen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



Abbildung 11.48: Beispiel Schlumberger Methode Messergebnis

Hinweise:

- □ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!
- □ Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung "Rauschen" an.

Hinweise (Prüfspitzen):

- □ Hoher Widerstand der S- und H-Prüfspitzen könnte die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall werden die Warnungen "Rp" und "Rc" angezeigt. In diesem Fall gibt es keine BESTANDEN-/NICHT-BESTANDEN-Anzeige.
- □ Die Prüfspitzen müssen in ausreichendem Abstand vom gemessenen Objekt platziert werden.

11.4 Impulsimpedanz [Zp]

Die Impulsimpedanz eines Erdungssystems ist ein nützlicher Parameter, um das Verhalten bei transienten Bedingungen vorherzusagen, da es eine direkte Beziehung zwischen dem Spitzenpotentialanstieg und dem Spitzenstromanstieg ergibt.

11.4.1 Impulsmessung

Die Drei-Pol-Methode oder der Fall von potentiellen Methoden-Test-Konfigurationen werden typischerweise für diese Art von Tester verwendet. Die Messung erfolgt mit zwei Erdungssonden. Der Nachteil bei Verwendung von drei Leitungen ist, dass der Kontaktwiderstand des E-Anschlusses dem Ergebnis hinzugefügt wird.

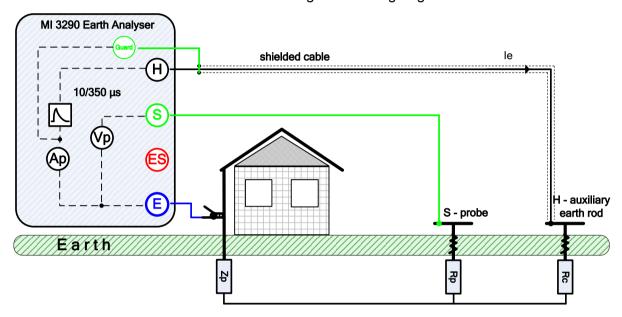


Abbildung 11.49: Beispiel Impulsmessung

Während der Messung wird ein Stromimpuls (10/350 µs) über eine Hilfssonde (H) in die Erde eingeleitet. Die Impedanz der Hilfsprüfspitze (H) sollte so niedrig wie möglich sein, damit ein hoher Prüfstrom eingeleitet werden kann. Die Impedanz Rc kann durch die Verwendung mehrerer paralleler Prüfspitzen verringert werden. Ein höher eingeleiteter Stromimpuls verbessert die Immunität gegen störende Erdströme. Die Spannungsspitze wird mit der Potential-Prüfspitze (S) gemessen. Die Impulsimpedanz Zp wird aus dem Spannungs / Strom-Verhältnis bestimmt.

Im folgenden Beispiel wird die Impulsimpedanz gemessen:



Dabei sind:

 Z_p Impulsimpedanz

 Z_{in}Interne Impedanz des Gerätes (typisch 1 Ω)

U_{peak} Scheitelspannung

I_{peak} Stromspitze

Hinweis:

Die Stromsonde Rc und die Potentialsonde Rp werden mit einer 3-poligen Messung bei einer festen Frequenz von 3,29 kHz bei 40 VAC Leerlauf-Klemmenspannung gemessen.

Die Prüfung kann im Fenster für die Impulsmessung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Abstand und Grenzwert (Zp)) editiert werden.

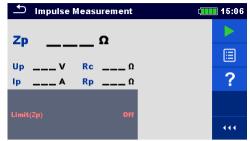


Abbildung 11.50: Menü Impulsmessung

Prüfparameter für die Impulsmessung:

Entfernung (r)	Abstand zwischen E und S Prüfspitze (benutzerdefiniert).
Entfernung (R)	Abstand zwischen E und Hilfs-Erdstab H (benutzerdefiniert).
Grenzwert (Zp)	Grenzwertauswahl: [AUS, 1 Ω - 100 Ω]

Impulsmessung Messverfahren:

- □ Wählen Sie die Funktion Impulsmessung.
- Stellen Sie die Prüfparameter ein (Entfernung und Grenzwert).
- Schließen Sie die Messleitungen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- □ Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



Abbildung 11.51: Beispiel das Ergebnis Impulsmessung

Hinweise:

- Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!
- □ Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung "Rauschen" an.

Hinweise (Prüfspitzen):

- □ Hoher Widerstand der S- und H-Prüfspitzen könnte die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall werden die Warnungen "Rp" und "Rc" angezeigt. In diesem Fall gibt es keine BESTANDEN-/NICHT-BESTANDEN-Anzeige.
- □ Die Sonden müssen in ausreichendem Abstand vom gemessenen Objekt gesetzt werden.

11.5 DC Widerstand [R]

DC Widerstand	Messung	Prüfmodus	Prüfverfahren	Grenzwert	Filter	Prüfung Strom
В	Ohm - Meter (200mA)	Fix	2-Leitungen	ja	DC	200 mA
N.	Ohm - Meter (7mA)	kont.	2-Leitungen	ja	DC	7 mA

Tabelle 11.52: Verfügbare Messungen des DC Widerstands mit dem MI 3290



11.5.1 Ohm - Meter (200 mA) Messung

Die Widerstandsmessung wird durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Schutzmaßnahmen vor elektrischem Schlag mittels Potentialausgleichsverbindungen wirksam sind. Die Widerstandsmessung erfolgt mit Gleichstrom von 200 mA.

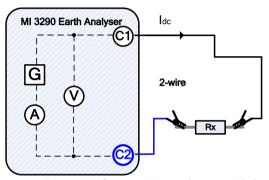


Abbildung 11.53: Beispiel Ohm - Meter (200 mA) (2- Leitungen)

Im folgenden Beispiel wird der Widerstand gemessen:

$$R = \frac{U_{DC}[V]}{I_{DC}[A]} = [\Omega]$$

Dabei sind:

RWiderstand

Die Prüfung kann im Fenster für die Ohm - Meter (200 mA) Messung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können der folgende Parameter (Grenzwert (R)) editiert werden.

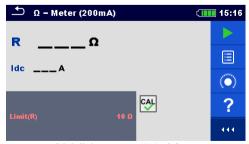


Abbildung 11.54: Menü Ohm - Meter (200 mA) Messung



Abbildung 11.55: Beispiel Ohm - Meter (200 mA) Messergebnis

Prüfparameter für Ohm - Meter (200 mA)

Grenzwert (R) Grenzwertauswahl: [AUS, 0,1 Ω - 40 Ω]

Ohm - Meter (200 mA) Messverfahren:

- □ Wählen Sie die Funktion Ohm Meter (200 mA) Messung
- □ Stellen Sie den Prüfparameter (Grenzwert) ein.
- □ Schließen Sie die Prüfleitungen am Messgerät an.
- □ Kompensieren Sie die Leitungen bei Verwendung der 2-Leitungs-Prüfmethode (optional)
- Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- □ Speichern Sie die Ergebnisse (optional).

Hinweis:

☐ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!



11.5.2 Ohm - Meter (7 mA) Messung

Im Allgemeinen dient diese Funktion als Standard Ω -meter mit niedrigem Prüfstrom. Die Messung erfolgt kontinuierlich ohne Polaritätsumkehr. Diese Funktion kann auch zur Durchgangsprüfung von induktiven Bauteilen angewandt werden.

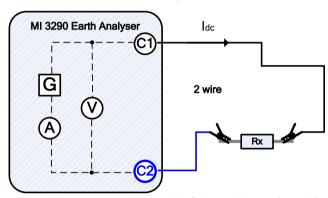


Abbildung 11.56: Beispiel Ohm - Meter (7 mA)

Im folgenden Beispiel wird der Widerstand gemessen:

$$R = \frac{U_{DC}[V]}{I_{DC}[A]} = [\Omega]$$

Dabei sind:

RWiderstand

I_{dc}...... Eingeleiteter Prüfstrom DC

U_{dc}.......Gemessene DC Spannung zwischen C1 und C2 Anschlüssen

Die Prüfung kann im Fenster für die Ohm - Meter (200 mA) Messung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können der folgende Parameter (Signalton und Grenzwert (R)) editiert werden.



Abbildung 11.57: Menü Ohm - Meter (7 mA) Messung



Abbildung 11.58: Beispiel Ohm - Meter (7 mA) Messergebnis

Prüfparameter für Ohm - Meter (7 mA):

Signalton [Ein / Aus]

Grenzwert (R) Grenzwertauswahl: [AUS, 1 Ω - 15,0 k Ω]

Ohm - Meter (7 mA) Messverfahren:

- □ Wählen Sie die Funktion Ohm Meter (7 mA) Messung
- □ Stellen Sie die Prüfparameter ein (Signalton und Grenzwert).
- □ Schließen Sie die Prüfleitungen am Messgerät an.
- □ Kompensieren Sie den Widerstand der Prüfleitungen (optional).
- Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu stoppen.
- □ Speichern Sie die Ergebnisse (optional).

Hinweis:

□ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!

11.5.2.1 Kompensation des Widerstands der Prüfleitungen

Dieses Kapitel beschreibt, wie die Prüfleitungswiderstände bei beiden Durchgangsfunktionen (Ω - Meter 200 mA und 7 mA) kompensiert werden. Eine Kompensation ist im 2-Leitungmodus notwendig, um den Einfluss des Widerstands der Prüfleitungen und der Innenwiderstände des Geräts auf den gemessenen Widerstand zu eliminieren. Daher ist die Leitungskompensation eine sehr wichtige Funktion, um ein korrektes Ergebnis zu erhalten. Sobald die Kompensation durchgeführt

wurde, erscheint das Kompensationssymbol

auf dem Bildschirm.

Schaltungen zum Kompensieren des Widerstands der Prüfleitungen

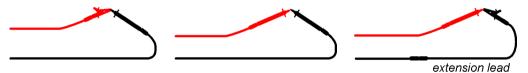


Abbildung 11.59: Kurzgeschlossene Prüfleitungen

Verfahren zur Kompensation des Widerstands der Prüfleitungen:

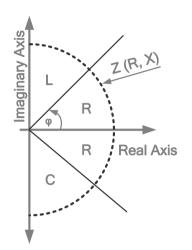
- □ Wählen Sie die Funktion Ohm Meter 200 mA oder 7mA.
- □ Schließen Sie das Prüfkabel am Messgerät an und schließen Sie die Prüfleitungen miteinander kurz, siehe *Abbildung 11.59*.
- Tippen Sie auf das Symbol , um die Leitungswiderstände zu kompensieren.

Hinweise:

- Der höchste Wert für die Leitungskompensation beträgt 5 Ω.
- □ Der Strom für die Kompensation der Leitungen beträgt 200mA DC.

11.6 AC Impedanz [Z]

Ein Impedanz Vektor besteht aus einem Realteil (Widerstand, R) und einem Imaginär Teil (Reaktanz, X), wie in *Abbildung 11.60* dargestellt.



$$Z = R + jX = [\Omega]$$

Dabei sind:

Z Impedanz

R Real Teil der Impedanz (Widerstand)

iX Imaginär Teil der Impedanz (Reaktanz)

φPhasenwinkel

Abbildung 11.60: Eine graphische Darstellung der komplexen Impedanz Ebene

11.6.1 Impedanz Meter Messung



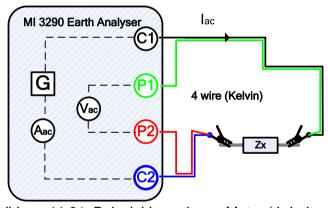


Abbildung 11.61: Beispiel Impedanz - Meter (4- Leitungen)

Im folgenden Beispiel wird die Impedanz gemessen:

$$Z = \frac{U_{AC}[V]}{I_{AC}[A]} = [\Omega]$$

Dabei sind:

ZImpedanz

 $I_{\text{ac}}.....$ Eingeleiteter AC-Prüfstrom zwischen den Anschlüssen C1 und

C2

U_{ac}.......Gemessene AC Spannung zwischen P1 und P2 Anschlüssen (4-

Leitungen)

Die Prüfung kann im Fenster für die Impedanz - Meter Messung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Prüfmodus, Prüffrequenz, Prüfspannung und Grenzwert (Z)) editiert werden.

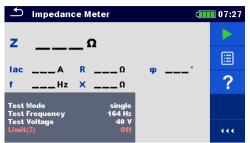


Abbildung 11.62: Menü Impedanz Meter Messung

Prüfparameter für das Impedanz Meter:

Prüfmodus Prüfmodus einstellen: [Fix, Variabel]

Prüffrequenz* Prüffrequenz einstellen: [55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz, 164

Hz, 329 Hz, 659 Hz, 1.31 kHz, 1.50 kHz, 2.63 kHz, 3.29 kHz 6.59 kHz, 13.1

kHz, 15.0 kHz]

Prüfspannung Stellen Sie die Prüfspannung ein. [20 V oder 40 V]

Grenzwert (Z) Grenzwertauswahl: [AUS, 1 Ω - 15,0 k Ω]

Impedanz Meter Messverfahren:

- □ Wählen Sie die Funktion Impedanz Meter Messung
- Stellen Sie die Prüfparameter ein (Mode, Spannung, Frequenz und Grenzwert).
- Schließen Sie die Messleitungen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- Drücken Sie die CURSER-Taste, um zwischen den Grafikansicht und

Ergebnisansicht (optional) zu toggeln.

Speichern Sie die Ergebnisse (optional).

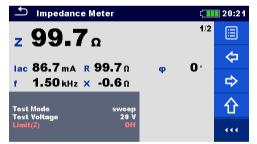


Abbildung 11.63: Beispiele für Ergebnisse Impedanz Meter Messung

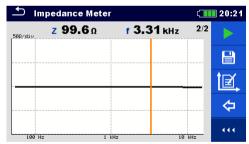


Abbildung 11.64: Beispiel für Impedanz Meter Messung grafische Darstellung

Hinweis:

□ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!

^{*}nur Einzelprüfungsmodus.

11.7 Erdpotenzial [Us]

Eine Erdungselektrode / die als Netz in den Boden eingesetzt wird, hat einen gewissen Widerstand, je nach Größe, Oberfläche (Oxide auf der Metalloberfläche) und dem Bodenwiderstand um die Elektrode. Der Erdungswiderstand ist nicht in einem Punkt konzentriert, sondern um die Elektrode verteilt. Die korrekte Erdung von freiliegenden leitfähigen Teilen stellt sicher, dass die Spannung an ihnen im Fehlerfall unterhalb des gefährlichen Niveaus bleibt.

Wenn ein Fehler auftritt, fließt ein Fehlerstrom durch die Erdungselektrode ab. Eine typische Spannungsverteilung erfolgt um die Elektrode herum der "Spannungstrichter". Der größte Teil des Spannungsabfalls ist um die Erdungselektrode konzentriert. *Abbildung 11.65* Die Abbildung zeigt, wie Fehler-, Schritt- und Berührungsspannungen als Ergebnis der Fehlerströme durch die Erdungselektrode / Netz im Boden fließen, auftreten,

Fehlerströme in der Nähe von Stromverteilungsobjekten (Umspannwerken, Verteilungstürmen, Anlagen) können sehr hoch sein, bis zu 200 kA. Dies kann zu gefährlichen Schritt- und Berührungsspannungen führen. Wenn es unterirdische Metallverbindungen (beabsichtigt oder unbekannt) gibt, kann der Spannungstrichter atypische Formen erhalten und hohe Spannungen können weit von dem Ausfallpunkt entfernt auftreten. Daher muss die Spannungsverteilung im Falle eines Fehlers um diese Objekte herum sorgfältig analysiert werden.

Im folgenden Beispiel sind die Schritt- und Berührungsspannung dargestellt:

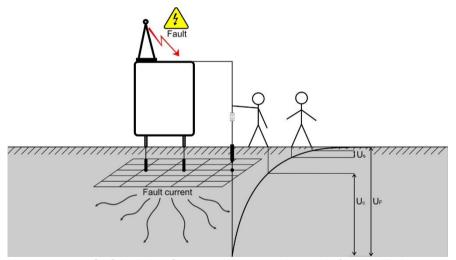


Abbildung 11.65: Gefährliche Spannungen an einem defekten Erdungssystem

Dabei sind:		
U _S	Schrittspannung im Falle eines Fehlerstroms	
	Kontakt- oder Berührungsspannung im Falle eines F	-ehlerstroms
U _E	Fehlerspannung	

Die IEC 61140 Norm definiert folgende maximal zulässige Zeit- / Kontaktspannungsbeziehungen:

Maximale Einwirkungszeit	Spannung		
>5 s to ∞	UC ≤ 50 VAC oder ≤ 120 VDC		
< 0,4 s	UC ≤ 115 VAC oder ≤ 180 VDC		
< 0,2 s	UC ≤ 200 VAC		
< 0,04 s	UC ≤ 250 VAC		

Tabelle 11.66: Maximale Zeitdauer im Vergleich zur Fehlerspannung Bei längerer Einwirkungsdauer müssen die Berührungsspannungen unter 50 V bleiben.



11.7.1 Potential Messung

Lokale Potentialunterschiede können einfach mit 3 - poliger Verdrahtung gemessen und Schrittgröße (m oder ft), Testfrequenz und Richtung ϕ eingestellt werden.

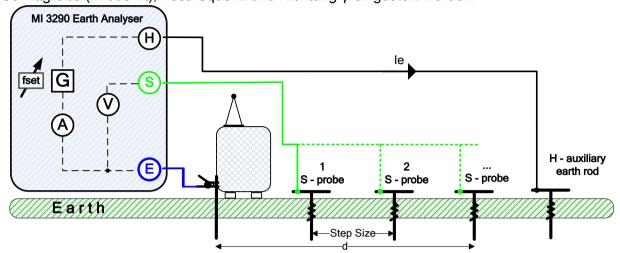


Abbildung 11.67: Bespiel Potential

Während der Messung wird ein sinusförmiger Strom I_e durch eine Hilfsstrom-Prüfspitze (H) in die Erde eingeleitet. Die Impedanz der Hilfsprüfspitze (H) sollte so niedrig wie möglich sein, damit ein hoher Prüfstrom eingeleitet werden kann. Die Impedanz R_c kann durch die Verwendung mehrerer paralleler Prüfspitzen verringert werden. Ein höher eingeleiteter Strom verbessert die Immunität gegen störende Erdströme. Der Spannungsabfall wird mit der Hilfspotential-Prüfspitze (S) gemessen.

Im folgenden Beispiel wird die Erdimpedanz bei einer eingestellten Frequenz gemessen:

$$U_s = Z_e[\Omega] * I_e[A] = [V]$$
 $d = \sum steps = [m/ft]$

Dabei sind:

U_SPrüfspannung zwischen S- und E-Anschluss

Z_eErdungsimpedanz

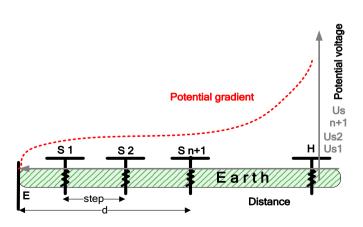
I_e.....Eingeleiteter Prüfstrom

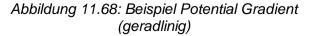
Schrittlänge...... Abstand zwischen benachbarten Messpunkten [fester Wert].

d......Summe der Schritte oder Gesamtstrecke [d = Schrittgröße × (Anzahl der

......Messungen - 1)]

φRichtung der Potentialmessung oder des Winkels (0 ° - 360 °)





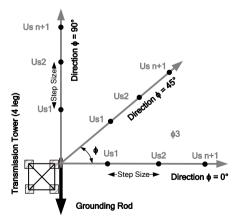


Abbildung 11.69: Beispiel Potential Gradient (um das Gebäude herum)

Die Prüfung kann im Fenster für die Potentialmessung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die Parameter eingestellt werden.

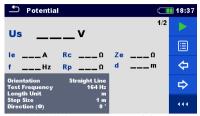


Abbildung 11.70: Menü Potentialmessung (geradlinig)

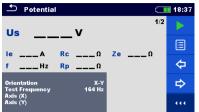


Abbildung 11.71: Menü Potentialmessung (X-Y)

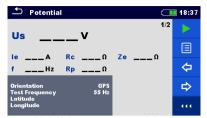


Abbildung 11.72: Menü Potentialmessung (GPS)

Prüfparameter für die Potentialmessung (geradlinig):

Prüffrequenz	Prüffrequenz einstellen: [55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz, 164 Hz, 329 Hz]
Längeneinheit	Längeneinheit einstellen: [m oder ft]
Schrittgröße	Entfernung zwischen den Messpunkten einstellen: [0,5 m - 5 m] oder [1 ft
	– 17 ft]
Richtung φ	Richtung der Potentialmessung oder Winkel: [0° – 360°]

Prüfparameter für die Potentialmessung (X-Y):

Prüffrequenz	Prüffrequenz einstellen: [55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz, 164 Hz, 329 Hz].
Achse (X)	Den horizontalen Punkt eingeben (benutzerdefiniert)
Achse (Y)	Den vertikalen Punkt eingeben (benutzerdefiniert)

Prüfparameter für die Potentialmessung (GPS):

Pruiparameter	iur die Potentialinessung (GPS).
Prüffrequenz	Prüffrequenz einstellen: [55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz, 164
	Hz, 329 Hz]
Breitengrad	Den Breitengrad eingeben (benutzerdefiniert): [DD - Dezimalgrade]
Längengrad	Den Längengrad eingeben (benutzerdefiniert): [DD - Dezimalgrade]

Potentialmessung Messverfahren:

- □ Wählen Sie die Funktion Potentialmessung.
- □ Stellen Sie die Prüfparameter ein (Orientierung, Prüffrequenz, Schrittgröße ...).
- Schließen Sie die Messleitungen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- □ Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort / wiederholen Sie den Schritt / Ende

Potentialmessung (nur geradlinige Ausrichtung)

Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



Abbildung 11.73: Beispiel das Ergebnis
Potentialmessung

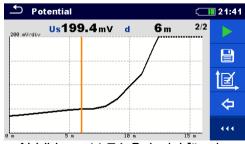


Abbildung 11.74: Beispiel für eine Potentialmessung grafische Darstellung

Auswahl (Bei Ausführung der Potentialmessung (geradlinig))



Weiter zum nächsten Schritt.



Wiederholung der Messung.

Angezeigte Ergebnisse einer Einzelprüfung werden nicht gespeichert.



Beendet die Messung und wechselt zum Ergebnis Bildschirm.

Die angebotene Auswahl im Control Panel hängen vom gewählten Orientierungstyp ab.



Abbildung 11.75: Beispiel Ergebnis Potentialmessung (X-Y)



Abbildung 11.76: Beispiel das Ergebnis
Potentialmessung (GPS)

Hinweise:

- □ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!
- □ Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung "Rauschen" an.
- □ Die grafische Darstellung ist während der Messung nicht verfügbar. Hinweise (Prüfspitzen):
- □ Hoher Widerstand der S- und H-Prüfspitzen könnte die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall werden die Warnungen "Rp" und "Rc" angezeigt. In diesem Fall gibt es keine BESTANDEN-/NICHT-BESTANDEN-Anzeige.
- □ Die Prüfspitzen müssen in ausreichendem Abstand vom gemessenen Objekt platziert werden.



11.7.2 Theorie der Schritt- und Berührungsspannungen

Schrittspannung

Die Messung erfolgt zwischen zwei Erdungspunkten in einem Abstand von 1 m, wie in der Abbildung dargestellt. Die Metallplatten (S2053) simulieren die Füße. Die Spannung zwischen den Prüfspitzen wird mit einem Voltmeter (MI 3295M) mit einem Innenwiderstand von 1 k Ω , der den Körperwiderstand simuliert, gemessen.

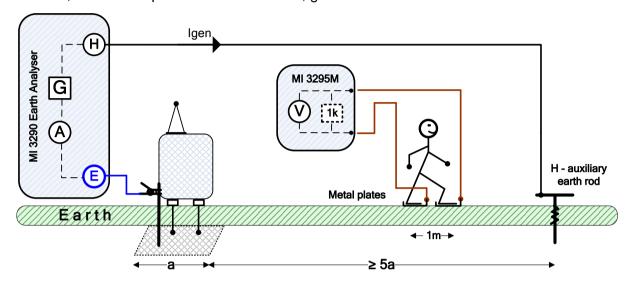


Abbildung 11.77: Beispiel Schrittspannung

Berührungsspannung

Die Messung erfolgt zwischen einem zugänglichen, geerdeten Metallteil und dem Boden im Abstand von 1 m, wie in der Abbildung dargestellt. Die Spannung zwischen den Metallplatten (S2053) wird mit einem Voltmeter (MI 3295M) mit einem Innenwiderstand von 1 k Ω , der den Körperwiderstand simuliert, gemessen.

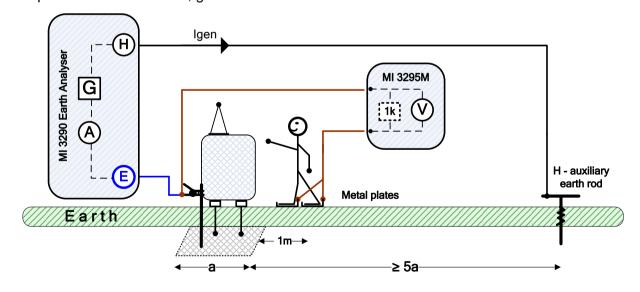


Abbildung 11.78: Beispiel Berührungsspannung

S&T Stromquelle

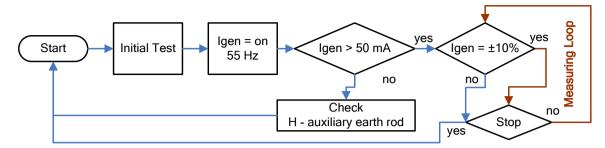


Abbildung 11.79: S & T Stromguellen Flussdiagramm

Während der Messung wird ein sinusförmiger Strom (55 Hz) Igen durch eine Hilfssonde (H) in die Erde eingeleitet. Die Impedanz der Hilfsprüfspitze (H) sollte so niedrig wie möglich sein, damit ein hoher Prüfstrom eingeleitet werden kann. Die Impedanz Rc kann durch die Verwendung mehrerer paralleler Prüfspitzen verringert werden. Ein höher eingeleiteter Strom verbessert die Immunität gegen störende Erdströme. Der Spannungsabfall wird mit Hilfe des MI 3295M (hochempfindliches 55 Hz Volt - Meter) gemessen. Da der Prüfstrom üblicherweise nur einen kleinen Bruchteil des höchsten Fehlerstroms beträgt, müssen die gemessenen Spannungen nach folgender Gleichung skaliert werden:

$$U_{s,t} = U_m(\text{MI3295M}) \cdot \frac{I_{fault}}{I_{gen}(\text{MI3290})}$$

Dabei sind:

 $U_{s,t}$Berechnete Schritt- und Berührungsspannung im Falle eines Fehlerstroms

U_m......Prüfspannungsabfall MI 3295M Volt-Meter

I_{fault}Fehlerstrom einstellen (maximaler Erdstrom im Fehlerfall)

I_{gen} Prüfstrom zwischen H (C1) und E (C2) Anschluss eingespeist

Die Prüfung kann im Fenster für die S&T Stromquelle gestartet werden.

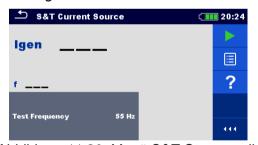


Abbildung 11.80: Menü S&T Stromquelle



Abbildung 11.81: Beispiel Menü S&T Stromquelle Ergebnis

S&T Stromquelle Messverfahren

- □ Wählen Sie die S&T Stromquelle.
- Schließen Sie die Messleitungen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- Drücken Sie die Taste RUN-Taste, um die Messung zu stoppen.
- □ Speichern Sie die Ergebnisse (optional).

Hinweise:

- □ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!
- MI 3290 ist nur eine Stromquelle Für die Spannungsmessung Um und für den Schritt-, Berührungsspannungs-Berechnung muss der Benutzer das MI 3295M Instrument verwenden.

11.8 Hochspannungsmast Erdleitungsprüfung (PWGT)

11.8.1 PGWT Messung

Die PGWT-Messung wird durchgeführt, um das oben liegende Erdseil Verbindung (Hochspannungsmast) zu überprüfen.

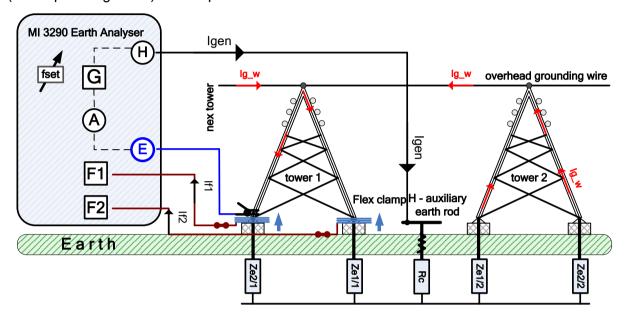


Abbildung 11.82: Beispiel Hochspannungsmast Erdleitungsprüfung (PWGT)

Während der Messung wird ein sinusförmiger Strom I_{qen} durch eine Hilfssonde (H) in die Erde eingeleitet. Die Impedanz der Hilfsprüfspitze (H) sollte so niedrig wie möglich sein, damit ein hoher Prüfstrom eingeleitet werden kann. Die Impedanz Re kann durch die Verwendung mehrerer paralleler Prüfspitzen verringert werden. Ein höher eingeleiteter Strom verbessert die Immunität gegen störende Erdströme.

In dem folgenden Beispiel wird der Strom I_{g_w} gemäß folgender Gleichung gemessen:

$$I_{g_{-w}} = I_{gen}[mA] - I_{f_{-sum}}[mA] = [mA]$$

$$I_{f_{-sum}} = I_{f_1}[mA] + I_{f_2}[mA] = [mA]$$

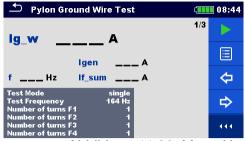
Dabei sind:

I_{qw} Strom im Erdseil

I_{gen} Generatorstrom (eingeleiteter Prüfstrom)

If sum Gesamtstrom Flexible Stromzange

Die Prüfung kann im Fenster Hochspannungsmast Erdleitungsprüfung gestartet werden. Vor der Durchführung der Prüfung können folgende Parameter editiert werden (Prüfmodus, Frequenz und Anzahl der Windungen F1 - F4)



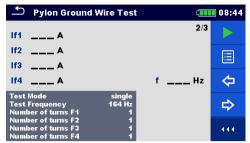


Abbildung 11.83: Menü Hochspannungsmast Erdleitungsprüfung

Prüfparameter für die Erdleitungsprüfung Hochspannungsmast

Prüfmodus		Prüfmodus einstellen: [Fix, Variabel]
Prüffrequenz		Prüffrequenz einstellen: [55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128
		Hz, 164 Hz, 329 Hz, 659 Hz, 1.31 kHz, 1.50 kHz]
Anzahl	der	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 1 einstellen: [1,
Windungen F1		2, 3, 4, 5, 6]
Anzahl	der	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 2 einstellen: [1,
Windungen F2		2, 3, 4, 5, 6]
Anzahl	der	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 3 einstellen: [1,
Windungen F3		2, 3, 4, 5, 6]
Anzahl	der	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 4 einstellen: [1,
Windungen F4		2, 3, 4, 5, 6]

Hochspannungsmast Erdleitungsprüfung (PWGT) Messverfahren

- □ Wählen Sie die Funktion Erdleitungsprüfung Hochspannungsmast
- Stellen Sie die Prüfparameter ein (Mode, Frequenz, Anzahl der Windungen 1-4).
- □ Schließen Sie die Messleitungen und die flexiblen Stromzangen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- Drücken Sie die CURSER-Taste, um zwischen den Grafikansicht und
- Ergebnisansicht (optional) zu toggeln.
- Speichern Sie die Ergebnisse (optional).

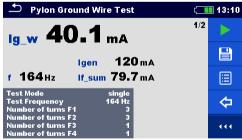


Abbildung 11.84: Beispiel für Hochspannungsmast Erdleitungsprüfung Ergebnis – I_{q w}



Abbildung 11.85: Beispiel für Hochspannungsmast Erdleitungsprüfung Ergebnis – I_{f(1-4)}

Hinweise:

- □ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!
- □ Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung "Rauschen" an.

Hinweise (Prüfspitzen):
Die Prüfspitzen müssen in ausreichendem Abstand vom gemessenen Objekt platziert
werden.
Hinweise (Flex):
□ Bei Verwendung von nur einer, zwei oder drei flexiblen Stromzangen, immer eine
Stromzange am F1-Anschluss (Synchronisationsanschluss) anschließen.
□ Stellen Sie sicher, dass die Pfeilmarkierung auf der Zangenkupplung in die richtige
Richtung für die richtige Phase zeigt.
□ Vergewissern Sie sich, dass die Anzahl der Windungen korrekt in das Prüfparameter-
Fenster eingegeben wurde

11.9 Strom [I]

Strom	Messung Prüfmodus Nennfrequen.		Nennfrequenz	Filter	Max. Messbereich		
Ic, If1, If2, If3,	Stromzangen-Meter RMS	kont.	45 Hz – 1,5 kHz	RMS	7,99 A		
lf4	Flexibles Stromzangen- Meter RMS	kont.	45 Hz – 1,5 kHz	RMS 49,9 A Windung)			(1

Tabelle 11.86: Verfügbare Strom RMS-Messungen im MI 3290

Stromzangen-Meter RMS

Diese Funktion dient zur Messung von Wechselströmen (Leckströme, Lastströme, Störströme) mit Stromzange.

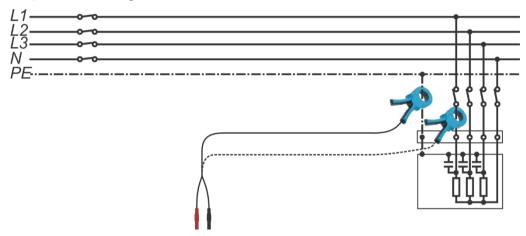


Abbildung 11.87: Beispiel Stromzangen-Meter RMS

Flexibles Stromzangen-Meter RMS

Diese Funktion dient zur Messung von Wechselströmen (Leckströme, Lastströme, induktiven Strömen) mit der flexiblen Stromzange. Umwickeln Sie das Messobjekt mit der Stromzange.

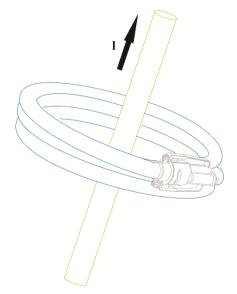


Abbildung 11.88: Beispiel Flexibles Stromzangen-Meter RMS



11.9.1 Stromzangen-Meter RMS Messung

Die Prüfung kann im Fenster für die Stromzangen-Meter RMS Messung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können der folgende Parameter (Mess-Stromzangentyp und Grenzwert (Ic)) editiert werden.



Abbildung 11.89: Menü Flexibles Stromzangen-Meter RMS Messung

Prüfparameter Flexibles Stromzangen-Meter RMS

Mess- Stromzangen-Typ einstellen: [A1018]

Stromzangentyp

Grenzwert (Ic) Grenzwertauswahl: [OFF, 10 mA – 9,00 A]

Stromzangen-Meter RMS Messverfahren:

- □ Wählen Sie die Funktion Stromzangen-Meter RMS Messung.
- Stellen Sie die Prüfparameter ein (Stromzangen-Typ und Grenzwert).
- Schließen Sie die Stromzangen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu stoppen.
- Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



Abbildung 11.90: Beispiel Stromzangen-Meter RMS Messergebnis

Hinweis:

□ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!



11.9.2 Flexibles Stromzangen-Meter RMS Messung

Die Prüfung kann im Fenster für das Flexible Stromzangen-Meter RMS Messung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Anzahl der Windungen F1 - F4) editiert werden.

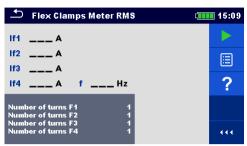


Abbildung 11.91: Menü Flexibles Stromzangen-Meter RMS Messung

Prüfparameter Flexibles Stromzangen-Meter RMS

Anzahl	der	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 1 einstellen: [1,
Windungen F1		2, 3, 4, 5, 6]
Anzahl	der	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 2 einstellen: [1,
Windungen F2		2, 3, 4, 5, 6]
Anzahl	der	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 3 einstellen: [1,
Windungen F3		2, 3, 4, 5, 6]
Anzahl	der	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 4 einstellen: [1,
Windungen F4		2, 3, 4, 5, 6]

Menü Flexibles Stromzangen-Meter RMS Messverfahren

- □ Wählen Sie die Funktion Flexibles Stromzangen-Meter RMS Messung.
- □ Stellen Sie die Prüfparameter ein (Anzahl der Windungen 1-4).
- Schließen Sie die Stromzangen an das Messgerät und an das Prüfobjekt an.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu stoppen.
- Speichern Sie die Ergebnisse (optional).

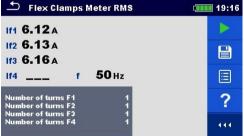


Abbildung 11.92: Beispiel Flexibles Stromzangen-Meter RMS Messergebnis

Hinweis:

□ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!

Hinweise (Flex):

- □ Bei Verwendung von nur einer, zwei oder drei flexiblen Stromzangen, immer eine Stromzange am F1-Anschluss (Synchronisationsanschluss) anschließen.
- □ Stellen Sie sicher, dass die Pfeilmarkierung auf der Zangenkupplung in die richtige Richtung für die richtige Phase zeigt.
- □ Vergewissern Sie sich, dass die Anzahl der Windungen korrekt in das Prüfparameter-Fenster eingegeben wurde

11.10 Checkbox

Die Checkbox bietet eine einfache und effektive Möglichkeit, den Earth Analyser und Zubehör speziell die Stromzangen und die Flexiblen Stromzangen zu überprüfen.

Checkbox	Messung	Prüfmodus	LF	HF	Filter	Prüfung Spannung
Uh, Us, Ues, f, Igen, Ic, If1, If2, If3, If4	Check Volt – Meter	Fix	55 Hz	15 kHz	FFT	20/40 V
	Check Ampere – Meter	Fix	55 Hz	15 kHz	FFT	20/40 V
	Check Stromzangen,	Fix	55 Hz	1,5 kHz	FFT	20/40 V
	Flexible Stromzangen					

Tabelle 11.93: Verfügbare Checkbox Messungen mit dem MI 3290

Hinweis:

□ Die Checkbox Funktion sollte verwendet werden, um sicherzustellen, dass das Messgerät korrekt zwischen den Kalibrierungen funktioniert, aber nicht als Ersatz für die vollständige Kalibrierung des Herstellers am Gerät angesehen werden sollte.

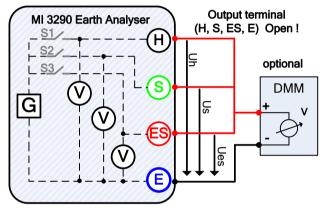


Abbildung 11.94: Beispiel Checkbox Messungen Volt-Meter

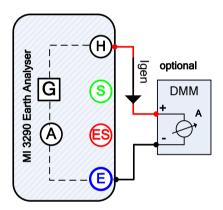


Abbildung 11.95: Beispiel Checkbox Messungen Ampere-Meter

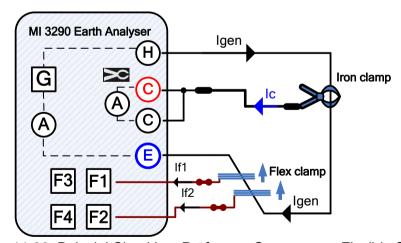


Abbildung 11.96: Beispiel Checkbox Prüfungen Stromzange, Flexible Stromzange







11.10.1 Volt - Meter Prüfung

Die Prüfung kann im Fenster für die Volt - Meter Prüfung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Prüfspannung und Prüffrequenz) editiert werden. Die Ausgangsbuchsen H, S, ES und E müssen geöffnet sein.

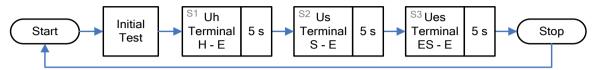
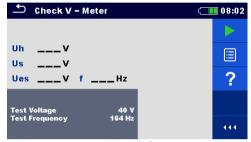
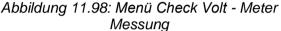


Abbildung 11.97: Volt-Meter Prüfung Flussdiagramm





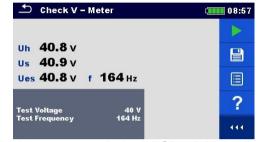


Abbildung 11.99: Beispiel Check Volt - Meter Messergebnis

Prüfparameter für die Volt - Meter Prüfung:

Prüfspannung einstellen. [20 V oder 40 V]

Prüffrequenz einstellen: [55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz, 164 Hz, 329 Hz, 659 Hz, 1.31 kHz, 1.50 kHz, 2.63 kHz, 3.29 kHz 6.59 kHz, 13.1 kHz, 15.0 kHz]

Volt - Meter Prüfung, Messverfahren:

- Wählen Sie die Funktion Volt Meter Prüfung
- Stellen Sie die Prüfparameter ein (Spannung und Frequenz).
- Trennen Sie das Zubehör von den Anschlüssen H, S, ES und E und verbinden Sie das Referenz-Volt-Meter.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- Werten Sie die Messergebnisse aus.
- Speichern Sie die Ergebnisse (optional).





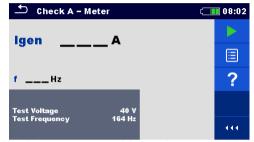


11.10.2 Ampere - Meter Prüfung

Die Prüfung kann im Fenster für die Ampere - Meter Prüfung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Prüfspannung und Prüffrequenz) editiert werden. Die Ausgangsbuchsen H und E müssen mit dem Referenz Ampere-Meter kurzgeschlossen werden.



Abbildung 11.100: Ampere-Meter Prüfung Flussdiagramm



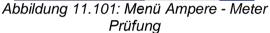




Abbildung 11.102: Beispiel Ampere - Meter Prüfergebnis

Prüfparameter für die Ampere - Meter Prüfung:

Prüfspannung einstellen. [20 V oder 40 V]

Prüffrequenz einstellen: [55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz, 164 Hz, 329 Hz, 659 Hz, 1.31 kHz, 1.50 kHz, 2.63 kHz, 3.29 kHz 6.59 kHz, 13.1 kHz, 15.0 kHz]

Ampere - Meter Prüfung, Messverfahren:

- Wählen Sie die Funktion Ampere Meter Prüfung
- □ Stellen Sie die Prüfparameter ein (Spannung und Frequenz).
- □ Schließen Sie die H- und E-Buchsen mit dem Referenz Ampere-Meter kurz.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- Werten Sie die Messergebnisse aus.
- Speichern Sie die Ergebnisse (optional).





11.10.3 Stromzangen, Flexible Stromzangen Prüfung

Die Prüfung kann im Fenster für die Stromzangen, Flexible Stromzangen Prüfung gestartet werden. Vor der Durchführung einer Prüfung können die folgenden Parameter (Mess-Stromzangentyp, Prüffrequenz, Anzahl der Windungen F1 - F4) editiert werden. Die Ausgangsbuchsen H und E müssen kurzgeschlossen sein.

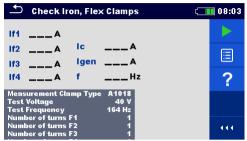


Abbildung 11.103: Menü Stromzangen, Flexible Stromzangen Prüfung

🗢 Check Iron, Flex Clamps		(13:56
If1 236 mA		
If2 242 mA	237 mA	
If3 mA	gen 240 mA	
If4mA f	660 Hz	
Measurement Clamp Test Voltage	Type A1018 40 V	2
Test Frequency	659 Hz	
Number of turns F1 Number of turns F2 Number of turns F3	1	111

Abbildung 11.104: Beispiel Stromzangen, Flexible Stromzangen Prüfung Ergebnis

Prüfparameter für die Stromzangen, Flexible Stromzangen Prüfung:

Mess-Stromzangentyp	Stromzangentyp einstellen: [A1018]
Prüfspannung	Prüfspannung einstellen. [20 V oder 40 V]
Prüffrequenz	Prüffrequenz einstellen: [55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz, 164 Hz, 329 Hz, 659 Hz, 1.31 kHz, 1.50 kHz]
Anzahl der Windungen F1	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 1 einstellen: [1, 2, 3, 4, 5, 6]
Anzahl der Windungen F2	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 2 einstellen: [1, 2, 3, 4, 5, 6]
Anzahl der Windungen F3	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 3 einstellen: [1, 2, 3, 4, 5, 6]
Anzahl der Windungen F4	Anzahl der Windungen für die Eingangsbuchse Flex 4 einstellen: [1, 2, 3, 4, 5, 6]

Stromzangen, Flexible Stromzangen Prüfung, Messverfahren:

- □ Wählen Sie die Funktion Stromzangen, Flexible Stromzangen Prüfung.

Anzahl der Windungen 1-4).

- □ Schließen Sie die H und E Anschüsse kurz.
- □ Verbinden Sie die Stromzangen / Flexible Stromzangen mit dem Messgerät und umwickeln Sie den Draht, der die H- und E-Anschlüsse kurzschließt.
- Drücken Sie die RUN Taste, um die Messung zu starten.
- □ Warten Sie, bis das Testergebnis auf dem Bildschirm angezeigt wird.
- □ Werten Sie die Messergebnisse aus. (Vergleichen Sie es mit dem angezeigten Igen Strom).
- Speichern Sie die Ergebnisse (optional).

Hinweis:

□ Betrachten Sie die angezeigten Warnhinweise nach dem Start der Messung!

Hinweise (Flexibel):

- □ Bei Verwendung von nur einer, zwei oder drei flexiblen Stromzangen, immer eine Stromzange am F1-Anschluss (Synchronisationsanschluss) anschließen.
- □ Stellen Sie sicher, dass die Pfeilmarkierung auf der Zangenkupplung in die richtige Richtung für die richtige Phase zeigt.
- □ Vergewissern Sie sich, dass die Anzahl der Windungen korrekt in das Prüfparameter-Fenster eingegeben wurde

12 Auto Sequences®

Im Menü Auto Sequences® können vorprogrammierte Sequenzen von Messungen durchgeführt werden. Die Abfolge der Messungen, die zugehörigen Parameter und Ablauf der Sequenz kann programmiert werden. Die Ergebnisse einer Auto Sequence® Prüfung können im Speicher zusammen mit allen zugehörigen Informationen gespeichert werden.

Auto Sequences® können mit der Metrel ES Manager-Software auf dem PC vorprogrammiert und in das Messgerät geladen werden. Am Messgerät können die Parameter und Grenzwerte der einzelnen Einzelprüfungen in der Auto Sequence® geändert / eingestellt werden.

12.1 Auswahl der Auto Sequence®

Zuerst muss die Auto Sequence® Liste aus dem Menü Auto Sequence® Gruppen ausgewählt werden. Für weitere Informationen siehe Kapitel **8.8 Auto Sequence® Gruppen**. Die Auto Sequences® die durchgeführt werden soll, kann im Hauptmenü Auto Sequences® ausgewählt werden. Dieses Menü kann mit Ordnern, Unterordnern und Auto Sequences® strukturiert ordanisiert werden.

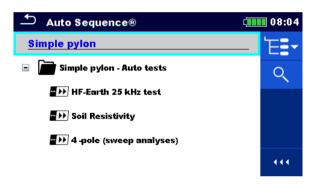


Abbildung 12.1: Hauptmenü Auto Sequence®

Auswahl



Öffnet das Eingabe-Menü für weitere Detailansicht des ausgewählten Auto Seguence®.

Diese Option sollte verwendet werden, um die Parameter / Grenzwerte der jeweiligen Auto Sequence® zu ändern. Für weitere Informationen siehe Kapitel **12.2.1 Menü Auto Sequence**® **Gruppen** Anzeige .



Startet die ausgewählten Auto Sequence®.

Das Messgerät beginnt sofort mit der Auto Sequence®.

12.2 Aufbau einer Auto Sequence®

Eine Auto Sequence® wird in drei Phasen unterteilt:

- Ur vor der ersten Prüfung wird das Menü Auto Sequence® angezeigt (es sei denn, es wurde direkt aus dem Hauptmenü Auto Sequences® gestartet). Parameter und Grenzwerte der einzelnen Messungen können in diesem Menü eingestellt werden.
- □ Während der Ausführungsphase einer Auto Sequence®, werden die vorprogrammierten Einzelprüfungen durchgeführt. Die Reihenfolge der Einzelprüfungen wird durch den vorprogrammierten Ablauf gesteuert.
- □ Nach dem die Prüfsequenz beendet ist, wird das Ergebnismenü Auto Sequence® angezeigt. Details zu Einzelprüfungen können angezeigt werden und die Ergebnisse können im Memory Organizer gespeichert werden.

12.2.1 Menü Auto Sequence® Gruppen Anzeige

Im Menü Auto Sequence® Anzeige werden die Kopfzeile und die Einzelprüfungen der ausgewählten Auto Sequence® angezeigt. Die Kopfzeile enthält Name und Beschreibung der Auto Sequence®. Vor dem Start der Auto Sequence®, können die Prüfparameter / Grenzwerte der einzelnen Messungen geändert werden.

Menü Auto Sequence® Anzeige (Kopfzeile ist ausgewählt)

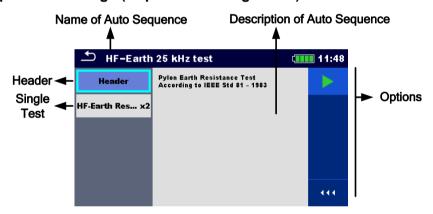


Abbildung 12.2: Menü Auto Sequence® Anzeige – Kopfzeile ausgewählt

Auswahl



Startet die ausgewählte Auto Sequence®...

Menü Auto Sequence® Anzeige (Messung ist ausgewählt)

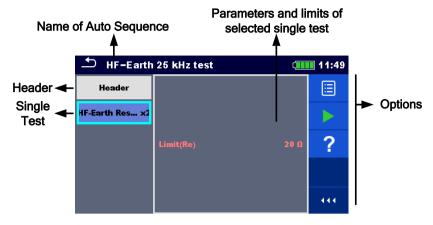
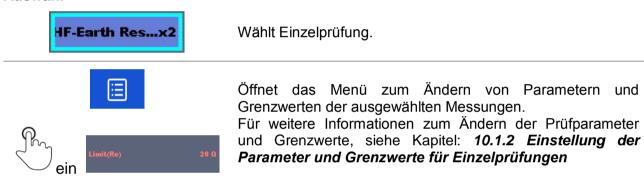


Abbildung 12.3: Menü Auto Sequence® Anzeige – Messung ausgewählt

Auswahl



Anzeige der Prüfschleifen



Das angehängte 'x2' am Ende des einzelnen Testnamens zeigt an, dass eine Schleife von einzelnen Tests programmiert ist. Dies bedeutet, dass der markierte Einzeltest so oft ausgeführt wird wie die Zahl hinter dem 'x' anzeigt. Es ist möglich, die Schleife vor dem Ende jeder speziellen Einzelprüfung zu beenden.

12.2.2 Schrittweise Durchführung des Auto Sequence®

Während die Auto Sequence® läuft, wird sie durch vorprogrammierte Ablaufbefehle gesteuert. Beispiele für Aktionen die durch Ablaufbefehle gesteuert werden:

- Pausen während des Prüfablaufs
- Summer
- □ Verfahren des Prüfablaufs in Bezug auf die zu messenden Ergebnisse Eine aktuelle Liste der Ablaufbefehle finden Sie in *Appendix VII Beschreibung von Ablaufbefehlen.*



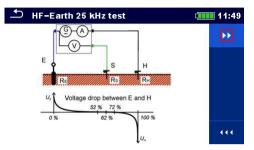


Abbildung 12.4: Auto Sequence® – Beispiel für eine Pause-Meldung (Text oder Bild)



Abbildung 12.5: Auto Sequence®– Beispiel für eine abgeschlossene Messung mit Optionen für die Vorgehensweise

Auswahl (während der Ausführung einer Auto Sequence®)

•••	Weiter zum nächsten Schritt im Prüfablauf.
C	Wiederholung der Messung. Angezeigte Ergebnisse einer Einzelprüfung werden nicht gespeichert.
	Beendet die Auto Sequence® und wechselt zum Auto Sequence® Ergebnis Bildschirm.
©	Verlässt die Schleife der Einzelprüfung und wechselt zum nächsten Schritt im Prüfablauf.

Die angebotenen Optionen in der Systemsteuerung sind abhängig von der gewählten Einzelprüfung, dessen Ergebnis und dem programmierten Testablauf.

12.2.3 Auto Sequence® Ergebnis Bildschirm

Nachdem die Auto Sequence® beendet ist, wird der Auto Sequence® Bildschirm angezeigt. Auf der linken Seite des Displays werden die Einzelprüfungen und deren Bewertung in der Auto Sequence® angezeigt. In der Mitte des Displays wird der Header der Auto Sequence® angezeigt. Die Gesamtbewertung der Auto Sequence® wird oben angezeigt. Für weitere Informationen siehe Kapitel *9.1.1 Messung und* Bewertungen.

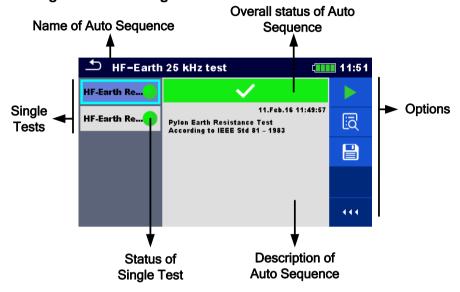


Abbildung 12.6: Auto Sequence® Ergebnis Bildschirm

Auswahl



Start Prüfung

Startet die ausgewählte Auto Sequence®.



Anzeige der Ergebnisse der einzelnen Messungen.

Das Messgerät wechselt zum Menü für die Anzeige von Details der Auto Sequence®.

Speichert die Auto Sequence® Ergebnisse.

Eine neue Auto Sequence® wurde ausgewählt und von einem Strukturobjekt im Strukturbaum gestartet:

□ Die Auto Sequence® wird unter dem ausgewählten Strukturobjekt gespeichert.

Eine neue Auto Sequence® wurde im Hauptmenü Auto Sequence® gestartet:



 Das Speichern unter dem zuletzt gewählten Strukturobjekt wird standardmäßig angeboten. Der Benutzer kann ein anderes Strukturobjekt

auswählen oder ein neues Strukturobjekt anlegen. Durch Drücken im Menü Memory Organizer wird der Auto Sequence® unter dem ausgewählten Ort gespeichert.

Eine leere Messung wurde in Strukturbaum ausgewählt und gestartet:

□ Das Ergebnis wird der Auto Sequence® hinzugefügt. Die Auto Sequence® ändert die Gesamtbewertung von "leer" in "fertig".

Eine bereits durchgeführte Auto Sequence® wurde im Strukturbaum ausgewählt, angezeigt und neu gestartet:

□ Ein neuer Auto Sequence® wird unter dem ausgewählten Strukturobjekt gespeichert.

Optionen im Menü für die Anzeige von Details der Auto Sequence® Ergebnisse



Details zu ausgewählten Einzelprüfungen in der Auto Sequence® werden angezeigt.





Öffnet das Menü für die Anzeige von Parametern und Grenzwerten der ausgewählten Messungen. Für weitere Informationen siehe Kapitel 10.1.2 Einstellung der Parameter und Grenzwerte für Einzelprüfungen.



Abbildung 12.7: Einzelheiten im Menü für die Anzeige von Details der Auto Sequence® Ergebnisse



Abbildung 12.8: Details der Einzelprüfung im Menü Auto Sequence® Ergebnisse

12.2.4 Auto Sequence® Speicher Bildschirm

Im Auto Sequence® Speicher Bildschirm können die Details der gespeicherten Auto Sequence® angezeigt werden und eine neue Auto Sequence® gestartet werden.



Abbildung 12.9: Auto Sequence® Speicher Bildschirm

Auswahl



Auto Sequence® wiederholen. Öffnet Menü für die Anzeige der Details des Auto Sequence®.



Öffnet das Menü für die Anzeige von Details der gespeicherten Auto Sequence®.

13 Kommunikation

Das Gerät kann mit der Metrel ES Manager PC-Software kommunizieren. Die folgende Aktion wird unterstützt:

- Gespeicherte Ergebnisse und Baumstruktur aus Memory Organizer können heruntergeladen und auf einem PC gespeichert werden.
- Baumstruktur und Auto Sequences® können von der Metrel ES Manager PC Software auf das Gerät geladen werden.

Der Metrel ES Manager ist eine PC-Software die unter Windows 7, Windows 8, Windows 8.1 und Windows 10. läuft. Es sind zwei Kommunikationsschnittstellen am Messgerät zur Verfügung: USB und Bluetooth

Wie eine USB-Verbindung hergestellt wird:

- □ Verbinden Sie einen USB-Anschluss des PC über das USB Schnittstellenkabel mit dem USB-Anschluss des Messgeräts.
- Schalten Sie den PC und das Messgerät ein.
- □ Führen Sie die Metrel ES Manager Software aus.
- □ Stellen Sie den gewünschten Kommunikationsanschluss ein. (der COM-Port wird als "serielle USB Schnittstelle" bezeichnet.)
- □ Wenn nicht ersichtlich, stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen USB-Treiber installieren (siehe Hinweise).
- Das Messgerät ist bereit, mit dem PC über USB zu kommunizieren.

Bluetooth Kommunikation

Das interne Bluetooth-Modul ermöglicht die einfache Kommunikation über Bluetooth mit PC und Android-Geräte.

Wie eine Bluetooth-Verbindung zwischen dem Gerät und dem PC konfiguriert wird

- Schalten Sie das Messgerät ein.
- □ Konfigurieren Sie auf dem PC eine serielle Schnittstelle, um die Kommunikation zwischen Gerät und PC über eine Bluetooth-Verbindung zu ermöglichen. Für das Zusammenschalten der Geräte ist üblicherweise kein Code erforderlich.
- □ Führen Sie die Metrel ES Manager Software aus.
- □ Stellen Sie den gewünschten Kommunikationsanschluss ein.
- Das Messgerät ist bereit, mit dem PC über Bluetooth zu kommunizieren.

Hinweise:

- □ Vor Verwendung der USB-Schnittstelle sollten die USB-Treiber auf dem PC installiert sein. Die USB-Installationsanweisungen auf der Installations-CD oder laden Sie die Treiber von derhttp://www.ftdichip.com Website herunter (MI 3290 benutzt FT230X Chip).
- □ Der Name des korrekt konfigurierten Bluetooth-Geräts muss den Gerätetyp und die Seriennummer enthalten, z. B. MI 3360 BT-12240429I.
- Bluetooth-Kommunikationsgerät Verbindungscode NNNN

14 Wartung

Unbefugten Personen ist nicht erlaubt, den Earth Analyser zu öffnen. Es sind keine, vom Benutzer austauschbaren Teile, im Inneren des Gerätes. Die Batterien können nur durch zertifizierte und nur autorisierte Personen ersetzt werden.

14.1 Reinigung

Für das Gehäuse ist keine besondere Wartung erforderlich. Verwenden Sie zum Reinigen der Oberfläche des Geräts oder Zubehörs einen weichen Lappen, der leicht mit Seifenwasser oder Alkohol befeuchtet wird. Lassen Sie das Gerät vor der Benutzung vollständig abtrocknen.

Warnungen:

- Verwenden Sie keine Flüssigkeiten auf der Basis von Benzin oder Kohlenwasserstoffen!
- Gießen Sie keine Reinigungsflüssigkeit über das Gerät!

14.2 Regelmäßige Kalibrierung

Es ist wichtig, dass alle Messgeräte regelmäßig kalibriert werden, damit die technischen Spezifikationen in diesem Handbuch gewährleistet sind. Wir empfehlen eine jährliche Kalibrierung. Die Kalibrierung darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren Händler.

14.3 Kundendienst

Für Garantieleistungen und sonstige Reparaturen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

14.4 Aktualisieren des Messgeräts

Das Messgerät kann von einem PC über die USB-Schnittstelle aktualisiert werden. Dadurch ist es möglich, das Gerät auf dem neuesten Stand zu halten, sogar wenn sich Normen oder Vorschriften ändern. Der Firmware-Upgrade erfordert Internetzugang und kann aus der *Metrel ES Manager* Software mit Hilfe einer speziellen Upgrade-Software durchgeführt werden - *FlashMe* wird Sie durch die Upgrade Prozedur führen. Weitere Informationen finden Sie in Metrel ES Manager-Hilfe-Datei.

Hinweis:

□ Einzelheiten zur Installation des USB-Treibers finden Sie im Kapitel **13 Kommunikation**.

15 Technische Daten

15.1 Erde [Ze]

15.1.1 2, 3, 4 -Polig

Messprinzip......Strom-/Spannungsmessung

Erde	Prüffrequenz	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit (* siehe Hinweise)
		$0,010~\Omega~~1,999~\Omega$	0,001 Ω	
		$2,00~\Omega$ $19,99~\Omega$	0,01 Ω	
	55 Hz 329 Hz	20,0 Ω 199,9 Ω	0,1 Ω	± (3 % des Ablesewerts +
	55 HZ 529 HZ	$200~\Omega$ $999~\Omega$	1 Ω	3 Digits)
-		1,000 kΩ 1,999 kΩ	0.001 kΩ	
		2,00 Ω 19,99 kΩ	0,01 kΩ	
		0,00 Ω 19,99 Ω	0,01 Ω	
	659 Hz 2,63 kHz	20,0 Ω 199,9 Ω	0,1 Ω	\pm (5 % des Ablesewerts +
	059 HZ 2,03 KHZ	$200~\Omega$ $999~\Omega$	1 Ω	3 Digits)
		1,000 kΩ 1,999 kΩ	0.001 kΩ	
	3,29 kHz 15,0	$0,00~\Omega~~19,99~\Omega$	0,01 Ω	± (8 % des Ablesewerts +
	kHz	20,0 Ω $199,9$ Ω	0,1 Ω	3 Digits)

Prüfmodus	Fix oder Variabel
Leerlauf-Prüfspannung	20 oder 40VAC
Prüffrequenz	55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz, 164 Hz,
	329 Hz, 659 Hz, 1.31 kHz, 1.50 kHz,
	2.63 kHz, 3.29 kHz, 6.59 kHz, 13.1 kHz, 15.0kHz
Kurzschluss-Prüfstrom	> 220 mA bei 164 Hz, 40 VAC
Grenzbereich (Ze)	$0,1~\Omega~~5~k\Omega$ (AUS)
Form der Prüfspannung	
Ze Definition	Impedanz Wert Z(f).
Re Definition	Impedanz, ausgenommen Reaktanz R.
Messzeitdauer	siehe Tabelle 15.2
Automatische Prüfung des Prüfspitzenw	iderstandes ja (3, 4 - Polig)
Automatischer Verbindungstest	ja [H, S, ES, E]
Automatische Bereichswahl	ja
Automatische Prüfung der Störspannung	g ja

* Hinweise:

- Die Unsicherheit hängt von der korrekten Kompensation der Messleitungen für 2, 3 polig und dem Widerstand der Sonden und Hilfselektroden ab (siehe15.8 Einfluss der Hilfselektroden).
- Bei der Messung bei hohen Frequenzen> 659 Hz ist besonderes Augenmerk auf Verdrahtung, parasitäre Effekte usw. zu legen. Verwenden Sie den Schirmungsanschluss für H.
- 1 $m\Omega$ Auflösung nur für 3, 4 polige Messungen, Widerstand der Hilfselektroden Rc <300 Ω und Prüffrequenz ≤ 329 Hz.

15.1.2 Selektiv (Stromzange)

Messprinzip: Spannung / Strom (externe Stromzange) Messung

Selektive Erdungsimpedanz	Prüffrequenz	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit (* siehe Hinweise)
		0,010 Ω $1,999$ Ω	0,001 Ω	
		$2,00~\Omega$ $19,99~\Omega$	0,01 Ω	
		20,0 Ω 199,9 Ω 0,1 Ω		
	55 Hz 329 Hz	$200~\Omega$ $999~\Omega$	1 Ω	
		1,000 kΩ 1,999 0.001 kΩ \pm (8 % des		
Zsel				± (8 % des Ablesewerts +
2361		2,00 kΩ 19,99 kΩ	0,01 kΩ	3 Digits)
		$0,00~\Omega~~19,99~\Omega$	0,01 Ω	
	650 H- 150	20,0 Ω 199,9 Ω	0,1 Ω	
	659 Hz 1,50 kHz	$200~\Omega$ $999~\Omega$	1 Ω	
	NI IZ	1,000 kΩ 1,999	0.001 kΩ	
		kΩ		

Prüfmodus Fix oder Variabel

Leerlauf-Prüfspannung 40 VAC

Prüffrequenz....... 55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz, 164 Hz,

Kurzschluss-Prüfstrom..... > 220 mA bei 164 Hz, 40 VAC

Form der Prüfspannung Sinus

Zsel Definition...... Impedanz Wert Z(f).

Messzeitdauer siehe Tabelle 15.2

Mess-Stromzangentyp A1018

Automatische Prüfung des Prüfspitzenwiderstandes ja

Automatischer Verbindungstest ja [H, S, ES, E]

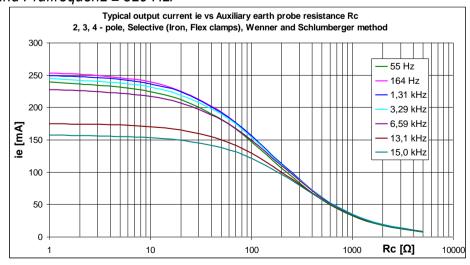
Automatische Bereichswahl ja

Automatische Prüfung der Störspannung ja

Anzeige niedriger Zangenstromia [Ic]

* Hinweise:

- Die Unsicherheit hängt vom Widerstand der Sonden und der Hilfselektroden ab (siehe15.8 Einfluss der Hilfselektroden).
- 1 $m\Omega$ Auflösung nur für Widerstand der Hilfselektroden $Rc < 300\Omega$ und Prüffrequenz ≤ 329 Hz.



15.1.3 2 Stromzangen

Messprinzip: Messung des Widerstandes in geschlossenen Schleifen mit

zwei Stromzangen

Schleifenimpedanz	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit	
	0,00 Ω 9,99 Ω	0,01 Ω	\pm (5 % des Ablesewerts + 2 Digits)	
Ze	10,0 Ω 49,9 Ω	0,1 Ω	± (10 % des Ablesewerts + 2 Digits)	
	50 Ω 100 Ω	1 Ω	±(20 % des Ablesewerts)	

Typischer Schleifenprüfstrom	Schleifenimpedanz					
Prüffrequenz	10 m $Ω$	100 m $Ω$	500 m $Ω$	1 Ω	5 Ω	10 Ω
164 Hz	6,8 A	0,36 A	80 mA	40 mA	8 mA	4 mA

Tabelle 15.1: Typischer Schleifenprüfstrom für verschiedene Schleifenimpedanzen

15.1.4 Passive (flexible Stromzangen 1 - 4);

Messprinzip: Spannung / Strom (externe flexible Stromzange) Messung

Gesamt- Messbereich Erdungsimpedanz		Auflösung	Unsicherheit
	0,00 Ω 19,99 Ω	0,01 Ω	
	20,0 Ω 199,9 Ω	0,1 Ω	. (0.0)
Ztot	$200~\Omega$ $999~\Omega$	1 Ω	± (8 % des Ablesewerts + 3 Digits)
	$1,000~\Omega$ $1.999~\Omega$	0,001 kΩ	Digits)
	2,00 kΩ 19,99 kΩ	0,01 kΩ	

Automatische Bereichswahlja

Automatische Prüfung der Störspannung ja

Anzeige niedriger Zangenstrom ja [lf1, lf2, lf3, lf4]

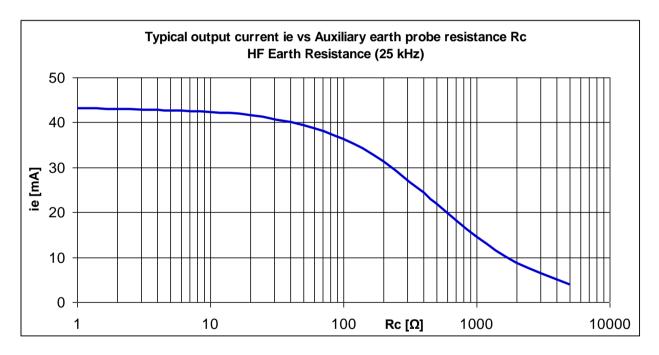
Automatische Stromzangen Erkennung. ja [F1, F2, F3, F4]

15.1.5 HF - Erdungswiderstand (25 kHz);

Messverfahren...... Strom- / Spannungsmessung

Erdungswiderstand	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit
Do	0,0 Ω 19,9 Ω	0,1 Ω	± (3 % des Ablesewerts + 2
Re	$20~\Omega$ $299~\Omega$	1 Ω	Digits)

PrüfmodusFix Leerlauf-Prüfspannung40 VAC
Frequenz der Prüfspannung25 kHz
Kurzschluss-Prüfstrom > 40 mA
Grenzbereich (Ze)
Form der Prüfspannung Sinus
Re Definition Impedanz, ausgenommen Reaktanz Wert
Dauer der Messung typisch 10 s
Automatische Prüfung des Prüfspitzenwiderstandes ja
Automatischer Verbindungstest ja [H, S, E]
Automatische Bereichswahl ja
Automatische Prüfung der Störspannung ja
Automatische Kompensation induktiver Komponenten ja
Schirmungsanschlussja



15.1.6 Selektive (flexible Stromzangen 1 - 4)

Messprinzip: Spannung / Strom (externe flexible Stromzange)

Messung

Gesamt- Erdungsimpedanz	Prüffrequenz	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit (* siehe Hinweise)
		$0,010~\Omega$ $1,999~\Omega$	0,001 Ω	
		$0,00~\Omega$ $19,99~\Omega$	0,01 Ω	
		20,0 Ω 199,9 Ω	0,1 Ω	
	55 Hz 329 Hz	$200~\Omega$ $999~\Omega$	2 999 Ω 1 Ω	
		1,000 kΩ 1,999		
Ztot		kΩ		± (8 % des Ablesewerts +
2101		2,00 kΩ 19,99 kΩ	0,01 kΩ	3 Digits)
		$0,00~\Omega$ $19,99~\Omega$	0,01 Ω	
	650 Hz 4 50	20,0 Ω 199,9 Ω	0,1 Ω	
	659 Hz 1,50 kHz	200 Ω 999 Ω	1 Ω	
	NI IZ	1,000 kΩ 1,999	0,001 kΩ	
		kΩ		

Prüfmodus...... Fix oder Variabel

Leerlauf-Prüfspannung 40 VAC

Prüffrequenz.......55 Hz, 82 Hz, 94 Hz, 105 Hz, 111 Hz, 128 Hz, 164 Hz,

Form der Prüfspannung Sinus

Ztot Definition Impedanz Wert Z(f).

Messzeitdauer siehe Tabelle 15.2

Automatische Prüfung des Prüfspitzenwiderstandes ja

Automatischer Verbindungstest ja [H, S, ES, E]

Automatische Bereichswahl ja

Automatische Prüfung der Störspannung ja

Anzeige niedriger Zangenstrom ja [lf1, lf2, lf3, lf4]

Automatische Stromzangen Erkennung. ja [F1, F2, F3, F4]

* Hinweise:

- Die Unsicherheit hängt vom Widerstand der Sonden und der Hilfselektroden ab (siehe15.8 Einfluss der Hilfselektroden).
- 1 $m\Omega$ Auflösung nur für Widerstand der Hilfselektroden Rc <300 Ω und Prüffrequenz ≤ 329 Hz.

Typische Dauer der Messung	Messung				
Prüffrequenz	2 –	3 –	4 –	Selektiv (Stromzange)	Selektive (flexible
	polig	polig	polig		Stromzangen 14)
55 Hz	17 s	32 s	45 s	57 s	1:13 s
329 Hz	8 s	11 s	15 s	19 s	23 s
1,50 kHz	6 s	10 s	12 s	15 s	18 s
6,59 kHz	6 s	9 s	12 s	/	/
15,0 kHz	6 s	9 s	11 s	/	/
Variabel	1:14 s	2:17 s	3:20 s	3:35 s	4:30 s (1 x Flexible Stromzange)

Tabelle 15.2: Typische Messzeiten für verschiedene Messungen

15.2 Spezifischer Erdungswiderstand [ρ] Messung

15.2.1 Wenner und Schlumberger Methode

Messprinzip Strom-/ Spannungsmessung

Spezifischer Erdwiderstand	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit
	$0,00~\Omega \text{m} \dots 19,99~\Omega \text{m}$	0,01 Ωm	
	$20,0~\Omega \text{m} \dots 199,9~\Omega \text{m}$	0,1 Ωm	Berechneter Wert (Unsicherheit
ρ	$200~\Omega \text{m} \dots 999~\Omega \text{m}$	1 Ωm	der 4 - poligen Messung
	1,000 k Ω m 1,999 k Ω m	0,001 Ωm	beachten)
	2,00 kΩm 19,99 kΩm	0,01 Ωm	

Spezifischer Erdwiderstand	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit
	0,00 Ω 19,99 Ω	0,01 Ωft	
	20,0 Ω $199,9$ Ω	0,1 Ωft	Berechneter Wert (Unsicherheit
ρ	$200~\Omega~~999~\Omega$	1 Ωft	der 4 - poligen Messung
	1,000 kΩft 1,999 kΩft	0,001 kΩft	beachten)
	2,00 kΩft 59,99 kΩft	0,01 kΩft	

Prüfmodus...... Fix

Prüffrequenz 164 Hz

Kurzschluss-Prüfstrom..... > 220 mA bei 164 Hz, 40 VAC

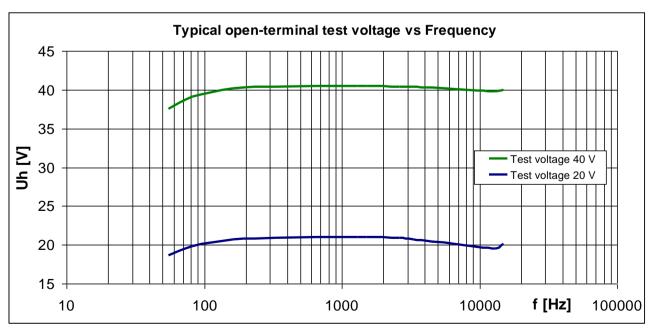
Form der Prüfspannung Sinus

Messzeitdauer siehe Tabelle 15.2

Automatische Prüfung des Prüfspitzenwiderstandes ja

Automatischer Verbindungstest ja [H, S, ES, E]

Automatische Bereichswahlja Automatische Prüfung der Störspannung ja



15.3 Erdpotenzial [Us]

15.3.1 Potential

Messprinzip: Spannungsmessung

Spannung	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit
	0,0 mV 999,9 mV	0,1 mV	Berechneter Wert (Unsicherheit
Us	1.000 V 9.999 V	1 mV	der 3 - poligen Messung
	10,00 V 49,99 V	10 mV	beachten)

Prüfmodus.....Fix

329 Hz

Kurzschluss-Prüfstrom > 220 mA bei 164 Hz

Messzeitdauer siehe Tabelle 15.2 (3 - polig)

Automatische Prüfung des Prüfspitzenwiderstandes ja

Automatischer Verbindungstest ja [H, S, E]

Automatische Bereichswahlja
Automatische Prüfung der Störspannung ja

15.3.2 S&T Stromquelle

Messprinzip Strom (MI 3290) / Spannungsmessung (MI 3295M)

MI 3290 (Stromquelle)

Strom	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit
Igon	0,0 mA 99,9 mA	0,1 mA	± (2 % des Ablesewerts + 2
lgen	100 mA 999 mA	1 mA	Digits)

Prüfmodus...... kontinuierlich

329 Hz

Automatischer Verbindungstest ja [H, E]

MI 3295M (Meter)

Spannung	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit
	0,01 mV 19,99 mV	0,01 mV	
	20,0 mV 199,9 mV	0,1 mV	/2 0/ doe Ablescurerte / 2
Um	200 mV 1999 mV	1 mV	± (2 % des Ablesewerts + 2
	2,00 V 19,99 V	0,01 V	Digits)
	20,0 V 59,9 V	0,1 V	

Prüfmodus......Fix

Eingangswiderstand (wählbar) 1 k Ω , 1 M Ω

Ifault Bereich (wählbar) 10 A ... 200 kA

Rauschunterdrückung DSP-Filterung 55 Hz, 64 dB Unterdrückung von 50

(60) Hz Rauschen

Schritt und Berührung	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit	
Us, Ut	0,0 V 199,9 V	0,1 V	berechneter Wert	
	200 V 999 V	1 V	berechneter wert	

Angezeigte Schritt / Berührungsspannung wird auf Basis der Berechnung erhalten: Us, Ut = Um · (Ifault / Igen)

15.4 Impuls Impedanz [Zp]

15.4.1 Impulsmessung

Messprinzip: Spannung (Spitze) / Strom (Spitze) Messung

Impuls Impedanz	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit
Zp	0,0 Ω 19,9 Ω	0,1 Ω	± (8 % des Ablesewerts + 8
Z p	20 Ω 199 Ω	1 Ω	Digits)

Zp Definition Die Spitzenspannung dividiert durch den Spitzenstrom.

Grenzbereich (Zp) 1 Ω ... 100 k Ω (AUS)

Dauer der Messung...... typisch 20 s Automatischer Verbindungstest ja [H, S, E]

Automatische Prüfung des Prüfspitzenwiderstandes ja (bei 3,29 kHz)

Automatische Prüfung der Störspannung ja Schirmungsanschluss......ja

Einfluss der Hilfselektroden

Die Stromsonde Rc und die Potentialsonde Rp werden mit einer 3-poligen Messung bei einer festen Frequenz von 3,29 kHz bei 40 VAC Leerlauf-Klemmenspannung gemessen.

Rc und Rp max. (> 100 Ω + (40 * Ra)) oder 1 k Ω (je nachdem, was niedriger ist)

Zusätzlicher Fehler wenn Rc oder Rp max. überschritten wird ±(20 % des Anzeigewerts)

Einfluss der Störspannung

Max. Störspannung an den Anschlüssen H, S und E........... 1 V rms

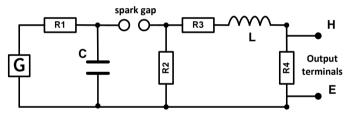


Abbildung 15.1: Vereinfachte Schaltung des Impulsgenerators im MI 3290

Dabei sind:
G Hochspannungsquelle

R1.....Ladewiderstand

C Kondensator als Energiespeicher

R2, R4 Widerstände für die Gestaltung der Impulsdauer

R3......Widerstand für die Impedanzanpassung

L Induktivität für die Form der Impulsanstiegszeit

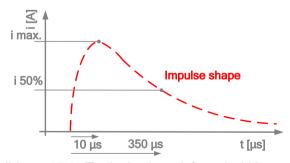


Abbildung 15.2: Typische Impulsform bei Kurzschluss

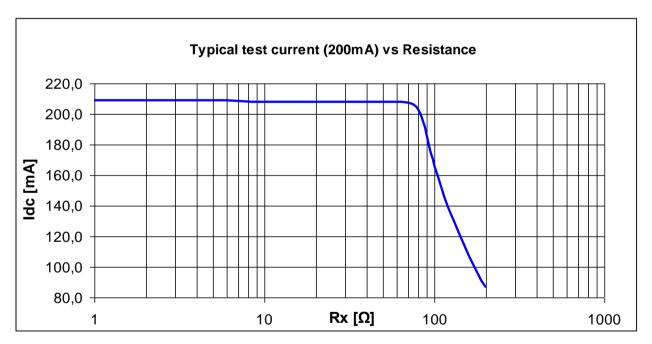
15.5 DC Widerstand [R]

15.5.1 Ohm - Meter (200mA)

Messprinzip: Spannung (DC) / Strom (DC) Messung

DC Widerstand	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit (* siehe Hinweise)
	0,00 Ω 19,99 Ω	0,01 Ω	
В	20,0 Ω 199,9 Ω	0,1 Ω	\pm (2 % des Ablesewerts + 2
K	$200~\Omega$ $999~\Omega$	1 Ω	Digits)
	1,00 kΩ 1,99 kΩ	10 Ω	

Automatische Bereichswahlja
Automatische Prüfung der Störspannung ja



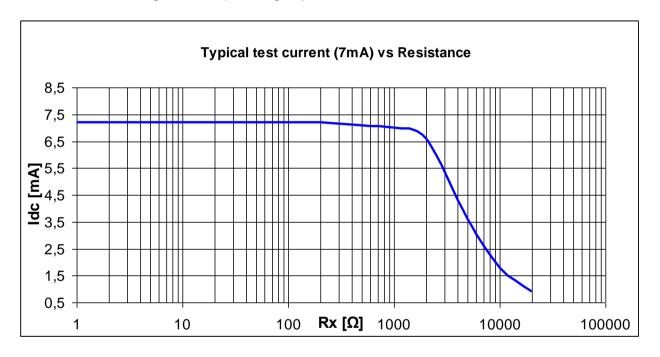
^{*} Hinweis:

Die Unsicherheit hängt von der korrekten Kompensation der Messleitungen ab.

15.5.2 Ohm - Meter (7mA)

Messprinzip: Spannung (DC) / Strom (DC) Messung

DC Widerstand	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit (* siehe Hinweise)
	0,0 Ω 199,9 Ω	0,1 Ω	
R	$200~\Omega$ $999~\Omega$	1 Ω	± (3 % des Ablesewerts + 2
	1,00 kΩ 9,99 kΩ	0,01 kΩ	Digits)
	10,0 kΩ 19,9 kΩ	0,1 kΩ	



^{*} Hinweis:

Die Unsicherheit hängt von der korrekten Kompensation der Messleitungen ab.

15.6 AC Impedanz [Z]

15.6.1 Impedanz Meter

Messprinzip: Spannung (AC) / Strom (AC) Messung

AC Impedanz	Prüffrequenz	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit
	$0,00~\Omega~~19,99~\Omega$	0,01 Ω		
	z 55 Hz 15,0 kHz	20,0 Ω 199,9 Ω	0,1 Ω	. (2.0/ dos Ablasaccesta e 0
Z		$200~\Omega$ $999~\Omega$	1 Ω	± (3 % des Ablesewerts + 2 Digits)
KI IZ	1,000 kΩ 1,999 kΩ	0,001 kΩ	Digits)	
		2,00 kΩ 19,99 kΩ	0,01 kΩ	

Automatischer Verbindungstest ja [C1, P1, P2, C2]

Prüfmodus...... Fix oder Variabel

Automatische Bereichswahlja Automatische Prüfung der Störspannung ja

15.7 Strom [I]

15.7.1 Stromzangen-Meter RMS

Messprinzip: Strommessung (RMS)

Strom RMS	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit (* siehe Hinweise)
	1,0 mA 99,9 mA	0,1 mA	1/2 0/ doe Ablacowarta 1/2
I	100 mA 999 mA	1 mA	± (2 % des Ablesewerts + 3
	1,00 A 7,99 A	0,01 A	Digits)

Mess-Stromzangentyp A1018
Automatische Bereichswahl ia

* Hinweis:

• Wenn möglich, nicht zu nahe an anderen stromführenden Leitungen messen. Ein externes Magnetfeld kann zu einer zusätzlichen Messunsicherheit führen.

Stromzangen	Externes Magnetfeld	zusätzliche Unsicherheit
Stromzange (A1018)	30 A/m	±(15% des Ablesewerts)

15.7.2 Flexibles Stromzangen-Meter RMS

Messprinzip: Strommessung (RMS)

Strom RMS	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit (* siehe Hinweise)	
lf1, lf2, lf3, lf4	10 mA 99,9 mA	0,1 mA		
	100 mA 999 mA	1 mA	± (8 % des Ablesewerts + 3	
	1,00 A 9,99 A	0,01 A	Digits)	
	10,0 A 49,9 A	0,1 A		

Prüfmodus......kontinuierlich

Eingangsimpedanz (F1 –F4) 10 k Ω

Wiederholrate der Messung typisch 2 s

Mess-Stromzangentyp A1487

Automatische Bereichswahlja

Automatische Stromzangen Erkennung. ja [F1, F2, F3, F4]

* Hinweis:

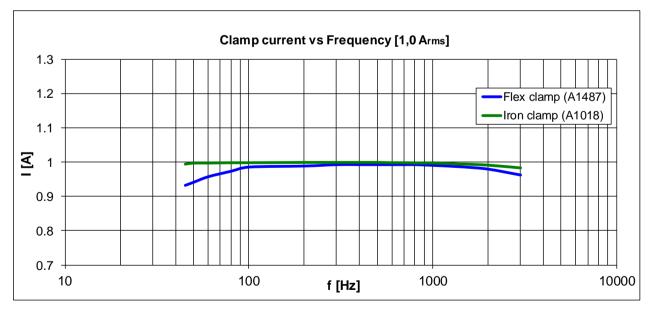
• Strom RMS Messbereiche und Unsicherheit bei einer Windung mit Ausnahme des Messbereich von 10 mA ... 99,9 mA, die mindestens 3 Windungen haben muss.

• Wenn möglich, nicht zu nahe an anderen stromführenden Leitungen messen. Ein externes Magnetfeld kann zu einer zusätzlichen Messunsicherheit führen.

Stromzangen	Externes Magnetfeld	zusätzliche Unsicherheit
Flexible Stromzange (A1487)	5 A/m	±(15% des Ablesewerts)

- Es ist sehr wichtig, dass sich der Leiter in der Mitte und senkrecht zum Messkopf befindet.
- Der Scalenendwert des Flex-Stroms (If1, If2, If3, If4) hängt von der Anzahl der Windungen der Flexiblen Stromzange (1, 2, 3, 4, 5, 6) ab und ist nach folgender Gleichung definiert:

$$If_{FS} = \frac{49.9[A]}{\text{number of turns}}$$



15.8 Einfluss der Hilfselektroden

Definition von Rc, Rp und Ra:

RcImpedanz der Hilfsstrom-Prüfspitzen (Rh + Re)
RcImpedanz der Hilfspotential-Prüfspitzen (Rs + Res)

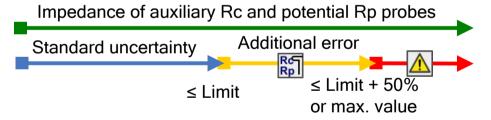
RaErdungswiderstand

> Wenner und Schlumberger Methode, HF - Erdungswiderstand (25 kHz), Potential

Zusätzliche Unsicherheit bei Grenzwert (Rh, Rs, Res, Re) oder wenn der max. Wert überschritten ist (je nachdem, welcher Wert niedriger ist).

Prüffrequenz	Grenzwert für Rh und Re	Grenzwert für Rs und Res	max. Wert	zusätzliche Unsicherheit	
55 Hz 164 Hz	> 300 Ω + (2 k * Ra)	> 300 Ω + (1 k * Ra)	50 kΩ	±(15% des Ablesewerts)	
329 Hz 659 Hz	> 250 Ω + (1 k * Ra)	> 250 Ω + (500 k * Ra)	25 kΩ	±(15% Ablesewerts)	des
1,31 kHz 2,63 kHz	> 100 Ω + (500 k * Ra)	> 50 Ω + (250 k * Ra)	12,5 kΩ	±(15% Ablesewerts)	des
3,29 kHz 6,59 kHz	> 100 Ω + (250 k * Ra)	> 50 Ω + (125 k * Ra)	6,25 kΩ	±(15% Ablesewerts)	des
13,1 kHz 15,0 kHz	> 50 Ω + (150 k * Ra)	> 50 Ω + (50 k * Ra)	3,1 kΩ	±(15% Ablesewerts)	des
25,0 kHz	> 250 Ω + (500 k * Ra)	/	2 kΩ	±(15% Ablesewerts)	des

Wird der Grenzwert der Hilfssonde um weitere 50% überschritten, so wird der Messbereich des Gerätes überschritten.





Der Messbereich des Gerätes wird überschritten. Die Messungen werden nicht gestartet oder angezeigt!

Hinweise:

Hohe Impedanz der Hilfsstrom-und Potential-Prüfspitze icon.

Rd Rp	Hohe Impedanz von Hilfsstrom- und Potential-Prüfspitze.
Rc	Hohe Impedanz der Hilfsstrom-Prüfspitze Rc.
Rpl	Hohe Impedanz der Hilfspotential-Prüfspitze Rp.

15.9 Einfluss des niedrigen Prüfstroms durch die Stromzangen

Bei großen Systemen ist der gemessene Teilstrom nur ein kleiner Teil des Prüfstroms durch die Stromzange. Die Messgenauigkeit für kleine Ströme und Störfestigkeit gegen Störströme sind zu berücksichtigen! In diesem Fall zeigt das Messgerät die Warnung mit dem "Symbol niedriger Strom" an.



Niedriger Prüfstrom durch Stromzangen oder die flexiblen Stromzangen. Messergebnisse sind möglicherweise beeinträchtigt. Grenzwert [Stromzangen <1 mA und Flexible Stromzangen <5 mA].

Messfunktion Selektive (Stromzange, Flexible Stromzange), 2 Stromzangen,

Erdleitungsprüfung (PWGT)

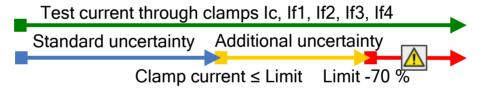
Passiv, Hochspannungsmast

Flexible Stromzangen und Stromzangen-Meter

RMS

Stromzangen	Zusätzliche Unsic	Zusätzliche Unsicherheit wenn der Niedrig-Stromgrenzwert überschritten wird		
	Index	Grenzwert	Zusätzliche Unsicherheit	
Stromzange (A1018)	Ic	< 1 mA	± (10 % des Ablesewerts + 2 Digits)	
Flexible Stromzange (A1487)	If1, If2, If3, If4	< 5 mA (* siehe Hinweise)	± (10 % des Ablesewerts + 3 Digits)	

Wird der Niedrig-Stromgrenzwert um weitere 70% überschritten [Ic <0,3 mA und If1-4 <1,5 mA], so ist das Hauptmessergebnis unbrauchbar.





Der Messbereich des Gerätes wird überschritten.

Die Messungen werden nicht gestartet oder angezeigt!

Hinweise:

■ Bei Verwendung von nur einer, zwei oder drei flexiblen Stromzangen, immer eine Stromzange am F1-Anschluss (Synchronisationsanschluss) anschließen.



F1 - flexible Stromzange 1 Eingangsbuchse (Synchronisationsanschluss) ist nicht an das Gerät angeschlossen. Verbinden Sie immer eine Stromzange zuerst mit der F1 - Buchse.

 Vergewissern Sie sich, dass die Anzahl der Windungen korrekt in das Prüfparameter-Fenster eingegeben wurde

limit
$$If_{1,2,3,4} = \frac{5,0[mA]}{\text{number of turns}}$$

• Stellen Sie sicher, dass die Pfeilmarkierung auf der Zangenkupplung in die richtige Richtung für die richtige Phase zeigt.



Negativer Strom durch flexiblen Stromzangen, die richtige Richtung prüfen der flexiblen Stromzangen [↑ ↓] prüfen.



If4-10.3 mA

Negativer Strom durch die Flexiblen Stromzangen If2 und If4 (markiert mit -).

15.10 Einfluss durch Rauschen

Definition Rauschen:

Einstreuung Serien von Störungen (Spannung / Strom) mit Systemfrequenzen von: 16 2/3 Hz, 50 Hz, 400 Hz oder DC (Frequenzen nach IEC 61557-5).

> Wenner und Schlumberger Methode, HF - Erdungswiderstand (25 kHz), Potential

Max. Rausch-Störspannung

an den Anschlüssen H, S, ES und E......40 V rms

Max. Rausch-Störstrom durch:

Stromzange (A1018)...... 5 A rms

Max. externes Magnetfeld......100 A/m (Kein Einfluss)

Injizierte Störfrequenz	Prüffrequenz	Rauschunterdrückung (* Siehe Hinweis)
400 Hz	55 Hz 25,0 kHz	- 80 dB
60 Hz	55 Hz	> 50 dB
00 HZ	82 Hz 25,0 kHz	> 80 dB
50.11-	55 Hz	> 50 dB
50 Hz	82 Hz 25,0 kHz	> 80 dB
16 2/3 Hz	55 Hz 25,0 kHz	> 80 dB
DC	55 Hz 25.0 kHz	> 80 dB

Messfunktion......2 Stromzangen

Max. Rausch Störstrom durch:

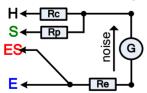
Stromzange (A1018) 5 A rms (Re < 20Ω)

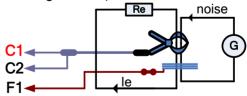
1 A rms (Re > 20Ω)

Max. externes Magnetfeld......100 A/m (Kein Einfluss)

Hinweise:

Beispiele für Einkopplung von Rauschen (Spannung / Strom)





Rausch-Symbol

-₩-

Während der Messung wurde hohes Störrauschen festgestellt. Messergebnisse sind möglicherweise beeinträchtigt. *Grenzwert* [Rauschfrequenz ist nahe (± 6%) bei der Prüffrequenz].

Zu hohen Eingangssignale gemessen an den Anschlüssen H, S, ES, E, Klemme, F1, F2,
 F2. F3 oder F4.

Mögliche Gründe: Maximale Störspannung oder Strom wurden erreicht; Überprüfen Sie die Anzahl der Windungen der Flexiblen Stromzangen.



Der Messbereich des Gerätes wird überschritten. Die Messungen können nicht gestartet oder angezeigt werden!

Signal-Rausch-Verhältnis

$$SNR_{db} = 20*\log_{10}\left(\frac{A_{SIGNAL}}{A_{NOISE}}\right)$$

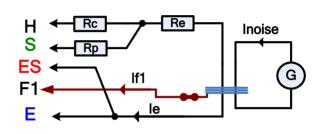
15.10.1 Digitale Filtertechnik

Der Earth Analyser verwendet einen hochauflösenden 52k SPS (Samples (Abtastungen) pro Sekunde) Analog-Digital-Wandler, um aus allen unterschiedlichen analogen Signalen wie Eingangsspannung (Uh), Strom (dh) ... digitale Ergebnisse zu erhalten.

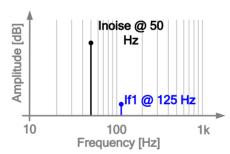
Beispiel

Testobjekt Beschreibung und schematischer Schaltplan:

Selektiv (Stromzange)			
Re	10 Ω		
Rc und Rp	2 kΩ		
Prüffrequenz	128 Hz		
If1	19,7 mA		
Inoise	5 Arms @ 50		
	Hz		
SNR	-48 dB		



Verwenden des selektiven FFT-Filteralgorithmus.



Der Earth Analyser misst nur das analoge Signal (If1), das vom Instrument erzeugt wird, und wird alle anderen Frequenzen (Inoise) herausfiltern. Frequenzen, die sich von der Messfrequenz unterscheiden, beeinflussen das Messergebnis nicht.

15.11 Unter-Ergebnisse in Messfunktionen

Unter- Ergebnis(se)	Messbereich	Auflösung	Unsicherheit
Rp, Rc	0 Ω 49,9 kΩ	1 Ω 0,1 kΩ	± (8 % des Ablesewerts + 3 Digits)
Re	0,010 Ω 19,9 kΩ	0,001 Ω 0,1 kΩ	± (8 % des Ablesewerts + 3 Digits)
le	0,01 mA 999 mA	0,01 mA 1 mA	± (3 % des Ablesewerts + 3 Digits)
Ic	0,01 mA 9,99 A	0,01 mA 0,01 A	± (5 % des Ablesewerts + 3 Digits)

If1, If2, If3, If4	0,1 mA 49,9 A	0,1 mA 0,1 A	± (5 % des Ablesewerts + 3 Digits)
Zsel1, Zsel2, Zsel3, Zsel4	0,001 Ω 19,9 kΩ	0,001 Ω 0,1 kΩ	± (8 % des Ablesewerts + 3 Digits)
f	40,0 Hz 25,0 kHz	0,1 Hz 0,1 kHz	±(0,2 % des Ablesewerts + 1 Digits)
Igen	0,01 mA 999 mA	0,01 mA 1 mA	± (2 % des Ablesewerts + 2 Digits)
If_sum	0,01 mA 99,9 A	0,01 mA 0,1 mA	± (5 % des Ablesewerts + 3 Digits)
Uh, Us, Ues	0,01 V 49,9 V	0,01 V 0,1 V	± (1 % des Ablesewerts + 3 Digits)
lac	0,1 mA 999 mA	0,1 mA 1 mA	± (2 % des Ablesewerts + 2 Digits)
R, X	1 Ω 19,9 kΩ	1 Ω 0,1 Ω	nur Anzeige
φ	1 ° 360 °	1 °	nur Anzeige
ldc	0,1 mA 999 mA	0,1 mA 1 mA	± (2 % des Ablesewerts + 2 Digits)

15.12 Allgemeine Daten

	3.12 Allyelliellie Dalei	
Ba Ne	atterie-Stromversorgungatterie Ladezeitetzstromversorgungberspannungskategorie	typisch 4,5 h (Tiefentladung) 90-260 V _{AC} , 45-65 Hz, 100 VA
Rı Me	atteriebetriebsdauer: uhezustandessungenessungen Ausschalten	> 8 h kontinuierlich prüfen 4 - polig, $Rc < 2 \text{ k}\Omega$
Sc Me	chutzklassifizierungesskategorie	verstärkte Isolierung 300 V CAT IV
	erschmutzungsgrad chutzart	2 IP 65 (Gehäuse geschlossen), IP 54 (Gehäuse offen)
	omessungen (B $ imes$ H $ imes$ L)ewicht 6,0 kg, (ohne Zubehör)	36 cm x 16 cm x 33 cm
	on / Visuelle Warnungsplay 4.3 " (10.9 cm) 480 × 272 Pixel Touch Screen	
Re	eferenz Bedingungen:	
Re	eferenz Temperaturbereich	25 °C ± 5 °C
	eferenz Luftfeuchtigkeitsbereich	40 %RH 60 %RH
	etriebsbedingungen:	
	etriebstemperaturbereich	
	aximale relative Luttreuchtigkeit unktionsfähig nominale Höhe	90 %RH (0 °C 40 °C), nicht kondensierend
	agerbedingungen	bis 2u 3000 iii
	etriebstemperaturbereich	-10 °C 70 °C
	aximale relative Luftfeuchtigkeit	
	80 %RH (40 °C 60 °C)	,
	SB Kommunikation.	
US	SB Slave Kommunikation	galvanisch getrennt

Baud Rate115200 bit/s

SteckverbinderStandard USB-Steckverbinder - Typ B

Bluetooth Kommunikation

Geräte Pairing Code:NNNN

Baud Rate:115200 bit/s

Bluetooth ModuleKlasse 2

Daten:

Speicher.....>1 GBit PC Software.....ja

Die Spezifikationen werden mit einem Deckungsfaktor von k = 2 angegeben, was einem Konfidenzniveau von etwa 95% entspricht.

Die Genauigkeiten gelten für 1 Jahr unter Referenzbedingungen. Temperaturkoeffizient außerhalb dieser Grenzwerte beträgt 0,2% vom Messwert pro °C und 1 Digit.

Anhang A. – Strukturobjekte

Die verwendeten Strukturelemente im Memory Organizer sind vom Geräteprofil abhängig.

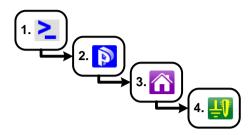


Abbildung A.1: Memory Organizer Hierarchie

Standardnam e	Parameter:
Knoten	
Projekt	Name des Projekts, Beschreibung des Projekts;
Gebäude	Name, Beschreibung, Ort, Typ, Nennleistung, Nennspannung, GPS;
Unter-Station	Name, Beschreibung, Ort, Typ, Nennleistung, Nennspannung, GPS;
Kraftwerk	Name, Beschreibung, Ort, Typ, Nennleistung, Nennspannung, GPS;
Sendeturm	Name, Beschreibung, Ort, Typ, Materialart, Nennleistung, Nennspannung, GPS;
Öffentliche Beleuchtung	Name, Beschreibung, Ort, Materialart, Nennleistung, Nennspannung, GPS;
Transformator	Name, Beschreibung, Ort, Materialart, Nennleistung, Nennspannung, GPS;
Blitzableiter	Name, Beschreibung, Ort, GPS;
Erdungsstang e	Name, Beschreibung, Ort, GPS;
Netz	Name, Beschreibung, Ort, GPS;
Zaun	Name, Beschreibung, Ort, GPS;
Rohr	Name, Beschreibung, Ort, GPS;
	Knoten Projekt Gebäude Unter-Station Kraftwerk Sendeturm Öffentliche Beleuchtung Transformator Blitzableiter Erdungsstang e Netz Zaun

Anhang B. - Profil Auswahl Tabelle

Verfügbare Profile und Messfunktionen für den Earth Analyser:

Folgende Messfunktionen sind zur Verfügung		Profil- Code Name	ARAB MI 3290 GF	ARAA MI 3290 GL	ARAC MI 3290 GP	ARAD MI 3290 GX
	Gruppe	Symbo	GF	GL	GP	GF GL GP
2 - polig	Erde	-	•	•	•	•
3 – polig	Erde		•	•	•	•
4 – polig	Erde		•	•	•	•
Selektive (Stromzange)	Erde			•		•
2 Stromzangen	Erde			•		•
HF - Erdungswiderstand (25 kHz); Selektive (Flexible	Erde			•		•
Stromzangen 1 - 4) Passive (Flexible	Erde				•	•
Stromzangen 1 - 4);	Erde					
Wenner Methode	Spezifisch		•	•	•	•
Schlumberger Methode	Spezifisch		•	•	•	•
Impulsmessung	Gepulst			•		•
Ohm - Meter (200 mA)	DC R		•			•
Ohm - Meter (7 mA)	DC R		•			•
Impedanz Meter	AC Z		•			•
Potential	Potential		•			•
S&T Stromquelle	Potential		•			•
Ground-Leitungsprüfung Hochspannungsmast	Prüfung				•	•
Stromzangen-Meter RMS Flexibles Stromzangen-Meter	Strom			•		•
RMS	Strom				•	
Check Volt – Meter	Check Box		•	•	•	•
	Check		•	•	•	•
Check Ampere – Meter	Box					
Check Stromzangen, Flexible Stromzangen	Check Box			•	•	•
Sicherheitsvorkehrungen vor der Prüfung	Visuell		•	•	•	•
Sicherheitsrisiken während der				•	•	•
Prüfung Mahnung nach Abschluss der Prüfung	Visuell Visuell		•	•	•	•
Sicherheitsmaßnahmen (IEEE 81tm /5)	Visuell		•	•	•	
O 1 (11 / 2)	visueli		F		P	E CONTRACTOR PA

Anhang C. - Funktionalität und Platzierung von Prüfspitzen

Für einen Standard-Erdungswiderstand werden zwei Prüfspitzen (Spannung und Strom) verwendet. Wegen des Spannungstrichters ist es wichtig, dass die Prüfelektroden korrekt platziert sind. Weitere Informationen zu den in diesem Dokument beschriebenen Grundsätzen finden Sie im Handbuch: *Erdung, Verbindung und Abschirmung für elektronische Geräte und Einrichtungen*.

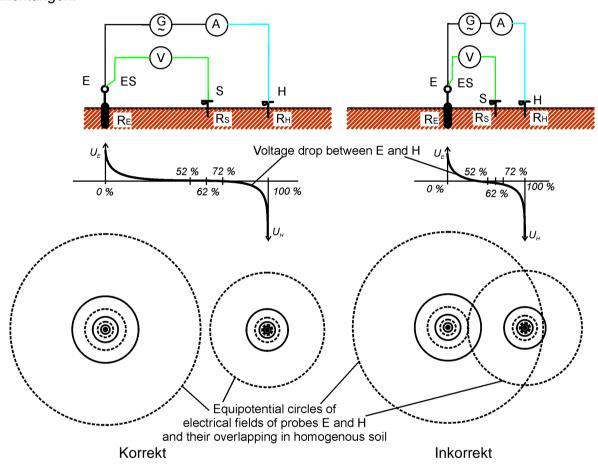


Abbildung C.1: Platzierung der Prüfspitzen

Die Prüfspitze E ist mit der Erdungselektrode (Stange) verbunden.

Die Prüfspitze H dient zum Schließen der Messschleife. Die Spannung zwischen Sonde S und E ist der Spannungsabfall am gemessenen Widerstand. Die korrekte Platzierung der Sonden ist unerlässlich. Wird die S-Sonde zu nahe an das Erdungssystem gestellt, so wird zu wenig Widerstand gemessen (nur ein Teil des Spannungstrichters wäre zu sehen).

Wenn die S-Sonde zu nahe an die H-Sonde gestellt wird, würde der Erdungswiderstand des Spannungstrichters der H-Sonde das Ergebnis stören.

Es ist wichtig, dass die Größe des Erdungssystems bekannt ist, für die korrekte Prüfspitzenplatzierung. Parameter a Stellt die maximale Abmessung der Erdungselektrode (oder eines Systems von Elektroden) dar und kann gem. Abbildung C.2.

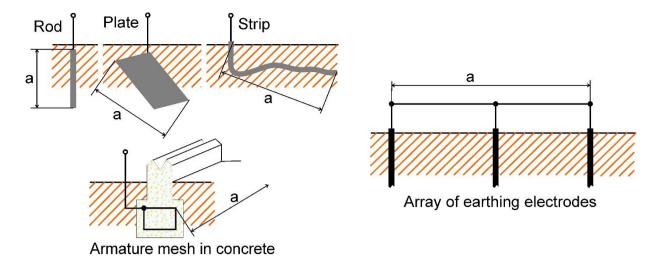


Abbildung C.2: Definition des Parameters a

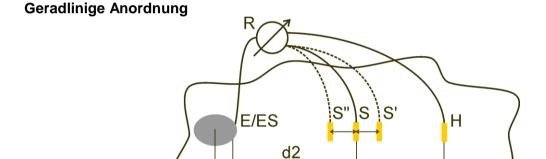


Abbildung C.3:Platzierung in gerader Linie

d1

Nachdem die maximale Abmessung **a** des Erdungssystems definiert sind, können die Messungen durch ordnungsgemäße Platzierung von Prüfspitzen durchgeführt werden. Eine Messung mit drei Platzierungen der Prüfspitze S (S ", S, S ') soll verifiziert werden, dass der gewählte Abstand **d1**groß genug ist.

□ Der Abstand vom getesteten Erdungselektrodensystem E / ES zur Strom-Prüfspitze H ist:

$$d_1 \ge 5a$$

□ Der Abstand vom getesteten Erdungselektrodensystem E / ES zur Potential-Prüfspitze H ist:

$$d_2 = 0.62d_1 - 0.38a_1[\Omega]$$

a1.....Abstand zwischen Anschlusspunkt der Erdung und Mittelpunkt.

Messung 1

Der Abstand von der Erdungselektrode E/ES zum Spannungs-Erdspieß H ist: d_{γ}

Messung 2

Der Abstand von der Erdungselektrode E/ES zum Spannungs-Erdspieß H ist:

$$d_2 = 0.52d_1 - 0.38a_1(S'')$$

Messung 3

□ Der Abstand von der Erdungselektrode E/ES zum Spannungs-Erdspieß H ist:

$$d_2 = 0.72d_1 - 0.38a_1(S')$$

Im Falle eines richtig gewählten d1 ist das Ergebnis der Messungen 2 und 3 symmetrisch um das Ergebnis der Messung 1. Die Unterschiede (Messung 2- Messung 1, Messung 3 - Messung 2) müssen kleiner als 10% sein. Größere Unterschiede oder nicht symmetrische Ergebnisse führen dazu, dass die Spannungstrichter die Messung beeinflussen und der d1 erhöht werden soll.

Hinweise:

□ Die anfängliche Unsicherheit des gemessenen Widerstandes gegen Erde hängt vom Abstand zwischen den Elektroden d1 und der Größe der Erdungselektrode a ab. Dargestellt in Tabelle C.4.

d1/a	Unsicherheit [%]
5	10
10	5
50	1

Tabelle C.4: Einfluss des Verhältnisses d1/a auf anfängliche Unsicherheit

- □ Es empfiehlt sich, die Messung bei verschiedenen Aufsätzen von Prüfspitzen zu wiederholen.
- Die Prüfspitzen müssen auch in entgegengesetzter Richtung von der getesteten Elektrode (180 ° oder mindestens 90 °) angeordnet werden. Das Endergebnis ist ein Durchschnitt von zwei oder mehr Teilergebnissen.
- □ Nach IEC 60364-6 müssen die Abstände S'-S (Messung 2) und S"-S (Messung 3) 6 m betragen.

Gleichseitige Anordnung

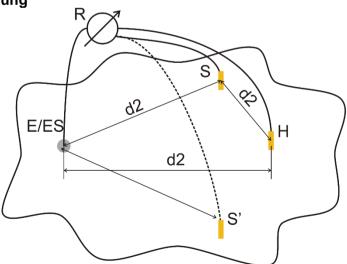


Abbildung C.5: Gleichseitige Anordnung

Messung 1

Der Abstand von geprüfter Erdungselektrode zu Strom-Erdspieß H und Spannungs-Erdspieß S muss mindestens sein: $d_2 = 5 \cdot a$

Messung 2

Der Abstand von der Erdungselektrode zur Spannungs-Prüfspitze S (S') ist: d2. entgegengesetzte Seite bezüglich H

Die erste Messung erfolgt an den S- und H-Prüfspitzen, die in einem Abstand von d2 platziert werden. Die Anschlüsse E, Prüfspitzen H und S sollten ein gleichseitiges Dreieck bilden.

Für die zweite Messung muss die S-Prüfspitze in gleicher Entfernung d2 auf der Gegenseite bezüglich der H-Prüfspitze platziert werden. Die Anschlüsse E, Prüfspitzen H und S sollten müssen wieder gleichseitiges Dreieck bilden. Der Unterschied zwischen beiden Messungen darf 10% nicht überschreiten. Wenn ein Unterschied von mehr als 10% auftritt, sollte der Abstand d2 proportional erhöht und beide Messungen wiederholt werden. Eine einfache Lösung ist, nur die Prüfspitzen S und H tauschen (kann an der Messgeräteseite durchgeführt werden). Das Endergebnis ist ein Durchschnitt von zwei oder mehr Teilergebnissen.

Es empfiehlt sich, die Messung bei verschiedenen Aufsätzen von Prüfspitzen zu wiederholen. Die Prüfspitzen müssen auch in entgegengesetzter Richtung von der getesteten Elektrode (180 ° oder mindestens 90 °) angeordnet werden.

Prüfspitzenwiderstand

Im Allgemeinen sollten Prüfspitzen einen geringen Widerstand gegen Erde aufweisen. Falls der Widerstand hoch ist (meist wegen trockenem Boden), können die H- und S-Prüfspitzen das Messergebnis signifikant beeinflussen. Ein hoher Widerstand der H-Prüfspitze bedeutet, dass der Großteil des Prüfspannungsabfalls am Strom-Erdspieß konzentriert ist und der gemessene Spannungsabfall der getesteten Erdungselektrode klein ist. Ein hoher Widerstand der S-Prüfspitze kann einen Spannungsteiler mit der internen Impedanz des Prüfgerätes bilden, was zu einem niedrigeren Prüfergebnis führt. Der Prüfspitzenwiderstand kann reduziert werden durch:

- Bewässerung in der Nähe von Prüfspitzen mit normalem oder salzigem Wasser.
- Dezimierung von Elektroden unter getrockneter Oberfläche.
- □ Erhöhung der Prüfspitzengröße oder Parallelschaltung der Prüfspitzen.

METREL-Prüfgeräte zeigen in diesem Fall gemäß IEC 61557-5 entsprechende Warnhinweise an. Alle METREL-Erdtester messen bei Sonden Widerständen weit über die Grenzen der IEC 61557-5 hinaus.

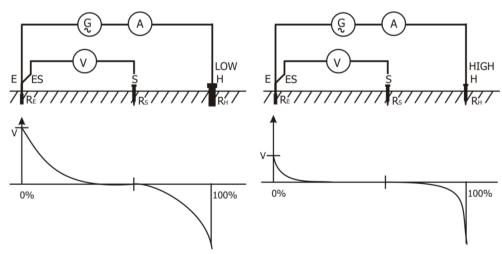
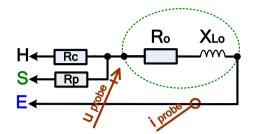


Abbildung C.6: Unterschiedliche gemessene Spannungsabfälle bei niedrigem und hohem Sondenwiderstand

Anhang D. - Beispiel für Impuls und 3-polig

Prüfobjekt Beschreibung und schematischer Schaltplan:

Prüfobjekt	Ro	Lo	Rc	Rp
Re1	1 Ω	1 μH	50 Ω	200 Ω
Re2	1 Ω	25 µH	50 Ω	200 Ω
Re3	1 Ω	55 μH	50 Ω	200 Ω
Re4	1 Ω	376 µH	50 Ω	200 Ω



Ergebnis Impulsmessung:

Impuls [Zp]	Re1	Re2	Re3	Re4
10/350 μs	1,0 Ω	1,1 Ω	2,0 Ω	12,6 Ω

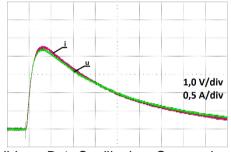




Abbildung D.1: Oszilloskop Screenshot Re1

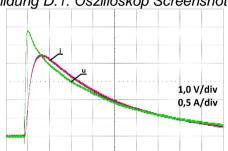


Abbildung D.2: Oszilloskop Screenshot Re2

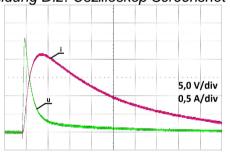
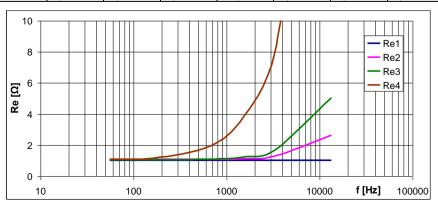


Abbildung D.3: Oszilloskop Screenshot Re3

Abbildung D.4: Oszilloskop Screenshot Re4

Messergebnis 3 - Poliges-Messverfahren:

3 -Pol [Re]					Berechneter Impedanz Wert			
Prüffrequenz	Re1	Re2	Re3	Re4	Re1	Re2	Re3	Re4
55 Hz	1,04 Ω	1,10 Ω	1,08 Ω	1,11 Ω	1,0 Ω	1,0 Ω	1,0 Ω	1,0 Ω
164 Hz	1,04 Ω	1,11 Ω	1,08 Ω	1,17 Ω	1,0 Ω	1,0 Ω	1,0 Ω	1,1 Ω
660 Hz	1,04 Ω	1,11 Ω	1,11 Ω	1,93 Ω	1,0 Ω	1,0 Ω	1,0 Ω	1,8 Ω
1,5 kHz	1,04 Ω	1,15 Ω	1,24 Ω	3,78 Ω	1,0 Ω	1,0 Ω	1,1 Ω	3,7 Ω
3,29 kHz	1,04 Ω	1,30 Ω	1,70 Ω	8,02 Ω	1,0 Ω	1,1 Ω	1,5 Ω	7,8 Ω
13,3 kHz	1,04 Ω	$2,63 \Omega$	5,04 Ω	31,5 Ω	1,0 Ω	2,3 Ω	4,7 Ω	31,4 Ω



Anhang E. - Programmierung von Auto Sequences® mit dem Metrel ES-Manager

Der Auto Sequences® Editor ist Teil der Metrel ES Manager-Software. Im Auto Sequences® Editor können Auto Sequences® vorprogrammiert und in Gruppen organisiert werden, bevor sie auf das Messgerät geladen werden.

I. Auto Sequence® Editor Workspace

Um den Workspace (Arbeitsbereich) des Auto Sequences® Editor aufzurufen, wählen Sie

Auto Sequence® Editor in der Registerkarte Start der Metrel ES-Manager PC-Software. Der
Workspace des Auto Sequence® Editors ist in vier Hauptbereiche unterteilt. Auf der linken Seite

wird die Struktur der ausgewählten Auto Sequence® Gruppe angezeigt. Im mittleren Teil
des Workspace werden die Elemente der ausgewählten Auto Sequence® angezeigt. Auf der
rechten Seite wird die Liste der verfügbaren Einzelprüfungen und die Liste der
Ablaufbefehle angezeigt.

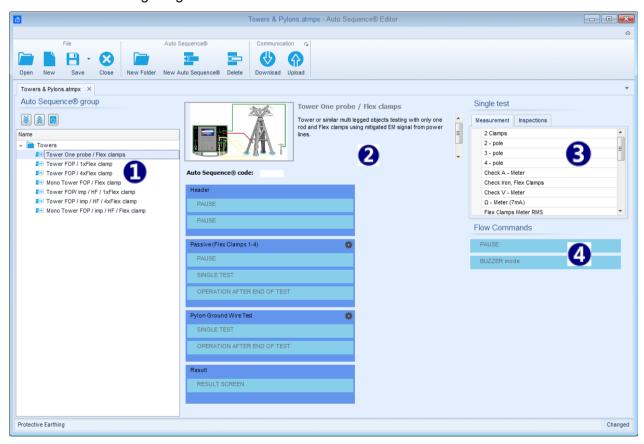


Abbildung E.1: Auto Sequence® Editor Workspace

Ein Auto Sequence® 2 beginnt mit Name, Beschreibung und Bild, gefolgt vom ersten Schritt (Kopfzeile), einem oder mehreren Messschritten und endet mit dem letzten Schritt (Ergebnis).

Durch das Einfügen geeigneter Einzelprüfungen und Ablaufbefehle und die Einstellung deren Parameter, können beliebige Auto Sequenzen® erstellt werden.



Abbildung E.2: Beispiel für eine Auto Sequence® Kopfzeile

Abbildung E.3: Beispiel für einen Messschritt

Abbildung E.4: Beispiel für ein Auto Sequence® Ergebnisteils

II. Verwalten der Auto Sequences® Gruppen

Die Auto Sequences® lassen sich in verschiedene benutzerdefinierte Gruppen von unterteilen Jede Auto Sequences® Gruppe wird in einer Datei gespeichert. Im Auto Sequence® Editor können mehrere Dateien gleichzeitig geöffnet werden.

Innerhalb Auto Sequences® Gruppe können Ordner / Unterordner die Auto Sequences® enthalten, in Baumstruktur organisiert werden. Die Baumstruktur der aktuell aktiven Auto Sequences® Gruppe wird auf der linken Seite des Arbeitsbereichs im Auto Sequence® Editors angezeigt. Siehe Abbildung E.5.

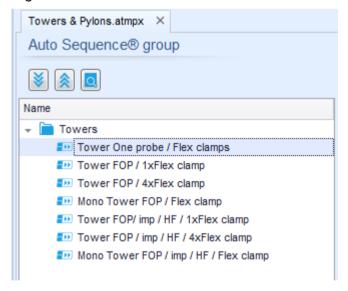


Abbildung E.5: Auto Sequences® Gruppe in Baumstruktur

Die Bedienoptionen der Auto Sequenzen® Gruppe sind in der Menüleiste oben im Arbeitsbereich der Auto Sequence® Editors verfügbar.

Optionen in der Dateiverwaltung



Öffnet eine Datei (Auto Sequences® Gruppe).



Speichern / Speichern als die geöffnet Auto Sequences® Gruppe in eine Datei.



Öffnet eine neue Datei (Auto Sequences® Gruppe).



Schließt die Datei (Auto Sequences® Gruppe).

Anzeigeoptionen der Auto Sequences® Gruppe:



Erweitert alle Ordner / Unterordner / Auto Sequences®.



Reduziert alle Ordner / Unterordner / Auto Sequences®.



Umschalten zwischen Suche nach Namen innerhalb Auto Sequence® Gruppe und Normalansicht. Für Einzelheiten - siehe Abschnitt IV Suche innerhalb der ausgewählten Auto Sequence® Gruppe.

Gruppe von Bedienoptionen der Auto Sequences® (auch verfügbar mit Rechtsklick auf Ordner oder Auto Sequence®):



Fügt einen neuen Ordner / Unterordner der Gruppe hinzu.



Fügt eine neue Auto Sequence® der Gruppe hinzu.



Löscht:

die ausgewählte Auto Sequence®.

den ausgewählten Ordner mit allen Unterordnern und Auto Sequences®

Rechtsklick auf die ausgewählte Auto Sequence® oder Ordner öffnet ein Menü mit zusätzlichen Möglichkeiten:



Auto Sequence®: Editieren von Name, Beschreibung und Bild (siehe Abbildung E.6).

Ordner: Editieren des Ordner Namens



Auto Sequence®: In die Zwischenablage kopieren

Ordner: Kopieren in die Zwischenablage einschließlich Unterordner und Auto Sequences®



Auto Sequence®: In den ausgewählten Speicherort einfügen

Ordner: In den ausgewählten Speicherort einfügen



Auto Sequence®: Erstellt eine Verknüpfung zur Auswahl von Auto Sequence®

Mit Doppelklick auf den Objektnamen den Namen editieren:

Auto Sequence® Name Auto Sequence® Namen editieren

DOPPELKLIC Κ

FDD HF-Earth 25 kHz test

Ordner Name: Editieren des Ordner Namens

Drag und Drop der ausgewählten Auto Sequence® oder Ordner / Unterordner verschiebt sie an eine neue Position:

"Drag & Drop" -Funktionalität ist gleichbedeutend mit "Ausschneiden" und "Einfügen" in einem einzigen Zug.

DRAG & DROP

in den Ordner verschieben



einfügen

III. Auto Sequence® Name, Beschreibung und Bild editieren

Wenn in der Auto Sequence® Funktion EDIT ausgewählt ist, erscheint das angezeigte Menü Abbildung E.6 für die Bearbeitung auf dem Bildschirm. Die Bearbeitungsoptionen sind:

Name: Editieren oder ändern des Auto Sequence® Namen.

Beschreibung: Ein Text zur zusätzlichen Beschreibung der Auto Sequence® kann eingegeben werden.

Bild: Eine bildliche Darstellung der Auto Sequence® Prüfanordnung kann eingegeben oder gelöscht werden.



Öffnet das Menü zum Suchen der Bildposition.



Löscht das Bild aus der Auto Sequence®.

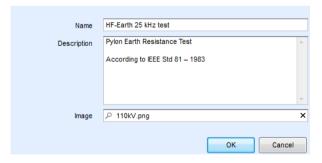


Abbildung E.6: Editieren der Auto Sequence® Kopfzeile

IV. Suche innerhalb der ausgewählten Auto Sequence® Gruppe

Wenn die Funktion ausgewählt ist, erscheint das Menü "Suchen" auf dem Bildschirm. Durch Eingabe des Textes in das Suchfeld werden die gefundenen Ergebnisse automatisch mit gelbem Hintergrund hervorgehoben. Die Suchfunktion ist in den Ordnern, Unterordnern und Auto Sequences® der ausgewählten Auto Sequence® Gruppe implementiert. Bei der Suchfunktion wird die Groß- / Kleinschreibung berücksichtigt. Der Suchtext kann durch Auswahl der Schaltfläche Löschen gelöscht werden.

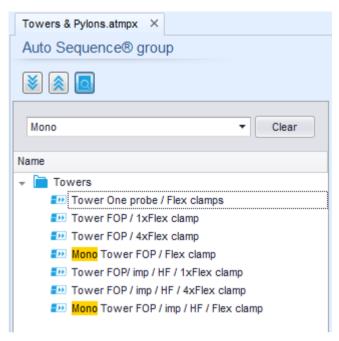


Abbildung E.7: Beispiel für das Suchergebnis innerhalb der Auto Sequence® Gruppe

V. Elemente einer Auto Sequence®

Abschnitte einer Auto Sequence®

Es gibt drei Arten von Auto Sequence® Schritten.

Kopfzeile

Das Ergebnis ist standardmäßig leer.

Weitere Ablaufbefehle können dem Messabschnitt ebenfalls hinzugefügt werden.

Messabschnitt

Der Messabschnitt enthält standardmäßig eine Einzelprüfung und die Bearbeitung nach dem Ende des Testablaufs. Weitere Ablaufbefehle können dem Messabschnitt ebenfalls hinzugefügt werden.

Ergebnis

Der Ergebnisabschnitt enthält standardmäßig den Ergebnisbildschirm Ablaufbefehl. Weitere Ablaufbefehle können dem Ergebnisabschnitt ebenfalls hinzugefügt werden.

Einzelprüfungen

Die Einzelprüfungen sind die gleichen wie im Metrel ES-Manager Menü Messung.

Grenzwerte und Parameter der Messungen können eingestellt werden. Ergebnisse und Teilergebnisse können nicht eingestellt werden.

Ablaufbefehle

Ablaufbefehle werden verwendet, um den Ablauf der Messungen zu steuern. Für weitere Informationen siehe Kapitel **VII Beschreibung von Ablaufbefehlen**.

Anzahl der Messschritte

Häufig kann der gleiche Messschritt für mehrere Punkte auf dem Prüfling durchgeführt werden. Es ist möglich festzulegen, wie oft ein Messschritt wiederholt wird. Alle durchgeführten

individuellen Einzeltest Ergebnisse sind im Auto Test Ergebnis gespeichert, als ob sie als eigenständige Messschritte programmiert wurden.

VI. Erstellen / Ändern einer Auto Sequence®

Wenn Sie eine neue Auto Sequence® erstellen wollen, werden der erste Abschnitt (Kopfzeile) und der letzte Abschnitt (Ergebnis) standardmäßig angeboten. Messschritte werden vom Benutzer eingefügt.

Auswahl:

Hinzufügen eines Messabschnitts	Durch einen Doppelklick auf eine Einzelprüfung erscheint ein neuer Messschritt, der als letzter der Messschritte angezeigt wird. Er kann auch per Drag & Dop an die entsprechende Position in der Auto Sequence® gezogen und abgelegt werden.
Ablaufbefehle hinzufügen	Der ausgewählte Ablaufbefehl kann aus der Liste der Ablaufbefehle per Drag & Drop na der entsprechende Stelle in jedem Auto Test Prüfschritt eingefügt werden.
Ändern der Position eines Ablaufbefehls innerhalb eines Prüfschritts.	Mit einem Klick auf ein Element und die Nutzung der , Tasten.
Anzeigen / Ändern von Parametern, Ablaufbefehlen oder Einzelprüfungen.	Durch einen Doppelklick auf das Element.
Einstellung der Anzahl der Messschritte	Durch Einstellen einer Zahl von 1 bis 20 in diesem Feld.

Rechter Mausklick auf den ausgewählten Messschritt / Ablaufbefehl



Kopieren - Einfügen vorher

Einen Messschritt / Ablaufbefehl kopieren und über die vorgewählte Position auf dem gleichen oder auf einem anderen Auto Sequence® einfügen.

Kopieren - Einfügen nachher

Einen Messschritt / Ablaufbefehl kopieren und unter die vorgewählte Position auf dem gleichen oder auf einem anderen Auto Seguence® einfügen.

Löschen

Löscht den ausgewählten Messschritt / Ablaufbefehl.

VII. Beschreibung von Ablaufbefehlen

Doppelklick auf den eingefügten Ablaufbefehl öffnet das Menü Fenster, in dem Text oder Bild eingegeben werden können, externe Signalisierung und externe Befehle können aktiviert und Parameter eingestellt werden. Bedienung der Ablaufbefehle nach Ende des Tests und der Ergebnisbildschirm sind standardmäßig geöffnet, weitere Ablaufbefehle sind vom Benutzer aus dem Menü Ablaufbefehle wählbar.

Pause

Ein Pause-Befehl mit Textnachricht oder Bild kann an beliebigen Stellen der Messschritte eingefügt werden. Eine Pause mit einer Meldung kann überall in den Messschritten eingefügt werden. Ein Warnsymbol kann Fix gesetzt oder zur Textnachricht hinzugefügt werden. Beliebige Textnachricht kann im vorbereiteten Feld Text des Menüfensters eingegeben werden.

Parameter:

Pause Typ Text und / oder Warnung anzeigen	Anzeige des Warnsymbols überprüfen
Bild anzeigen	den Bildpfad durchsuchen
Dauer in Sekunden, unendlich	kein Eintrag

Summer Modus

Bestandene oder nicht bestandene Messungen werden mit Tönen angezeigt.

- □ Bestanden doppeltes Summersignal nach der Prüfung
- Nicht bestanden langes Summersignal der Prüfung

Der Ton ertönt direkt nach der Einzelprüfung.

Parameter:

Zustand EIN - aktiviert den Summer Modus
AUS - deaktiviert den Summer Modus

Vorgang nach Ende der Prüfung

Dieser Ablaufbefehl steuert das Vorgehen der Auto Sequence® in Bezug auf die Messergebnisse.

Parameter:

Vorgang nach Ende der Prüfung – bestanden – nicht bestanden – kein	Der Vorgang kann individuell für den Fall eingestellt werden, dass die Messung ohne Status fortgesetzt, fehlgeschlagen oder beendet wurde.			
	Manuell -	Der Prüfablauf stoppt und wartet auf entsprechenden Befehl (ENTER-Taste), um fortzufahren.		
	Auto -	Der Testablauf wird automatisch fortgesetzt.		